

ZA

HL

EN

MA

TE

RI

AL

IE

N

2022

&



Institut für  
Museumsforschung  
Staatliche Museen zu Berlin



# Zahlen & Materialien aus dem Institut für Museumsforschung

## **Heft 78: Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland 2022**

Für das Institut für Museumsforschung –  
Staatliche Museen zu Berlin, herausgegeben von  
Patricia Rahemipour und Kathrin Grotz

Mit Tabellen und Texten von  
Marcus Hänel, Andrea Prehn, Silvia Selinski, Maximilian Steer



**Institut für  
Museumsforschung**  
Staatliche Museen zu Berlin

Berlin 2024

<b>Editorial</b>	6–7
<b>1. Besuchszahlen 2022</b>	<b>9–11</b>
1.1 Gesamtbesuchszahlen und ihre Entwicklung in Museen und Ausstellungshäusern	11–12
1.2 Museen	12
1.2.1 Besuchszahlen in Museen	12–13
1.2.2 Meldung von Schließzeiten 2022	14–17
1.2.3 Besuchszahlenentwicklung in Museen 2022	17–22
1.3 Ausstellungshäuser	23
1.3.1 Besuchszahlen in Ausstellungshäusern	23
1.3.2 Meldung von Schließzeiten 2022	24
1.3.3 Erfolgreiche Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2022	24–25
1.4 Exkurs: Einfluss der documenta auf die Besuchszahlenentwicklung von Museen und Ausstellungshäusern	26–29
1.5 Exkurs: Die Besuchszahlenentwicklung in Kultureinrichtungen von 2019 bis 2022	29–31
<b>2. Besuchszahlen und Museumslandschaft 2022</b>	<b>33–35</b>
2.1 Besuchszahlen-Größenklassen	35–38
2.2 Museumsarten	39–45
2.2.1 Freilichtmuseen	46–48
2.2.2 Gedenkstätten mit Sammlungsgut	49–51
2.3 Bundesländer	51–61
2.4 Gemeindegrößen	62–65
2.5 Trägerschaften	65–71
<b>3. Standards und Zugänge</b>	<b>73–75</b>
3.1 Eintritte und Entgelte	75–84
3.2 Öffnungszeiten	84–88
3.3 Museen mit Sonderausstellungen 2022	89–96
3.4 Einzel- und Gruppenbesuche	96–99
3.5 Schüler*innen im Klassenverband	100–103
3.6 Anteile lokaler Bevölkerung und Tourist*innen	103–105

<b>4. Ausstellungshäuser</b>	<b>107-110</b>
4.1 Größenklassen nach Besuchszahlen	110
4.2 Bundesländer	110-113
4.3 Trägerschaften	114-115
4.4 Eintritte	116-118
4.5 Öffnungszeiten	118-119
4.6 Ausstellungen	120-121
<b>5. Allgemeine Angaben zur Erhebung</b>	<b>123-125</b>
5.1 Abgrenzungsdefinitionen	125
5.1.1 Besuche statt Besucher*innen	125
5.1.2 Museen	125-126
5.1.3 Ausstellungshäuser	126-127
5.2 Museumsarten	127-128
5.3 Erhebungsverfahren	129
5.3.1 Grundgesamtheiten	129-130
5.3.2 Differenzierung der Besuchszahlen	130
5.3.3 Zählverfahren zur Ermittlung der Besuchszahlen	131-133
<b>6. English Summary</b>	<b>135-139</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>140</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>141-143</b>
<b>Impressum</b>	<b>145</b>
<b>Fragebögen</b>	<b>147-155</b>

Liebe Freund\*innen der Museumslandschaft,

das Jahr 2022 stellte für die deutschen Museen eine bedeutende Etappe dar. Nach den Herausforderungen der vergangenen Jahre, die durch die COVID-19 Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen geprägt waren, begann 2022 eine Phase der allmählichen Erholung und Wiederbelebung des kulturellen Lebens.

Zugleich standen die Besuchszahlen 2022 noch im Schatten der sich abschwächenden Pandemie. Bevor der bundesweite Rechtsrahmen für die Corona-Schutzmaßnahmen am 7. April 2022 fiel, galt vielerorts die Einhaltung der Maskenpflicht für den Besuch von Kultureinrichtungen. Viele Menschen verspürten danach das Bedürfnis, Kultur wieder unmittelbar zu erleben, und die Museen verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Besuchszahlen, doch das Niveau von 2019 konnte im Besuchsjahr 2022 noch nicht erzielt werden.

2022 waren die Museen und Ausstellungshäuser mit neuen Herausforderungen konfrontiert. So machte sich die globale Energiekrise, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, bemerkbar. Als Reaktion wurden verstärkt Energiesparmaßnahmen in den Museen umgesetzt, empfohlen oder politisch angeordnet. Das Thema der Nachhaltigkeit bekam vor diesem Hintergrund eine ganz andere Dringlichkeit und wurde nicht zuletzt durch die Erarbeitung eines entsprechenden Leitfadens unter dem Dach des Deutschen Museumsbundes intensiv vorangetrieben.

Als wir im Frühjahr 2023 mit der Erhebung der Zahlen für 2022 starteten, sorgten die weltweiten Konflikt- und Krisensituationen für anhaltende Verunsicherung und Radikalisierung in der Gesellschaft, begleitet von Vertrauensverlusten in demokratische Institutionen und die Wissenschaft. Vor diesem Hintergrund hat das Institut für Museumsforschung eine bevölkerungsrepräsentative Studie durchgeführt. Sie untersucht, inwiefern auch Museen institutionelles Vertrauen in der Bevölkerung genießen und in welchem Maße dieses von der gesellschaftlichen Vertrauenskrise betroffen ist.<sup>1</sup> Wir konnten nachweisen, dass Museen im institutionellen Vergleich ein hohes Maß an Vertrauen in der Bevölkerung genießen. Museen können also als wichtige Träger des Sozialkapitals fungieren, indem sie das gesellschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und Vertrauen in kulturelle Institutionen insgesamt befördern.

Der Fokus auf unsere Vertrauensstudie brachte es mit sich, dass wir unsere Ressourcen bündeln mussten und deshalb bei der Statistischen Gesamterhebung der Zahlen für 2022 auf einen Sonderfragebogen verzichtet haben. Stattdessen haben wir die Umfrage genutzt,

<sup>1</sup> Grotz, K., & Rahemipour, P. (2024). Das verborgene Kapital: Vertrauen in Museen in Deutschland. Wie die Menschen in Deutschland auf eine Kultureinrichtung im Wandel blicken. Eine bevölkerungsrepräsentative Studie des Instituts für Museumsforschung – Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Berlin. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.11517693>

um unsere Informationen in Bezug auf die Trägerschaften der einzelnen Museen auf den neuesten Stand zu bringen. Diese sind dann auch entsprechend in die einschlägigen Tabellenauswertungen in Kap. 2 dieses Bandes eingeflossen.

Unser Dank gilt der überwältigenden Mehrheit der Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland, die der Erhebung seit Jahren die Treue halten und unseren Fragebogen zum Museums- und Ausstellungsjahr 2022 beantwortet haben: Ihre Zahlen zählen!

Ebenfalls danken möchten wir den Museumsämtern und -verbänden, mit denen das IfM bereits seit Jahrzehnten sehr erfolgreich zusammenarbeitet. Die Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern hat 2022 zum letzten Mal die Befragung in Kooperation mit dem IfM für Bayern selbst durchgeführt. Wir bedanken uns insbesondere bei Christine Schmid-Egger für die gute und kollegiale Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Darüber hinaus haben sehr viele Kolleg\*innen aus den Einrichtungen der Konferenz der Museumsberater\*innen in den Ländern (KMBL) und des Deutschen Museumsbundes die Statistische Gesamterhebung durch wertvolle Hinweise auf neue Museen in ihrer Region, vor allem aber auch in der Kommunikation mit den Museen unterstützt.

Und schließlich sei dem Statistik-Team des IfM, in alphabetischer Reihung bestehend aus Dildar Erdogan, Marcus Hänel, Andrea Prehn, Silvia Selinski und Maximilian Steer an dieser Stelle herzlich gedankt für ihren herausragenden Einsatz. Tatkräftig unterstützt wurde das Team durch Stefan Rohde-Enslin (IfM) und die Studierenden Pablo Darge, Lilli Kaußen, Yasemin Kunter, Maxi Reinecke, Paula Rüscher, Tabita Rupprecht, Martin Schulze, Jo Ann Walter und Merete Zentgraff. Auch ihnen gilt unser Dank.

Patricia Rahemipour & Kathrin Grotz  
Berlin, im August 2024





# BESUCHSZAHLEN

1.



## 1. Besuchszahlen 2022

Wie auch in den vergangenen Jahren seit 1981 wurden durch das Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (IfM) für das Jahr 2022 Besuchszahlen sowie weitere Rahmendaten der Museums- und Ausstellungsarbeit an den Museen und Ausstellungshäusern der Bundesrepublik Deutschland erhoben.

An Stelle der jährlich wechselnden Sonderthemen wurde bei der Gesamterhebung für das Jahr 2022 um Angaben zur Rechtsträgerschaft und zum Eröffnungsjahr gebeten. Dabei handelt es sich um wichtige Rahmendaten, die in der Institutionendatenbank hinterlegt sind und als Variablen für eine differenzierte Auswertung jedes Jahr in der Gesamtstatistik zum Tragen (siehe Kap. 2.5) kommen.

Eine regelmäßige Aktualisierung der Basisdaten zur Rechtsträgerschaft ist daher zwingend notwendig, um die Entwicklung der Museumslandschaft, ihrer Attraktivität und ihrer Aktivitäten, auch im Hinblick auf die administrative Dimension und im langjährigen Vergleich zu verstehen.

Die Zusatzfrage, wann ein Museum eröffnet wurde und in welchen Jahren es Wiedereröffnungen nach Neukonzeptionen, längeren Baumaßnahmen und Sanierungen gegeben hat, diente ebenfalls der Vervollständigung und Aktualisierung bereits vorliegender Basisdaten.

Auch die Besuchszahlen 2022 standen noch im Schatten der sich abschwächenden Pandemie. Vielerorts galt Anfang des Jahres 2022 noch die Einhaltung der Maskenpflicht auch für den Besuch von Kultureinrichtungen<sup>1</sup>. Anders als in den Jahren 2020 und 2021 gab es jedoch spätestens ab dem Frühjahr, bis auf wenige lokale Ausnahmen, keine pandemiebedingten Beschränkungen und längeren Schließungen von öffentlichen Einrichtungen mehr. Am 7. April 2022 entfiel dann bundesweit der Rechtsrahmen für die Corona-Schutzmaßnahmen.<sup>2</sup>

### 1.1 Gesamtbesuchszahlen und ihre Entwicklung in Museen und Ausstellungshäusern

Für das Jahr 2022 wurden insgesamt 6.808 Museen und 509 Ausstellungshäuser in die Erhebung einbezogen. Bei fast identischer Anzahl an angeschriebenen Museen gab es im Jahr 2022 erfreulicherweise wieder einen Anstieg der Beteiligung an der Umfrage. Die Rücklaufquote bei den Museen betrug 67,3% (für das Jahr 2021: 62,7%); bei den Ausstellungshäusern 70,1% (für das Jahr 2021: 65,7%).

Auch die Rücklaufquote bei den Besuchszahlen verbesserte sich: Von den 4.583 Museumseinrichtungen, die den Fragebogen für das Jahr 2022 ausgefüllt zurückgeschickt haben, meldeten 4.021 (59,1% aller angeschriebenen Museen) Besuchszahlen. Im Vergleich: für das Jahr 2021 hatten sich zwar 4.268 Museen an der Erhebung beteiligt, es konnten jedoch in diesem zweiten Jahr mit pandemiebedingten Einschränkungen nur 3.268 Museen (48,0% aller angeschriebenen Museen) Besuchszahlen melden.

<sup>1</sup> Siehe hierzu z.B.: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-regeln-und-einschrankungen-1734724>

<sup>2</sup> <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/ende-corona-massnahmen-2068856>

Von den Ausstellungshäusern meldeten 318 Einrichtungen (62,5% der Angeschriebenen) ihre Besuchszahlen. Für das Jahr 2022 konnten 287 der 508 angeschriebenen Ausstellungshäuser Besuchszahlen melden, das ist ein Rücklauf von 56,6%.

**Die gemeldeten Zahlen aus Museen und Ausstellungshäusern ergeben für das Jahr 2022 insgesamt 86.259.660 Besuche (2021: 40.744.338).**

Das ist eine Steigerung der Besuchszahlen in Museen und Ausstellungshäusern im Vergleich zu der Gesamtbesuchszahl des Jahres 2021 um 111,7%.

## **1.2 Museen**

### **1.2.1 Besuchszahlen in Museen**

**Die Museen meldeten für das Jahr 2022 eine aggregierte Gesamtbesuchszahl von 81.372.077.**

Nach den Jahren 2020 und 2021, in denen zwei Mal in Folge die Gesamtbesuchszahl deutlich und bis zu einem seit 1981 nie dagewesenen Niveau gesunken war, wurde für das Jahr 2022 ein Plus von 42.616.039 Besuchen in Museen im Vergleich zu 2021 gemeldet (2021: 38.756.038 Besuche), das sind mehr als doppelt so viele (+110%).

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren bedeutet dies eine Stabilisierung der Besuchszahlen im Vergleich zu dem letzten Jahr vor der Pandemie, allerdings betrug die Differenz gegenüber 2019 (111,6 Mio. Besuche) noch immer -27,1%.

Im Jahr 1990 meldete das Institut für Museumsforschung (IfM) eine Gesamtbesuchszahl von 97,1 Mio. für 4.034 angeschriebene Museen, im Jahr 2019 eine Gesamtbesuchszahl von 111,6 Mio. für 6.834 angeschriebene Museen. Innerhalb von drei Jahrzehnten seit der deutschen Wiedervereinigung stieg die Anzahl der Museen somit um 2.800 und die Gesamtzahl der gezählten und gemeldeten Besuche um 14,9%. Der Anstieg der Besuchszahlen verlief allerdings nicht gleichmäßig. Zwischen 1990 und 1996 sank die Gesamtbesuchszahl zunächst von 97,1 Mio. auf 90,7 Mio. (-6,7%). Das Interesse an Museen erwachte dann wieder ab Ende der 1990er Jahre und das Niveau der Besuchszahlen stieg seitdem bis 2019 mit leichten Pendelausschlägen stetig an. Ein so massiver Einbruch der Besuchszahlen wie in den Pandemie-Jahren 2020 (-63%) und 2021 (-65,3%) im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist in dieser Zeitreihe bislang noch nicht beobachtet worden. Obwohl nach dem Auslaufen des rechtlichen Rahmens für die Corona-Schutzmaßnahmen und dem damit einhergehenden Wegfall aller Beschränkungen des öffentlichen Lebens im April 2022 die Gesamtbesuchszahl der Museen deutlich gestiegen ist, kehrte das Publikum zunächst nur verhalten zurück. Die Zahl von 81,4 Mio. Besuchen lag

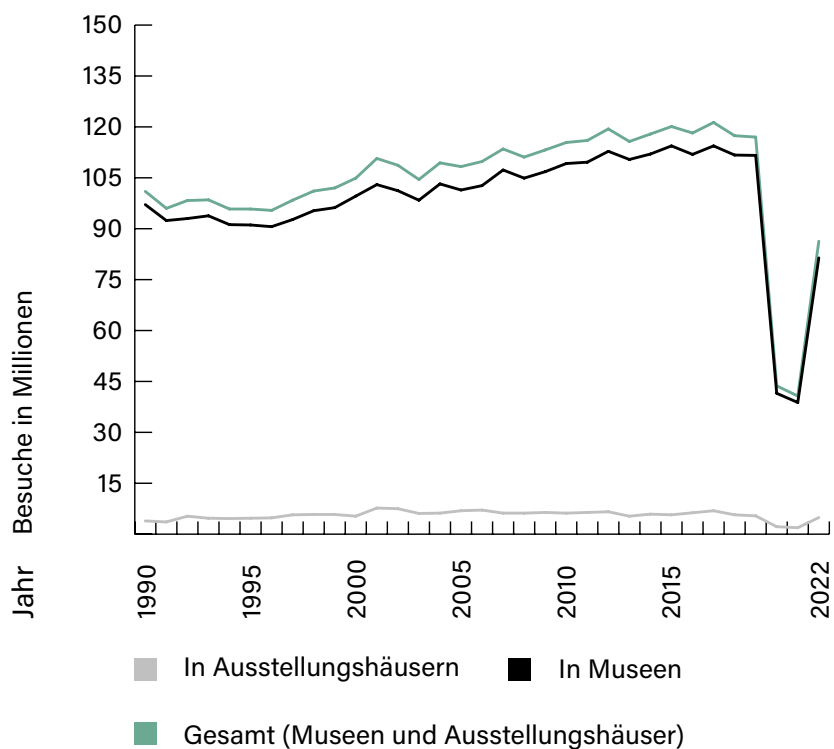
<sup>3</sup> Die erste Erhebung des Instituts für Museumsforschung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland wurde für das Jahr 1981 durchgeführt. Es wurden 2.076 Museen angeschrieben, 1.391 machten Angaben zur Besuchszahl. Sie belief sich für 1981 auf 54.204.751 Besuche. Siehe hierzu: Institut für Museumskunde (Hrsg.); Erhebung der Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West) für das Jahr 1981. Berlin 1982, H. 4, S. 4

**Abbildung 01**

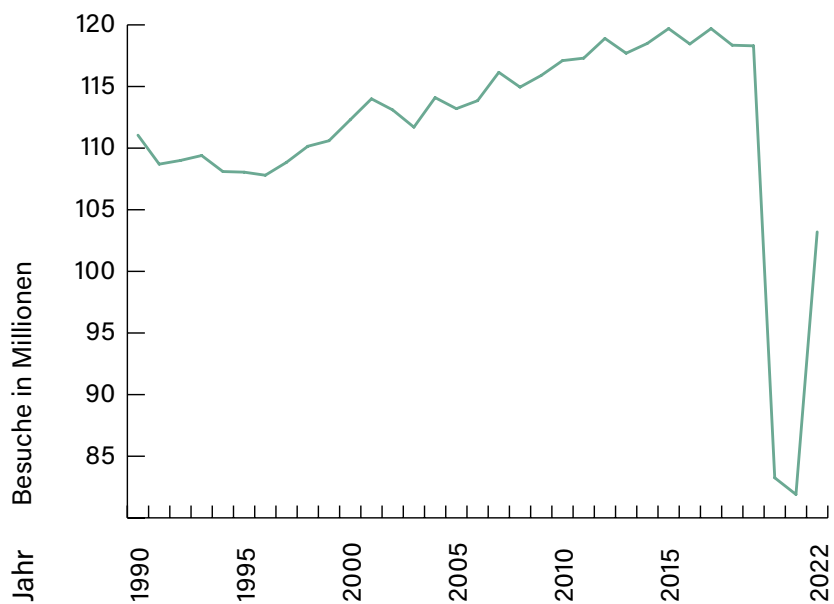
**Abbildung 02**

deutlich hinter den Besuchszahlen der letzten fünf Jahre und unter den Besuchszahlen in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung. Seit Anfang der 1990er Jahre wurde keine Gesamtbesuchszahl unter 90 Mio. gemessen.

**Abb. 01: Besuchszahlenentwicklung in Museen und Ausstellungshäusern seit 1990**



**Abb. 02: Besuchszahlenentwicklung in Museen seit 1990**



### 1.2.2 Meldung von Schließzeiten 2022 - Museen

Die Gesamtsumme aller Besuche in Museen steht in engem Zusammenhang mit der Zugangsmöglichkeit. Mit Ausnahme einzelner Veranstaltungsformate wie der „Langen Nacht der Museen“ gehören Museen grundsätzlich nicht zu den Einrichtungen, die rund um die Uhr geöffnet sind (siehe Kap.3.2 Öffnungszeiten). Viele kleinere Häuser und Museen in privater Trägerschaft sind nur an wenigen Wochentagen geöffnet oder öffnen sogar nur monatlich oder nach Vereinbarung.

Hinzu kommen Museen, die saisonal über einige Monate schließen. Dafür gibt es mehrere Gründe, wie z.B. eingeschränkte Heizmöglichkeiten in historischen Gebäuden, temporär geringeres Aufkommen einzelner Zielgruppen oder die Einsparung von Personalkosten. Einige<sup>4</sup> Museen meldeten für das aktuelle Erhebungsjahr, dass sie in Folge der durch den Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 verursachten Energiekrise mit nicht tragbaren Energiepreisen konfrontiert waren und deshalb im Spätherbst und Winter schließen oder ihre Öffnungszeiten verkürzen mussten, so z.B. das Stadtgeschichtliche Museum Wismar, das Museum des Handwerks Bad Bederkesa e.V. oder Schloss Drachenburg bei Königswinter.

Neben den temporären Schließungen melden Museen regelmäßig und seit Beginn der Erhebung, dass sie im gesamten Erhebungsjahr geschlossen geblieben sind. Die Gründe dafür waren meist Neukonzeptionen, Trägerschaftswechsel, Umbauarbeiten oder Sanierungen. Für das Jahr 2019 meldeten 2,7% der Museen (183) eine ganzjährige Schließung, weitere 3,7% gaben an, dass sie zeitweise für einen längeren Zeitraum geschlossen waren, z.B. für die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen. In den Jahren 2020, 2021 und auch noch in 2022 veränderte sich dieses Bild, denn nun gab es erstmalig monatelange bundesweite Schließungen aller Museen. Die Wiedereröffnungen erfolgten sukzessive und wurden auf Länderebene<sup>5</sup> geregelt. Überall jedoch erfolgte der Museumbesuch nun unter den eingeschränkten Bedingungen der amtlich verordneten Schutz- und Hygienemaßnahmen. Hier sahen einige Museen – oft waren es die kleineren, vereinsgetragenen Häuser – für sich keine Möglichkeit, diese Bedingungen umzusetzen und blieben über viele Monate, zum Teil über das ganze Jahr geschlossen. Zum Teil waren die Ausstellungsräume dieser Museen so klein, dass der nötige Sicherheitsabstand unter den Besucher\*innen nicht eingehalten werden konnte. In anderen Fällen gehörten zu viele Mitarbeiter\*innen in der Publikumsbetreuung alters- oder gesundheitsbedingt zu Risikogruppen des Coronavirus, so dass eine Öffnung nicht möglich war.

#### Abbildung 03

Abbildung 03 zeigt die Anteile an ganzjährig geschlossenen Museen in den Jahren 2020, 2021 und 2022. Für das Jahr 2020 meldeten 18,3% der angeschriebenen Museen, dass sie ganzjährig geschlossen

<sup>4</sup> Die offen gestellte Frage nach den Gründen für eine Schließung wird von vielen Museen nicht als reguläre Frage verstanden und deshalb nur von einem kleineren Teil beantwortet. Es lässt sich daher keine belastbare Anzahl von Museen angeben, die ihren Betrieb wegen gestiegener Energiekosten in 2022 einschränkten bzw. vorläufig einstellten.

<sup>5</sup> Siehe hierzu: Heft76: Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland 2020, Institut für Museumsforschung, Berlin 2022, S. 14 oder auch [www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/chronik-coronavirus.html](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/chronik-coronavirus.html) [letzter Zugriff: 05.05.2024]

waren, also annähernd jedes fünfte Museum. 9,4% gaben an, pandemiebedingt geschlossen geblieben zu sein. Für das zweite Pandemiejahr 2021 teilte rund jedes sechste Haus (15,9%) mit, dass sie keinen Publikumsbetrieb hatten. 8,1% blieben laut Selbstauskunft wegen der Corona-Epidemie geschlossen. Der Anteil der geschlossenen Museen war 2022 wieder fast auf dem Niveau des Jahres 2019. Jedes 15. Museum (6,9%) öffnete in 2022 nicht. Darunter waren nur noch 32 Museen (0,7%), also die als Grund für eine ganzjährige Schließung die Pandemie angaben.

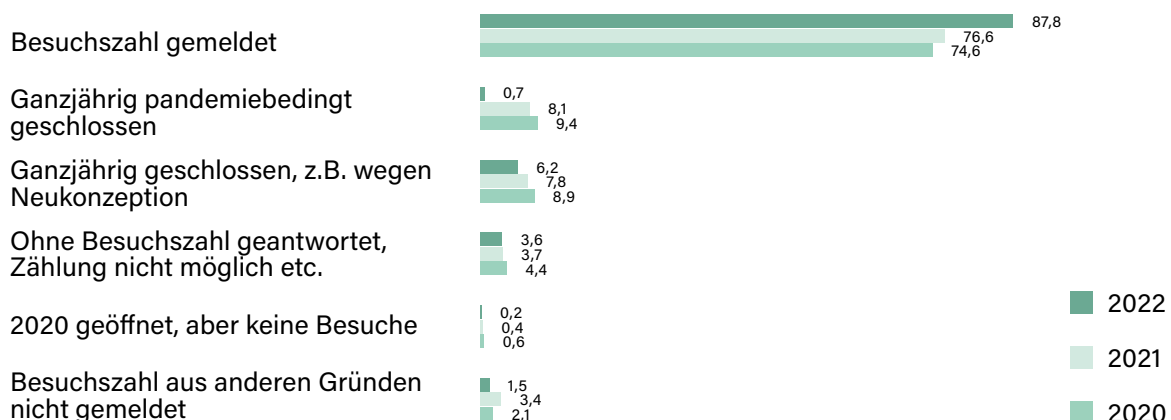
Nicht alle Museen, die im Berichtsjahr ihre ganzjährige Schließung meldeten, benannten dafür Gründe. Es kann durchaus sein, dass in dieser „Dunkelziffer“-Gruppe neben der Pandemie auch noch andere Gründe eine Rolle spielten, dass die Häuser im Jahr 2021 für das Publikum geschlossen blieben.

Betrachtet man die Verteilung von ganzjährig geschlossenen Museen sowie die durchschnittliche Anzahl von Schließmonaten in den einzelnen Bundesländern im Vergleich der Pandemiejahre 2020-2022, kann man daran sowohl die Auswirkungen der in den Ländern unterschiedlich gehandhabten Schutzmaßnahmen als auch die spezifischen Strukturen der regionalen Museumslandschaften ablesen.

Bezogen auf alle 6.808 angeschriebenen Museen lag der Anteil an ganzjährig geschlossenen Einrichtungen bei 4,7%, wie aus **Tabelle 01** ersichtlich wird. Höhere Anteile an ganzjährig geschlossenen Museen gab es 2022 in Hessen (7,4%), in Rheinland-Pfalz (7,2%), dem Saarland (7,1%) und Berlin (7,0%). Den niedrigsten Anteil an geschlossenen Museen gab es in Brandenburg (2,5%), Bremen (2,9), Sachsen-Anhalt (3,0%) und Bayern (3,1%).

**Tabelle 01**

**Abb. 03: Rückmeldung von Museen 2022 (n=4.583), 2021 (n=4.268) und 2020 (n=4.799), in %**



**Tab. 01: Anteile ganzjährig geschlossener Museen und durchschnittliche Anzahl an geschlossenen Monaten (pandemiebedingt und andere Gründe) nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben			Davon: ganzjährig geschlossen in Anzahl und in %			durchschnittliche Schließzeit in Monaten		
	2022	(2021)	(2020)	2022	(2021)	(2020)	2022	(2021)	(2020)
Baden- Württem- berg	1.229	(1.236)	(1.237)	60	(163)	(205)	1,0	(5,8)	(6,3)
				4,9	(13,2)	(16,6)			
Bayern	1.208	(1.198)	(1.211)	37	(69)	(137)	0,5	(4,8)	4,9
				3,1	(5,8)	(11,3)			
Berlin	201	(184)	(185)	14	(12)	(17)	0,3	(4,7)	5,2
				7,0	(6,5)	(9,2)			
Branden- burg	324	(323)	(324)	8	(30)	(46)	1,0	(5,1)	5,1
				2,5	(9,3)	(14,2)			
Bremen	34	(34)	(34)	1	(2)	(4)	0,5	(4,8)	4,8
				2,9	(5,9)	(11,8)			
Hamburg	63	(64)	(62)	3	(5)	(5)	0,3	(5,2)	5,3
				4,8	(7,8)	(8,1)			
Hessen	405	(411)	(418)	30	(61)	(66)	0,8	(5,6)	6,3
				7,4	(14,8)	(15,8)			
Mecklen- burg-Vor- pommern	225	(211)	(215)	11	(14)	(13)	1,0	(5,8)	5,3
				4,9	(6,6)	(6,0)			
Nieder- sachsen	670	(681)	(684)	34	(87)	(110)	1,0	(5,5)	5,9
				5,1	(12,8)	(16,1)			
Nordrhein- Westfalen	788	(787)	(798)	37	(81)	(90)	0,5	(5,0)	5,9
				4,7	(10,3)	(11,3)			
Rheinland- Pfalz	474	(481)	(485)	34	(74)	(91)	0,9	(5,5)	6,2
				7,2	(15,4)	(18,8)			
Saarland	85	(87)	(88)	6	(17)	(16)	0,7	(5,2)	6,6
				7,1	(19,5)	(18,2)			
Sachsen	388	(390)	(391)	16	(18)	(23)	0,9	(6,3)	5,0
				4,1	(4,6)	(5,9)			
Sachsen- Anhalt	235	(238)	(235)	7	(12)	(6)	0,7	(5,0)	5,3
				3,0	(5,0)	(2,6)			
Schleswig- Holstein	238	(241)	(243)	10	(16)	(32)	0,7	(4,4)	5,4
				4,2	(6,6)	(13,2)			
Thüringen	241	(243)	(244)	11	(18)	(22)	0,9	(5,7)	4,9
				4,6	(7,4)	(9,0)			
Gesamt	6.808	(6.809)	(6.854)	319	(679)	(883)	1,1	(5,4)	5,6
				4,7	(10,0)	(12,9)			



In der COVID-19-Pandemie kamen zu den regulären Saisonschließungen noch die amtlich verordneten, sich über Monate hinziehenden Schließungen hinzu. Dies führte in beiden Jahren zu fast einem halben Jahr ohne Publikumsverkehr, bei einer durchschnittlichen Schließzeit von 5,4 Monaten in 2021 und von 5,6 Monaten in 2020. In 2022 waren die Museen durchschnittlich nur 1,1 Monate geschlossen. Das verdeutlicht, wie einschneidend die Pandemie-Maßnahmen sich auf den Museumsbetrieb insgesamt ausgewirkt haben. Auch 2022 benannten noch 479 Museen (7,0%) die Pandemie-Schutzmaßnahme als Grund für eine vorübergehende Schließung. Alle anderen vorübergehenden Schließungen waren in 2022 aber wieder auf die regulär anstehenden Saisonschließungen zurückzuführen. 1.123 Museen (16,5%) gaben an, in 2022 mindestens einen Monat ausschließlich jahreszeitlich bedingt geschlossen gewesen zu sein. Das erklärt die unterschiedliche durchschnittliche Schließdauer in den einzelnen Bundesländern. Während in den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg die Museen durchschnittlich nur 0,3 bis 0,5 Monate geschlossen waren, blieben in Flächenländern mit vielen Museen im ländlichen Raum die Häuser durchschnittlich einen Monat zu. Dieses galt für Museen in Baden-Württemberg, in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen.

### **1.2.3 Besuchszahlenentwicklung in Museen 2022**

In **Tabelle 02** werden die genannten Gründe für das Absinken bzw. Ansteigen der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr aufgeschlüsselt. Bei 1.805 Museen war ein Abgleich der Besuchszahl aus dem Vorjahr mit der Besuchszahl 2022 und ein Abgleich mit den Ursachen und Einflüssen auf die Besuchszahl möglich, da die Museen hierzu Angaben machten. Angaben zu ihren Besuchszahlen in beiden Jahren und zu Gründen für gestiegene Besuchszahlen machten 1.566 Einrichtungen, zu den Gründen für gesunkene Besuchszahlen 239 Häuser.

#### **Tabelle 02**

Der am häufigsten genannte Grund für gesunkene Besuchszahlen war auch 2022 die Pandemie (42,7%). Im Vergleich dazu hatten jedoch 2021 noch 75,3% der Museen, deren Angaben ausgewertet werden konnten, die Pandemie als Grund für die gesunkenen Besuchszahlen genannt.

Jedes vierte Museum (25,9%) mit einer gesunkenen Besuchszahl beklagte, dass der Tourismus in ihrer Region 2022 rückläufig gewesen sei und ihnen deshalb ein Teil des Publikums fehlte. Mehr als jedes fünfte Museum (22,2%), das ein Motiv für die gesunkene Besuchszahl benennen konnte, führte das Ausbleiben von Gruppenbesuchen an. Ebenfalls jedes fünfte Museum (20,9%) sah den Personalmangel als Grund für die rückläufige Besuchszahl an. Aus zusätzlichen Anmerkungen in den Erhebungsbögen wird deutlich, dass sich der Personalmangel insbesondere auf den Bereich des Besuchsservice bezieht. Das Fehlen von Kassen- und Aufsichtskräften führt zu verkürzten Öffnungszeiten oder längeren Saisonschließungen und mindert dadurch die Besuchszahl.

Von den 1.566 Museen, die für 2022 eine stark gestiegene Besuchszahl registrierten, benannten fast drei Viertel (73,4%) das Ende der pandemiebedingten Einschränkungen als Grund.

Weitere Gründe, die für einen starken Anstieg der Besuchszahlen genannt wurden, waren (1) große attraktive Sonderausstellungen (17,9%); (2) mehr Tourismus / Zunahme Fremdenverkehr (14,4%) und (3) Gruppenbesuchende (9,6%). In der Folge verdeutlichen einige ausgewählte Beispiele von Museen, die einen dieser drei Gründe für einen starken Anstieg ihrer Besuchszahlen benannten, die große Bandbreite von Themen, Sparten und Angeboten, die 2022 das Museumspublikum in besonderer Weise begeistern konnten.

**Tab. 02: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen**

Rangplatz	Grund für Ansteigen (n=1.566*) Anzahl Nennungen (in %)	Grund für Absinken (n=239*) Anzahl Nennungen (in %)	Rangplatz
1	Ende der pandemiebedingten Einschränkungen 1.149 (73,4)	Folgen der Corona-Pandemie 102 (42,7)	1
2	große / attraktive Sonderausstellungen 280 (17,9)	weniger Tourist:innen, Rückgang Fremdenverkehr 62 (25,9)	2
3	mehr Tourismus / Zunahme Fremdenverkehr 226 (14,4)	weniger Gruppen 53 (22,2)	3
4	mehr Öffentlichkeitsarbeit 207 (13,2)	personelle Gründe 50 (20,9)	4
5	mehr Museumspädagogik 152 (9,7)	Schließung des Museums / einzelner Räume 43 (18,0)	5
5	große Sonderveranstaltungen 152 (9,7)	weniger Öffentlichkeitsarbeit 33 (13,8)	6
6	mehr Gruppen 151 (9,6)	Bauarbeiten, Sanierung 32 (13,4)	7
7	mehr Sonderausstellungen 89 (5,7)	weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr 23 (9,6)	8
8	Verlängerung der Öffnungszeiten 53 (3,4)	Verkürzung der Öffnungszeiten 21 (8,8)	9
9	Eröffnung neuer Räume / Eröffnung eines Neubaus 53 (3,4)	sonstige Gründe 19 (7,9)	10

\* Mehrfachnennungen waren möglich.

**(1) Beispiele für Museen, die angaben, ihre Besuchszahl 2022 durch die Präsentation von großen, attraktiven Sonderausstellungen deutlich gesteigert zu haben:**

- Alte Synagoge Erfurt: Dauerausstellung „In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa“
- Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Konstanz: „Burggeschichten. Archäologie und Playmobil“, „Mittelalter am Bodensee – Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall“)
- Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen: „Kunstaussstellung ARTIS. Neue Wege. Positionen“, „Schreiben – Handmade. Eine Mitmachausstellung rund um Kalligrafie“
- Berlinische Galerie - Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur Berlin: „Sybille Bergemann. Stadt. Land. Hund. Fotografien“, „Magyer Modern. Ungarische Kunst in Berlin 1910-1933“
- Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Domschatzkammer Mainz: „Rosen, Tulpen, Nelken...und der Würzwich. Im Blumen-garten der christlichen Kunst“
- Detlefsenmuseum Glückstadt: „Bei uns 1933-1945“, „STILLE WASSER FERNSTE UFER NAHER BLICK - Schwimmende Kunstwerke und Wasserkunst auf dem Fleth in Glückstadt“
- Filmmuseum Potsdam: „Mit dem Sandmann auf Zeitreise“, „Ich sehe was, was du nicht siehst. Aus der Sammlung Werner Nekes“
- Kunsthalle Weishaupt Ulm: „Malerische Poesie – Grafiken von Marc Chagall und Zeitgenossen“
- Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg: „Planet or Plastic?“, „Mumien – Geheimnisse des Lebens“, „Mission 2030: Globale Ziele erleben“
- Museum Burg Bederkesa Geestland: „Schatztruhen und ihre geheimen Mechanismen – Was damals wertvoll war und wie man es geschützt hat“
- Museum Schnütgen Köln: „Harald Naegeli in Köln“, „Herbal. Kinetische Klanglandschaften für den Heilkräutergarten St. Cäcilien“, „Magie Bergkristall“
- StadtPalais - Museum für Stuttgart: „Täglich – Warum wir Öffentlichkeit, öffentlichen Raum und öffentliche Gebäude brauchen“, „Stuttgarts Geschichte in 100 Objekten – Urknall Stutengarten“
- Übersee-Museum mit Schaumagazin Übermaxx Bremen: „Junge Wilde – Tierisch erwachsen werden“, „Korallenriffe – vielfältig, verletzlich, verloren“, „Facettenreiche Insekten – Vielfalt | Gefährdung | Schutz“, „100% Baumwolle“

**(2) Beispiele für Museen, die angaben, wieder mehr Tourist\*innen in ihrem Haus begrüßen zu haben:**

- Eifelmuseum Blankenheim
- Hamburger Kunsthalle
- LWL - Freilichtmuseum Detmold - Westfälisches Landesmuseum für Alltagskultur Detmold
- Museum Narrenschopf, Bad Dürkheim
- Museum Römstedthaus Bergen
- Museum der Stadt Füssen
- Museum Nordseeheilbad Norderney
- Residenzmuseum im Celler Schloss, Celle
- Staatliches Museum Ägyptischer Kunst München
- Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität Eppingen

**(3) Beispiele für Museen, die angaben, in 2022 die Besuchszahl durch mehr Öffentlichkeitsarbeit steigern zu können:**

- Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Kümmerbrück
- Fahrzeugmuseum Suhl
- FHXB Museum Berlin
- Gedenkstätte Gestapokeller Osnabrück
- Historisches Museum Bamberg
- Knopf- und Regionalmuseum Schmölln
- Museum für Regionalgeschichte Scharbeutz / Pönitz Scharbeutz
- Naturmuseum Dortmund
- Oberharzer Bergwerksmuseum, Clausthal-Zellerfeld
- Museum für Stadt- und Kulturgeschichte Menden
- Städtisches Museum Schloss Rheydt, Mönchengladbach

**Tabelle 03**

Die Darstellung in **Tabelle 03** hinterlegt die Veränderungen zum Vorjahr 2021 mit Zahlen. Während bei 4.016 der angeschriebenen Museen (59,0%) kein Vergleich zum Vorjahr möglich war und sich bei 158 der Häuser (2,3%) die Besuchszahlen nicht deutlich verändert hatten, verzeichneten mehr als ein Drittel der Museen einen deutlichen Zuwachs von mehr als 10% an Besuchen (2.468 Häuser; 36,3%). Eine deutliche Abnahme von mehr als -10% machten für das Jahr 2022 nur 166 Häuser (2,4%) geltend. 2022 war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs höher als die Anzahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenrückgang. Durch diejenigen Museen, die einen starken Aufschwung meldeten, ergab sich ein Plus von 42.616.039 Besuchen. Museen mit starkem Besuchszahlenzuwachs waren aktiv im Ausstellungsbetrieb. Sie präsentierte insgesamt 700 Sonderausstellungen mehr als im Vorjahr.

**Tab. 03: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen der Besuchszahlen	Anzahl der Museen	in %*	Besuchszahlveränderungen im Vergleich zum Vorjahr	mit Angaben von Gründen	in %*	Veränderung der Anzahl der Sonderausstellungen im Vergleich zum Vorjahr
stark gestiegen (> +10%)	2.468	36,3	+39.128.765	1.566	23,0	+700
stark gesunken (< -10%)	166	2,4	-749.069	166	2,4	-13
geringe oder keine Abweichung	158	2,3	+35.459	—	—	+23
keine Vergleichsmöglichkeit **	4.016	59,0	+4.200.884	—	—	+806
<b>Gesamt</b>	<b>6.808</b>	<b>100,0</b>	<b>+42.616.039</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>+1.529</b>

\* Bezogen auf die Gesamtzahl der Museen (n= 6.808).

\*\* Z.B. Museen ohne Besuchszahlangaben; neu eröffnete Museen; Neuaufnahmen; Museen, die in 2021 oder 2022 keine Besuchszahlen gemeldet haben; in 2022 ganzjährig geschlossene Museen etc.

Extrem starke Besuchszahlenschwankungen (mindestens Verdopplung bzw. Halbierung) kamen auch 2022 wieder in allen Museumsarten vor, wie **Tabelle 04** verdeutlicht. Besonders viele extreme Ausschläge in die eine oder die andere Richtung gab es erwartungsgemäß bei der größten Gruppe, den Museen mit Schwerpunkt in Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie. Positiv zu vermerken ist, dass im Jahr 2022 1.374 Museen die Verdopplung ihrer Besuchszahlen melden konnten und nur 55 Häuser die Halbierung ihrer Besuchszahlen vom Vorjahr.

**Tabelle 04**

Vergleicht man die absoluten Besuchszahlen von 2021 und 2022 nach Museumsarten, dann zeigt **Abbildung 04**, dass alle Museumsarten einen deutlichen und extremen Zuwachs an Besuchen verzeichnen konnten. Neben den Museumskomplexen (+143,1%) und den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+142,0%) verzeichneten auch die historischen und archäologischen Museen (+128,0%) und die Schloss- und Burgmuseen (+119,3%) einen besonders hohen Zuwachs an Besuchen.

**Abbildung 04**

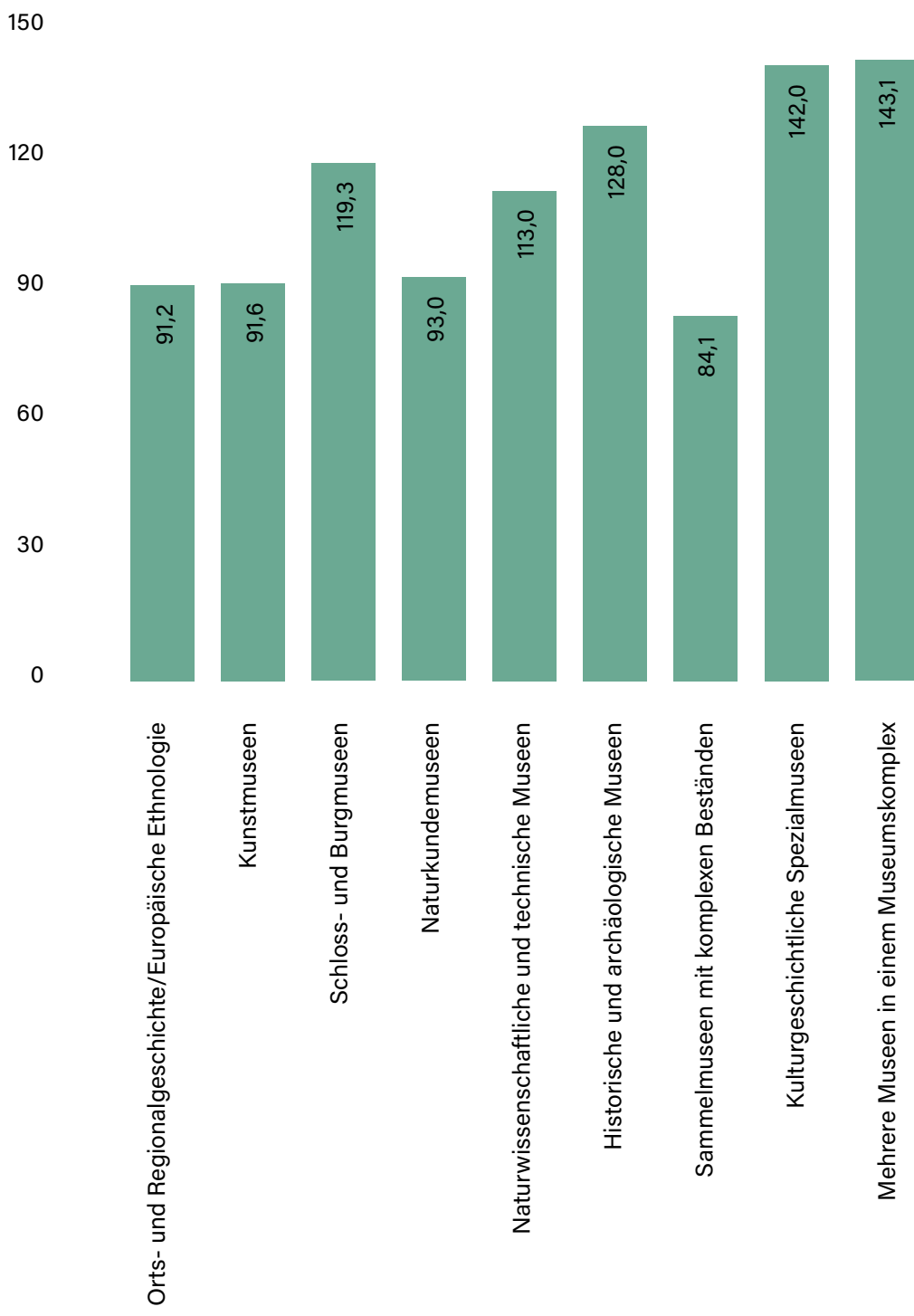
**Tab. 04: Verteilung der Museen mit Verdopplung bzw. Halbierung der Besuchszahl 2022 nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenverdopplung in %*		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenhalbierung in %**	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	2.945	43,3	560	40,8	28	50,9
Kunstmuseen	735	10,8	162	11,8	5	9,1
Schloss- und Burgmuseen	284	4,2	67	4,9	2	3,6
Naturkundemuseen	304	4,5	58	4,2	4	7,3
Naturwissenschaftliche und technische Museen	885	13,0	157	11,4	6	10,9
Historische und archäologische Museen	545	8,0	124	9,0	3	5,5
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	0,4	10	0,7	—	—
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.009	14,8	210	15,3	7	12,7
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	74	1,1	26	1,9	—	—
<b>Gesamtzahl</b>	<b>6.808</b>	<b>100,0</b>	<b>1.374</b>	<b>100,0</b>	<b>55</b>	<b>100,0</b>

\* In Prozent der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung.

\*\* In Prozent der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung.

**Abb. 04: Besuchszahlenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr nach Museumsart, in %**



## 1.3 Ausstellungshäuser

### 1.3.1 Besuchszahlen in Ausstellungshäusern

Das Institut für Museumsforschung (IfM) hat auch für 2022 wieder Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 509 angeschriebenen Ausstellungshäusern haben 357 Häuser (70,1%) geantwortet und 318 Häuser (62,5%) Besuchszahlen gemeldet.

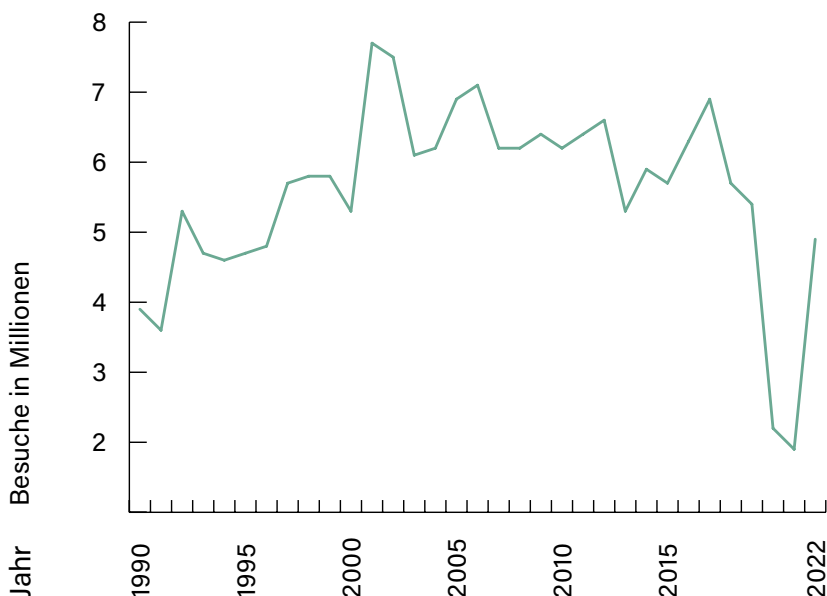
**Aus den Ausstellungshäusern wurden für das Jahr 2022 aggregiert 4.887.583 (2021: 1.988.300) Besuche gemeldet.** Das waren 2.899.283 Besuche mehr (+145,8%) als im Jahr 2021.

Auch die Ausstellungshäuser konnten mit der Gesamtbesuchszahl des Jahres 2022 nicht an die Besuchszahl des Vor-Pandemiejahres 2019 (5,4 Mio.) anschließen. Allerdings lag die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser im Gegensatz zu den Museen im Erhebungsjahr 2022 schon wieder über dem Niveau der Zahlen von Anfang bis Mitte der 1990 Jahre (1993: 4,7 Mio.; 1994: 4,6 Mio.; 1995: 4,7 Mio.; 1996: 4,8 Mio.).

Mit der Erhebung von Daten zu Ausstellungshäusern wurde 1988 begonnen. Es liegen also auch für diese Einrichtungen seit über 30 Jahren Vergleichsdaten vor. Ausstellungshäuser in den neuen Bundesländern wurden seit dem Jahr 1992 in die Erhebung aufgenommen.

### Abbildung 05

**Abb. 05: Besuchszahlenentwicklung in den Ausstellungshäusern seit 1990**



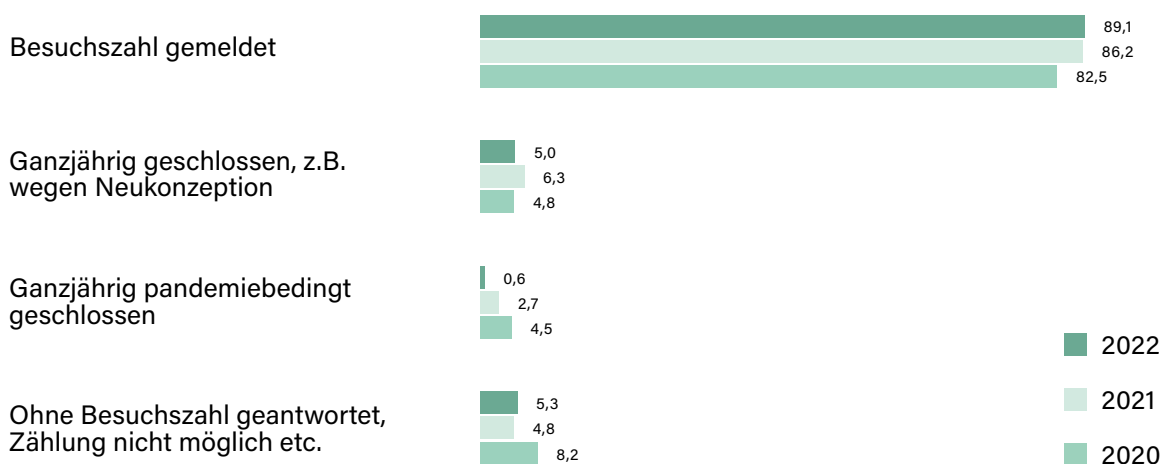
### 1.3.2 Meldung von Schließzeiten 2022 - Ausstellungshäuser

Abbildung 06

Anders als die meisten Museen sind viele Ausstellungshäuser nicht regelmäßig geöffnet. Es gibt zwar nur selten saisonale Schließzeiten, die bei Museen ja oft im Kontext von Denkmalschutz und jahreszeitlichen Bedingungen stehen; dafür müssen viele Ausstellungshäuser Umbauzeiten zwischen den einzelnen Ausstellungen einhalten. Einige Ausstellungshäuser zeigen regulär eine Ausstellung mit längerer Laufzeit im Jahr und sind den Rest des Jahres geschlossen.

5,6% der Ausstellungshäuser, die den Fragebogen für das Jahr 2022 beantwortet haben, waren ganzjährig geschlossen. Ein Jahr zuvor waren noch etwas über 9% der Ausstellungshäuser ganzjährig geschlossen. In 2021 gaben 2,7% an, in Folge der Corona-Pandemie keine Ausstellungen gezeigt zu haben, in 2022 waren es nur noch 0,6%. Auch aus anderer Gründen, z.B. Neukonzeption oder Sanierungsarbeiten, waren in 2022 weniger Ausstellungshäuser ganzjährig geschlossen als im Jahr zuvor (5,0%; 2021: 6,3%).

Abb. 06: Rückmeldung von Ausstellungshäusern 2022 (n=357), 2021 (n=333) und 2020 (n=376), in %



### 1.3.3 Erfolgreiche Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2022

Ausstellungshäuser gibt es in großen wie in kleinen Städten. Gerade in ländlichen und kleinstädtischen Umgebungen bieten sie durch immer wieder neu ausgerichtete Präsentationen ein lebendiges Kulturangebot. Gleichzeitig fördern gerade die kleineren Einrichtungen das Schaffen lokaler Künstler\*innen. Viele der in der Gesamtstatistik vertretenen Ausstellungshäuser sind in der Trägerschaft von Kunstvereinen. Kunstvereine wurden im Jahr 2021 von der Deutschen UNESCO-Kommission auf die Liste des immateriellen Kulturerbes gesetzt. „Kunstvereine verbinden zivilgesellschaftliches Engagement mit ehrenamtlicher Kunstvermittlung.“<sup>6</sup> heißt es in der Würdigung der Kommission.

<sup>6</sup> Siehe hierzu: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/kunstvereine> [letzter Zugriff: 10.05.2024]



Nach wie vor sind es jedoch einige wenige Ausstellungshäuser in den Großstädten, die ein Programm mit hoher Publikumsakzeptanz anbieten und über die Jahre hinweg für die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser eine herausragende Rolle spielen. Dieses beweist die Liste von Einrichtungen, die es im Jahr 2022 geschafft haben, mit ihren Ausstellungen und ihrem Programm mehr als 50.000 Besuche zu erzielen.

#### **Berlin**

- c/o berlin: 4 Ausstellungseröffnungen, darunter „Biete Depoorter: a chance encounter“, „Queerness in Photography“
- Gropius Bau: 8 Ausstellungseröffnungen, darunter „Dayanita Singh: Darling with my camera“, „Ana Prvacki: Apis Gropius“, „Louise Bourgeois: the woven child“, „Aymi Paul: The singing project“
- n.b.k.: 8 Ausstellungseröffnungen, darunter „Thunder in Your Throat“, „Sharon Hayes. What Do We Want?“, „Nan Golden. The Crowd, Paternò“, „Mona Hatum“
- Schloss Biesdorf: 4 Ausstellungseröffnungen, „Habitare“, „Toni Mann (1817-1981) – Grafik aus dem Museum der Utopie und Alltag“, „Vergoldet / Doré – von neuen Alliosen und Verschmelzungen“, „Jürgen Witthoff (1992-2018)“

#### **Bonn**

- Bundeskunsthalle: 6 Ausstellungseröffnungen, darunter „Das Gehirn in Kunst & Wissenschaften“, „Simon de Beauvoir und „Das andere Geschlecht““, „Farbe ist Programm“, „Identität nicht nachgewiesen“, „Die Oper ist tot! Es lebe die Oper!“

#### **Büdingen**

- Kunstwerk Carlshütte: eine Ausstellungseröffnung „NordArt2022“

#### **Frankfurt**

- Schirn Kunsthalle Frankfurt: 7 Ausstellungseröffnungen, darunter: „WALK!“, „Kunst für Keinen : 1933-1945“, „Aernout Mik“, „Gauri Gill“, „Chagall. Welt in Aufruhr“

#### **Hamburg**

- Bucerius Kunstforum: 3 Ausstellungseröffnungen, „Minimal Art. Körper im Raum!“, „Herbert List. Das Magisch Auge“, „Die Neuen Bilder des Augustus. Macht und Medien im antiken Rom“
- Deichtorhallen: 6 Ausstellungseröffnungen, darunter „The new abnormal“, „In the heart of another country. Erzählungen aus der Diaspora“, „40 Kunstwerke 61 Künstler:innen aller Kunstrichtungen“, Gute Aussichten – Junge Deutsche Fotografie 2020/21“

#### **München**

- Kunsthalle München: 2 Ausstellungseröffnungen: „Stille Rebellen. Polnischer Symbolismus“, „JR Chronicals“

#### **Oberhausen**

- Gasometer Oberhausen: 1 Ausstellung (jahresübergreifend): „Das zerbrechliche Paradies“

#### **Rosenheim**

- Ausstellungszentrum Loksuppen Rosenheim: eine Ausstellung „Eiszeit“

#### 1.4 Exkurs: Einfluss der documenta auf die Besuchszahlenentwicklung von Museen und Ausstellungshäusern

Zu den besonderen Ereignissen in der Kulturlandschaft gehören Neueröffnungen von Museen, Ausstellungs- und Opernhäusern, Theaterfestivals, Neuinszenierungen, Auftritte und Ausstellungen von international renommierten Künstler\*innen. Diese Ereignisse sind erst einmal um Ihrer selbst willen von Bedeutung. Glücklicherweise schätzt sich dabei, wer mit zu den Ersten gehört, der/die die neuen Räume betreten darf oder es geschafft hat, eines der exklusiven Tickets zu bekommen.

Zu diesen besonderen Veranstaltungen gehört auch die alle fünf Jahre wiederkehrende Ausrichtung der documenta in Kassel. Über den Stadt- raum verteilt und auch darüber hinaus werden viele Museen einbezogen. Diese geben dann auch regelmäßig als Begründung für ihre guten Besuchszahlen die documenta an documenta an. Dazu kommt, dass die documenta und Museum Fridericianum gGmbH wird im Rahmen der Gesamtstatistik als Ausstellungshaus geführt wird und die Besuchszahl des jeweiligen Jahres entsprechend auch in die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser einfließt (siehe Kap. 4).

#### Tabelle 05

Eine Veranstaltung wie die documenta erhält internationale Aufmerksamkeit und geht mit intensiver Medienberichterstattung einher. Ob die Strahlkraft der documenta bundesweit ein Interesse an Museen und insbesondere an Kunstmuseen und Ausstellungen fördert, müsste im Einzelnen sicherlich noch differenzierter untersucht werden. Über die Jahrzehnte der Besuchszahlermittlung hat sich jedoch gezeigt, dass nicht nur die Besuchszahlen der Kasseler Museen von der documenta profitieren und die Gesamtbesuchszahlen aller Museen in documenta-Jahren durchschnittlich um 2,2% höher liegen.<sup>7</sup> Besonders stark war der Anstieg in den Jahren, in denen zeitgleich die Skulptur Projekte Ausstellung<sup>8</sup> in Münster gezeigt wurde: in 1997 um 2,4%, in 2007 um 4,9% und in 2017 um 2,2%.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Kunstmuseen in documenta-Jahren an Attraktivität gewinnen und das auch in Jahren, in denen nicht zeitgleich die Referenzausstellung Skulptur Projekte stattfand. Abgesehen vom Jahr 1997, in dem die Besuchszahlen der Kunstmuseen trotz documenta um -0,2% gesunken waren, zeigt sich ein gestiegenes Interesse an dem Besuch von Kunstmuseen. Es zeigten sich Steigerungen von mindestens +3,0% vom Jahr 1991 zum documenta-Jahr 1992 und von bis zu +13,1% vom Jahr 2016 zum documenta-Jahr 2017<sup>9</sup>. Somit ist es durchaus möglich, dass die öffentlichen Diskussionen und Medienbeiträge, das ritualisierte Wiederkehren einer documenta mit neuen Akteuren, Themen und Ausdrucksformen sensibilisiert und Lust auf das Anschauen von Kunst an anderen Orten macht.

<sup>7</sup> Zur Berechnung des Mittelwerts der Besuchszahlensteigerung wurde die Steigerung der Gesamtbesuchszahl von 2021 auf 2022 wegen seines hohen und außergewöhnlichen Werts nicht herangezogen.

<sup>8</sup> Die internationale Kunstaussstellung Skulptur Projekte wird alle zehn Jahre vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe in Münster ausgerichtet. Sie findet regelmäßig zeitgleich mit der Documenta in Kassel statt und in diesen Jahren nehmen beide Veranstaltungen Bezug aufeinander. Siehe hierzu: <https://www.skulptur-projekte-archiv.de/> und [https://de.wikipedia.org/wiki/Skulptur\\_Projekte](https://de.wikipedia.org/wiki/Skulptur_Projekte) [letzter Zugriff 02.05.2024]

<sup>9</sup> Die Steigerung um +91,6% vom Jahr 2021 zum documenta-Jahr 2022 wird wegen der pandemiebedingten Besonderheit nicht zum Vergleich herangezogen.

**Tab. 05: Entwicklung der Gesamtbesuchszahlen von Museen, Ausstellungshäusern und der documenta in Kassel Teil 1**

Jahr	Museen								
	Gesamt			Kunstmuseen			Hessen		
	Anzahl	Jahresbesuchszahl	+/- in %	Anzahl	Jahresbesuchszahl	+/- in %	Anzahl	Jahresbesuchszahl	+/- in %
1991	4.316	92.400.200	0,7	456	15.796.903	3,0	387	7.018.784	0,3
1992	4.475	93.020.297		473	16.276.057		393	7.038.924	
1996	5.040	90.555.566	2,4	540	14.460.935	-0,2	413	4.603.663	-0,8
1997*	5.219	92.685.889		555	14.439.129		408	4.567.957	
2001	5.897	102.965.544	-1,7	600	16.251.180	6,2	416	5.000.268	-3,9
2002	6.059	101.218.801		604	17.250.796		421	4.806.695	
2006	6.175	102.645.078	4,5	628	19.941.292	7,4	430	4.595.832	3,9
2007*	6.197	107.303.946		631	21.410.435		434	4.776.173	
2011	6.304	109.581.613	2,9	668	18.604.073	5,7	415	4.640.710	30,1
2012	6.355	112.807.633		680	19.663.117		416	6.039.105	
2016	6.712	111.877.085	2,2	711	18.214.003	13,1	419	5.130.134	17,4
2017*	6.771	114.375.732		719	20.604.129		416	6.020.785	
2021	6.809	38.756.038	110,0	725	7.710.955	91,6	411	1.961.237	126,7
2022	6.808	81.372.077		735	14.775.876		405	4.446.774	

\* Zeitgleich mit der documenta fand in Münster die Ausstellung Skulptur Projekte statt.

**Tab. 05: Entwicklung der Gesamtbesuchszahlen von Museen, Ausstellungshäusern und der documenta in Kassel Teil 2**

Jahr	Ausstellungshäuser						documenta	
	Gesamt			Hessen			Name	Besuchszahl
	Anzahl	Jahresbesuchszahl	+/- in %	Anzahl	Jahresbesuchszahl	+/- in %		
1991	344	3.585.454		22	561.888			
1992	347	5.255.583	46,6	23	1.002.254	78,4	documenta IX	603.456
1996	504	4.836.121		33	380.777			
1997*	494	5.671.696	17,3	33	1.026.577	169,6	documenta X	628.776
2001	494	7.658.381		30	316.186			
2002	488	7.511.111	-1,9	28	1.128.094	256,8	Documenta 11	650.924
2006	496	7.056.912		32	524.860			
2007*	482	6.155.155	-12,8	29	1.115.931	112,6	documenta 12	754.301
2011	482	6.381.081		28	559.835			
2012	477	6.594.244	3,3	28	1.594.472	184,8	dOCUMENTA (13)	904.992
2016	470	6.252.751		25	519.522			
2017*	477	6.901.250	10,4	26	1.479.896	184,9	documenta 14	891.500
2021	508	1.988.300		26	66.205			
2022	509	4.887.583	145,8	27	1.115.567	1585,0	documenta fifteen	738.000

\* Zeitgleich mit der documenta fand in Münster die Ausstellung Skulptur Projekte statt.

Die Gesamtbesuchszahl der Museen in Hessen, dem Bundesland des „Austragungsorts“, zeigt in den documenta-Jahren von 1992 bis 2022<sup>10</sup> eine unterschiedliche Entwicklung. In den documenta-Jahren 1997 und 2002 war die Gesamtbesuchszahl im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Einen besonders hohen Anstieg von über +30% für die hessischen Museen konnte hingegen in 2012 gemessen werden. Hier kam zur documenta noch die spektakuläre Eröffnung des Erweiterungsbaus des Frankfurter Städel hinzu. Die drei im Jahr 2012 dort ausgerichteten Son-

<sup>10</sup> Für die Übersicht der Besuchszahlenentwicklung wurde der Zeitraum von 1991 bis 2022 gewählt, also nach der deutschen Wiedervereinigung. Zudem wurde mit der Erfassung von Daten zu Ausstellungshäusern für die Gesamtstatistik erst in 1989 begonnen.

derausstellungen waren zudem zusätzlich sehr publikumsattraktiv. Einen hohen Beitrag zu den jährlichen Gesamtbesuchszahlen im Bundesland Hessen leisten neben den dortigen Schlössern und Burgen, die verschiedenen Landesmuseen, einige kulturgeschichtliche Spezialmuseen, wie das Jüdische Museum Frankfurt und insbesondere die naturkundlichen Museen. Allen voran das Senckenberg Museum in Frankfurt, das in den letzten dreißig Jahren durch einige spektakuläre Sonderausstellungen auf sich aufmerksam gemacht hat und die hessischen Besuchszahlen sehr beeinflusst hat.

Eine Steigerung der Besuchszahlen bei den Ausstellungshäusern in den documenta-Jahren bildet natürlich auch die Besuchszahl der jeweiligen documenta ab. In den Jahren 1992 bis 2022 lag sie zwischen 603.456 und 738.000 Besuchen. Den höchsten Zulauf hatte die dOCUMENTA (13) in 2012 mit 904.992 Besuchen.

Der durchschnittliche Anstieg der Gesamtbesuchszahlen der Ausstellungshäuser machte in den documenta-Jahren im Vergleich zum Vorjahr 15,7% aus. Besonders hoch war der Anstieg der Besuchszahl der Ausstellungshäuser mit 46,6% von 1991 auf 1992. Zu diesem Zeitpunkt war die Integration der Ausstellungshäuser in die statistische Gesamterhebung mit 347 Häusern noch nicht abgeschlossen. Auch wurden einige besuchsstarke Akteure erst später eröffnet, wie z.B. die Bundeskunsthalle in Bonn im Jahr 1992, das bucerius kunstforum in Hamburg im Jahr 2002 oder das c/o berlin im Jahr 2006. So schlugen sich die hohen Besuchszahlen der documenta 1992 in der Bilanz der Ausstellungshäuser besonders stark nieder.

### **1.5 Exkurs: Die Besuchszahlenentwicklung in Kultureinrichtungen von 2019 bis 2022**

Ab dem Beginn und der Ausbreitung der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 führten die staatlichen Regelungen zum Bevölkerungsschutz über zwei Jahre auch in allen Kultur- und Freizeiteinrichtungen immer wieder zu kürzeren und längeren Schließungen und Besuche konnten während der Öffnungsphasen nur unter der Beachtung von Schutz- und Hygienemaßnahmen stattfinden. Mit einem gewissen zeitlichen Abstand ist es nun interessant zu sehen, wie sich der Zulauf zu unterschiedlichen Kultureinrichtungen unter Pandemiebedingungen entwickelt hat<sup>11</sup>.

Der hier in **Tabelle 06** zusammengestellte Vergleich<sup>12</sup> von Besuchszahlen<sup>13</sup> der Museen, Ausstellungshäuser, (Sprech-)Theater, Musiktheater, Orchestern, Kinos und Bibliotheken bezieht sich auf die Entwicklung der Jahre 2019 bis 2022.

### **Tabelle 06**

<sup>11</sup> Erste vergleichende Ergebnisse bietet bereits die Veröffentlichung: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.): Kulturstatistiken. Kulturindikatoren | kompakt. Wiesbaden 2024, S.9-14

<sup>12</sup> Vgl. [www.buehnenverein.de/de/publikationen-und-statistiken/statistiken/theaterstatistik.html](http://www.buehnenverein.de/de/publikationen-und-statistiken/statistiken/theaterstatistik.html); [www.ffa.de/marktdaten.html#publikationen](http://www.ffa.de/marktdaten.html#publikationen); <https://miz.org/de/statistiken/veranstaltungen-besuche-musiktheater-tanz>; <https://service-wiki.hbz-nrw.de/pages/viewpage.action?pageId=78577673> [letzter Zugriff 05.05.2024]

<sup>13</sup> Alle Sparten dieser Kultureinrichtungen haben für die Lockdown-Phasen digitale Angebote entwickelt. Für diesen Vergleich wurden nur die analogen Besuche herangezogen.

**Tab. 06: Die Besuchszahlenentwicklung von Museen, Ausstellungshäusern, (Sprech-)Theatern, Musiktheatern, Orchestern, Kinos und Bibliotheken 2019-2022 Teil 1**

Jahre	2019*		Vergleich 2019/20	2020**		Vergleich 2020/21
	Anzahl	Besuche	+/- in %	Anzahl	Besuche	+/- in %
Museen	6.834	111.633.603	-62,8	6.854	41.519.876	-6,7
Ausstellungshäuser	505	5.428.460	-60,0	505	2.172.976	-8,5
Theater / Schauspiel		5.080.578	-36,6		3.223.769	-79,9
Musiktheater und Tanz (Oper, Musical etc.)	809*****	7.479.311	-36,6	774*****	4.765.477	-85,6
Orchester / Konzerte	128	5.579.428	-30,4	121	3.885.230	-77,5
Kino	1.734	118.611.962	-67,9	1.728	38.094.623	10,9
Bibliotheken (öffentl.)	7.418	125.610.000	-42,8	6.859	71.890.000	-22,8

**Tab. 06: Die Besuchszahlenentwicklung von Museen, Ausstellungshäusern, (Sprech-)Theatern, Musiktheatern, Orchestern, Kinos und Bibliotheken 2019-2022 Teil 2**

Jahre	2021***		Vergleich 2019/20	2022****	
	Anzahl	Besuche	+/- in %	Anzahl	Besuche
Museen	6.809	38.756.038	110,0	6.808	81.372.077
Ausstellungshäuser	507	1.988.300	145,8	509	4.887.583
Theater / Schauspiel		648.262	280,3		2.465.026
Musiktheater und Tanz (Oper, Musical etc.)	632*****	684.857	487,2	754*****	4.021.230
Orchester / Konzerte	107	874.131	152,7	118	2.208.724
Kino	1.723	42.234.400	84,6	1.730	77.974.747
Bibliotheken (öffentl.)	6.779	55.523.053	51,6	6.748	84.146.263

Für Theater, Musiktheater, Orchester:

\* Spielzeit 2018/2019; \*\* Spielzeit 2019/2020; \*\*\* Spielzeit 2020/2021; \*\*\*\* Spielzeit 2021/2022, \*\*\*\*\* Die Statistik des Deutschen Bühnenvereins führt die Anzahl der Spielstätten ohne Spezifizierung auf. Viele Häuser sind Mehrspartenhäuser.

Die Ausgangslage 2019, also das Jahr vor der Pandemie, zeigt eine hohe Dichte an Museen (6.834) und Bibliotheken (7.418). Die Anzahl an Kinos (1.734) ist weitaus geringer, dennoch lagen die Besuchszahlen der Kinos mit 118 Mio. gleichauf mit den Besuchen in Museen und Ausstellungshäusern und nur geringfügig unter denen der Bibliotheken 505 Ausstellungshäuser und 809 öffentlich finanzierte Sprechtheater sowie 128 öffentlich finanzierte Orchester verzeichneten in 2019 über 5 Mio. bzw. 5,5 Mio. Besuche, die öffentlich finanzierten Musiktheater sogar fast 7,5 Mio. Besuche.

Der „Absturz“ der Besuchszahlen in den beiden Pandemie-Jahren 2020 und 2021 verlief in den verglichenen Kultursparten unterschiedlich. Am Ende des Jahres 2020 war die Gesamtbesuchszahl in den Museen und

Ausstellungshäusern um -60,0% bzw. -63% gesunken, die Kinos mussten sogar Verluste von fast -68,0% hinnehmen. Bibliotheken wurden „nur“ um fast -43,0% weniger analog genutzt, möglicherweise weil sich dort die Sicherheits- und Abstandsregeln einfacher organisieren ließen. Auf den geselligen Kinobesuch wurde aus Vorsicht vermutlich eher verzichtet. Dass die Besuchszahlen der Theater, Musiktheater und Orchester für das Jahr 2020 nicht in gleichem Maße wie bei den Museen, Ausstellungshäusern und Kinos sanken, ist durch die Zeiten der Zählung bedingt. Während die Nutzungszahlen der Museen, Ausstellungshäuser, Kinos und Bibliotheken von den Monaten Januar bis Dezember eines Jahres gezählt werden, bezieht sich die Bühnenstatistik auf die Spielzeit, die jahresübergreifend von Sommer zu Sommer gilt. Die Bühnen-Sparten waren somit ebenfalls von den monatelangen Schließungen im Jahr 2020 betroffen, hatten aber schon den Großteil der Spielzeit noch unter regulären Bedingungen durchführen können. In den Sprech- und Musiktheatern sowie bei den Orchestern wurden nach der Spielzeit 2019/2020 -30,0% bis fast -37,0% weniger Besuche gezählt.

Wie dramatisch die Pandemie die Nutzung von kulturellen Angeboten beeinflusst hat, zeigt sich erst beim Blick auf die Besuchszahlen von 2021. Die Bühnenstatistik dokumentiert für die Spielzeit 2020/2021 Rückgänge von über -77,0% bei den Konzerten von Orchestern, fast -80,0% bei den Aufführungen von Sprechtheatern und fast -86,0% bei den Veranstaltungen des Musik- und Tanztheaters. Auch bei den Bibliotheken (-22,8%), den Museen (-6,7%) und den Ausstellungshäusern (-8,5%) fiel die jährliche Gesamtbesuchszahl ein weiteres Mal. Lediglich die Kinos konnten im Jahr 2021 trotz einiger amtlich verordneter, lokaler Lockdowns und unter Auflagen von Schutz- und Hygienemaßnahmen einen Anstieg von über +10,0% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen.

Für das Jahr 2022 verzeichneten die verglichenen Kultureinrichtungen wieder einen deutlichen Anstieg der Besuchs- und Nutzungszahlen. Die Museen und Ausstellungshäuser melden Besuchszahlen, die insgesamt ein Plus von +110,0% (Museen) bzw. +146,0% (Ausstellungshäuser inklusive documenta) aufweisen. Bei den Bibliotheken ergibt sich eine Steigerung um fast +52% und bei den Kinos um fast +85,0%. Besonders stark stiegen die Besuchszahlen der Bühnen in der Spielzeit 2021/2022 im Vergleich zur vorangegangenen Spielzeit an. Bei den Orchestern zwar „nur“ um fast +160,0%, bei den Sprechtheatern jedoch um über +280,0% und bei den Musik- und Tanztheatern um über +487,0%. Trotz all dieser positiven Entwicklung kommen die Besuchs- und Nutzungszahlen in keiner Sparte an das Niveau des Jahres 2019 bzw. die Spielzeit 2018/2019 heran.

Ein Abgleich der Museen, die zur Abgabe von Besuchszahlen herangezogen wurden, zeigt, dass sich die für die Erhebungen herangezogene Grundgesamtheit zwischen 2019 und 2022 kaum verändert hat. Zwar gab es einige vorübergehende pandemiebedingte Schließungen, insbesondere um die Zeit für Neukonzeptionen und Sanierungen zu nutzen. Dauerhafte Schließungen hatten hingegen oft andere Ursachen, wenn sich beispielsweise der Trägerverein aufgrund von Überalterung aufgelöst hatte oder Museen durch die Hochwasserkatastrophe im Rheinland und in Rheinland-Pfalz existenziell betroffen waren. Auch bei den Bühnen gab es 2022 einige Einrichtungen weniger als im Jahr 2019. So sank die Anzahl der an der Erhebung beteiligten Orchester um -7,8%. Auch der Anteil an Bibliotheken, die für 2022 statistische Daten lieferten, lag um -9,0% niedriger als im Jahr 2019.





# MUSEUMS- LANDSCHAFT

2.



## 2. Besuchszahlen und Museumslandschaft 2022

Die Museumslandschaft der Bundesrepublik Deutschland lässt sich formal und inhaltlich über folgende Merkmale differenzieren:

- Anzahl der Besuche / Besuchszahlen nach Größenklassen
- Museumsarten nach Sammlungsschwerpunkten
- Museumslandschaften der einzelnen Bundesländer
- Museen in der Stadt und auf dem Land, nach Gemeindegrößenklassen
- Form der Trägerschaft

Die Daten der Statistischen Gesamterhebung wurden entsprechend dieser analytischen Dimensionen aufbereitet und vergleichbar gemacht. Auf diese Weise unterstützen sie einerseits Beurteilungen und Entscheidungen und liefern andererseits Anknüpfungspunkte für weitergehende Fragestellungen und detaillierte Studien.

### 2.1 Besuchszahlen-Größenklassen

Die Gruppierung nach Besuchszahlen stellt neben der Auswertung nach Objektzahlen<sup>1</sup> eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größe von Museen dar. Unter den mehr als 6.800 Museen, die für das Jahr 2022 angeschrieben wurden, gab es Häuser, die lediglich zwischen 10 und 20 Besuche meldeten und andere, die 100.000 und mehr Besuche zählten. Um diese Bandbreite vergleichend zu betrachten, hat sich eine Gruppierung der Besuchszahlen nach zehn Größenklassen bewährt. Die niedrigste Größenklasse liegt bei einer jährlichen Besuchszahl von höchstens 5.000. Die höchste Größenklasse liegt bei einer Million und mehr Besuchen im Jahr. Für 2022 meldeten erstmals seit der Corona-Pandemie wieder zwei Einrichtungen über 1 Million und 14 Häuser mehr als 500.000 Besuche.

**Tabelle 07** gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen, gruppiert nach Besuchszahlen-Größenklassen. Von den 6.808 angeschriebenen Museen meldeten 4.021 (in 2021: 3.268) Häuser Besuchszahlen. Somit konnten 69,1% der Museen eine Angabe zur Besuchszahl machen. In den Jahren 2020 und 2021, in denen Museen nur unter Pandemiebedingungen besucht werden konnten, haben für das Jahr 2021 nur 48,0% und für das 2020 nur 52,3% Angaben zur Anzahl der Besuche in ihrem Haus machen können.

### **Tabelle 07**

Über 60,0% (2021: 65,1%) der meldenden Häuser gehören damit zur niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse. Einrichtungen, die zwischen 5.001 und 10.000 Besuchen meldeten, lagen mit 11,0% (2021: 12,2%) weit abgeschlagen auf Platz zwei. In den restlichen Besuchszahlen-Größenklassen lagen die prozentualen Anteile zwischen 6,8% (Besuchszahlen zwischen 25.001 und 50.000; in 2021: 5,8%) und <0,1% (Besuchszahlen über 1 Mio.; in 2021: keine) aller Einrichtungen, die Besuchszahlen meldeten.

<sup>1</sup> Vgl. dazu Kap. 4 der Statistischen Gesamterhebung für das Jahr 2019, Zahlen & Materialien aus dem Institut für Museumsforschung Bd. 75; <https://doi.org/10.11588/ifmzm.2021.1>

**Tab. 07: Gruppierte Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Besuche	Museen		In % aller Museen		In % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
bis 5.000	2.444	(2.128)	35,9	(31,3)	60,8	(65,1)
5.001 – 10.000	441	(398)	6,5	(5,9)	11,0	(12,2)
10.001 – 15.000	259	(166)	3,8	(2,4)	6,4	(5,1)
15.001 – 20.000	150	(119)	2,2	(1,7)	3,7	(3,6)
20.001 – 25.000	107	(78)	1,6	(1,1)	2,7	(2,4)
25.001 – 50.000	273	(191)	4,0	(2,8)	6,8	(5,8)
50.001 – 100.000	168	(114)	2,5	(1,7)	4,2	(3,5)
100.001 – 500.000	163	(72)	2,4	(1,1)	4,1	(2,2)
500.001 – 1 Mio.	14	(2)	0,2	(—)	0,3	(0,1)
> 1 Mio.	2	(—)	—	(—)	—	(—)
Keine Angaben	2.787	(3.541)	40,9	(52)	—	(—)
<b>Gesamt</b>	<b>6.808</b>	<b>(6.809)</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>

Die graphische Darstellung der prozentualen Besuchszahlen-Größenklassen in **Abbildung 07** bezieht sich ausschließlich auf die Museen, die für das Jahr 2021 eine Besuchszahlenangabe machen konnten (n= 4.021, vgl. auch Tabelle 5, dritte Spalte). Die Grafik macht das starke Gefälle innerhalb der deutschen Museumslandschaft sichtbar. Bezogen auf diejenigen Häuser, die Zahlen für 2022 gemeldet haben, verzeichneten zwei Drittel bis zu 5.000 Besuche und 78,1% maximal bis zu 15.000 Besuche. Museen mit jährlichen Besuchszahlen zwischen 10.001 und 100.000 machten fast ein Viertel (23,8%) aller an der Erhebung beteiligten Einrichtungen aus, und 4,5% überschritten im Jahr 2022 die Marke von 100.000 Besuchen.

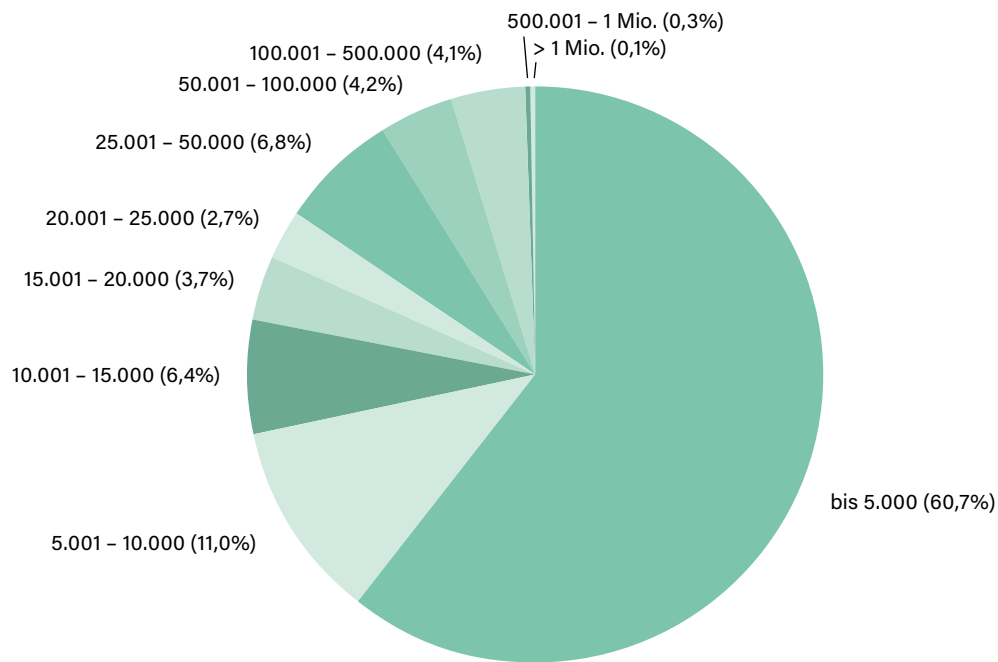
#### **Abbildung 07**

Betrachtet man die zahlenmäßige Verteilung der Besuche auf die einzelnen Größenklassen, wie sie **Abbildung 08** zeigt, drehen sich die Verhältnisse. Museen in den Besuchs-Größenklassen bis höchstens 15.000 Besuche machten zwar fast 80 Prozent aller Museen aus, konnten jedoch in 2022 über ein Zehntel (11,8%) der aggregierten Gesamtbesuchszahl (81,4 Mio.) auf sich vereinigen. Umgekehrt gehörten lediglich 4,4% aller Museen einer Größenklasse zwischen 100.001 und 1 Mio. Besuchen an, und dennoch erzielten diese wenigen Häuser einen prozentualen Anteil von mehr als der Hälfte (55,2%) an der Gesamtbesuchszahl des Jahres 2022.

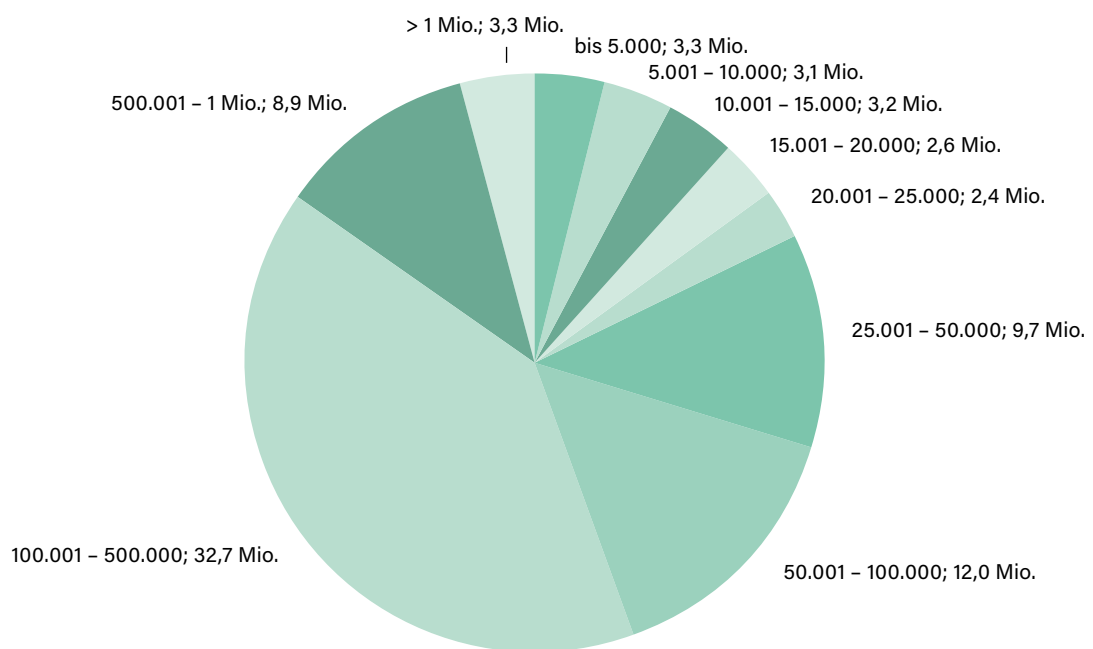
#### **Abbildung 08**

In Bezug auf die Anteile an der Gesamtbesuchszahl kann man feststellen: Museen in der niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse (bis 5.000 Besuche) machten zwar den größten Anteil der an der Erhebung beteiligten Museen aus (60,7% aller Besuchszahlen meldenden Museen), doch den größten Anteil an der Jahresgesamtbesuchszahl beanspruchten mit 40% die Museen der Besuchszahlen-Größenklassen 100.001 bis 500.000 Besuche, gefolgt von 50.001 bis 100.000 Besuchen (15%).

**Abb. 07: Zuordnung der Museen zu Besuchszahlen-Größenklassen 2022 (n=4.021)**



**Abb. 08: Gesamtzahl der Besuche nach Besuchszahlen-Größenklassen in Mio. (n=4.021)**



## 2.2 Museumsarten

Die Gruppierung von Museen nach ihren Hauptsammelgebieten und Sammlungsschwerpunkten erlaubt in gewissen Grenzen eine Analyse und Interpretation der erhobenen Daten nach inhaltlichen Kriterien. Das Institut für Museumsforschung arbeitet für diese Erhebung mit insgesamt neun Museumsarten, deren genaue inhaltliche Zusammensetzung in Kapitel 5 dargestellt ist.

Für die Statistische Gesamterhebung führt das Institut für Museumsforschung eine Institutionendatenbank, die regelmäßig aktualisiert und erweitert wird und grundlegende Informationen wie zum Beispiel die Zuordnung zu Museumsarten enthält. **Abbildung 09** gibt in diesem Sinne Aufschluss über die Zugehörigkeit aller für 2022 angefragten Museen zu einer der Museumsarten.

Von den für das Erhebungsjahr 2022 angeschriebenen 6.808 Museen gehören die meisten zur Gruppe der Museen mit Sammlungsschwerpunkt in Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie (43,3%). Die zweitgrößte Gruppe bildeten die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen mit 14,8%. Einen naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt hatten 13,0% der Häuser. Jedes zehnte Haus gehörte zur Gruppe der Kunstmuseen (10,8%). Historische und archäologische Museen kamen im Jahr 2022 anteilig auf 8,0%. Naturkundliche Museen und Schloss- und Burgmuseen machten jeweils etwas über 4% der Museen in Deutschland aus.

Museumsarten mit besonders vielen Häusern verzeichnen nicht automatisch die meisten Besuche, wie **Abbildung 10** im Vergleich zu **Abbildung 09** zeigt. Den meisten Zulauf, gemessen an den prozentualen Anteilen der aggregierten Gesamtbesuchszahl, hatten 2022 die historischen und archäologischen Museen (19,9%; Anteil an der Museumszahl 8,0%), gefolgt von den Kunstmuseen (18,2%), und den naturwissenschaftlich-technischen Museen (15,5%). Auch orts- und regionalgeschichtlichen Museen sowie die Schloss- und Burgmuseen waren 2022 mit mehr als jedem zehnten Besuch sehr beliebt.

**Tabelle 08** erlaubt eine vergleichende Betrachtung der aggregierten Besuchszahlen nach Museumsarten, mit Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen für die Erhebungsjahre 2022 und 2021. Ausnahmslos alle Museumsarten konnten einen deutlichen Zuwachs an Besuchen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die pandemiebedingt rückläufigen Besuchszahlen haben sich wieder erholt, die allermeisten Museumsarten konnten ihre Besuchszahl aus 2021 sogar verdoppeln.

Der Gesamtzuwachs von 38,8 Mio. Besuchen in 2021 auf 81,4 Mio. Besuche im Jahr 2022 ist mit 42,6 Mio. eine Steigerung um fast 110% gegenüber dem Vorjahr. Daraus ergibt sich eine signifikante Stabilisierung gegenüber den beiden Vorjahren, allerdings noch immer eine Differenz von -27,1% gegenüber 2019 (111,6 Mio. Besuche).

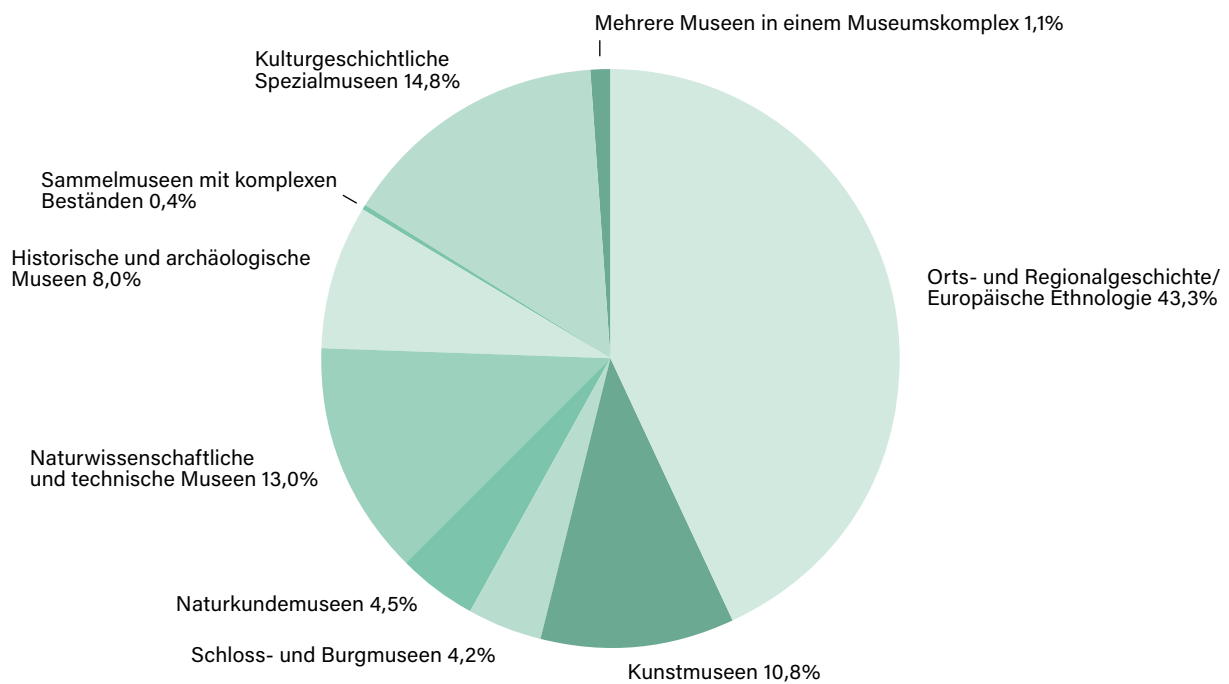
Betrachtet man die prozentualen Steigerungen, liegen die Museumskomplexe (+143,1% sowie die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+142%) an der Spitze. Mit einem Zuwachs zwischen 113% und 128% haben auch die naturwissenschaftlich-technischen Museen, die Schloss- und Burgmuseen sowie die historischen und archäologischen Museen ihre Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln können.

### Abbildung 09

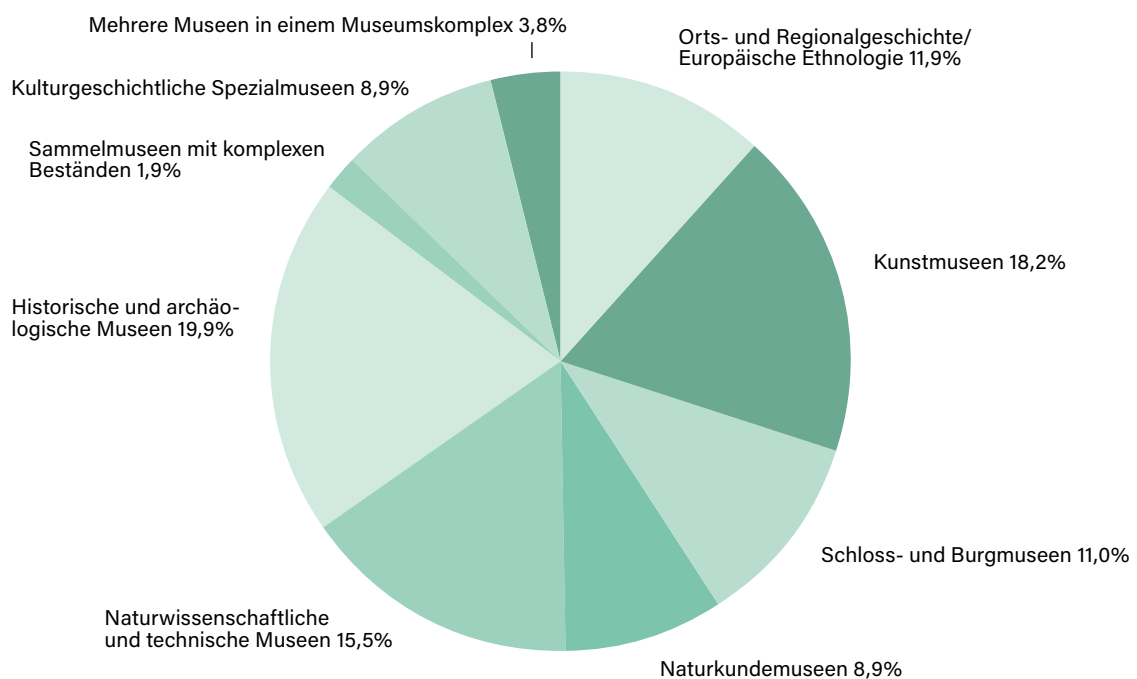
### Abbildung 10

### Tabelle 08

**Abb. 09: Verteilung der Museen nach Museumsarten 2022 (n=6.808)**



**Abb. 10: Anteile der Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (n=81,4 Mio.)**





In absoluten Zahlen gemessen stehen die historischen und archäologischen Museen mit einem Zuwachs um 9,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr (2021: 7,1 Mio; 2022: 16,2 Mio.) an erster Stelle, gefolgt von Kunstmuseen mit einem Zuwachs von 7,1 Mio. Besuchen auf (in 2021: 7,7 Mio; 2022: 14,8 Mio.).

In 2022 wurden wieder deutlich mehr Sonderausstellungen gezeigt als im Vorjahr. (2021: 4.704; 2022 6.233). Die anteilig meisten Sonderausstellungen (41,1%) meldeten für 2022, wie auch schon in den Vorjahren (2021: 37,6%; 2020: 40,2%), Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie. Innerhalb dieser Gruppe, aber auch insgesamt (2022: 1,6 Sonderausstellungen pro Museum; 2021: 1,4), blieb die Anzahl der Sonderausstellungen im Verhältnis zur Anzahl der Museen mit gemeldeter Besuchszahl fast konstant. Eine signifikante Steigerung verzeichnete hingegen die kleine Spitzengruppe der Sammelmuseen (2022: 4,6 Sonderausstellungen; 2021: 3,9).

**Tab. 08: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsart 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe von Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	2.945	(2.968)	1.693	(1.276)	9.691.383	(5.069.193)	2.563	(1.770)
Kunstmuseen	735	(725)	465	(422)	14.775.876	(7.710.955)	1.496	(1.254)
Schloss- und Burgmuseen	284	(286)	197	(172)	8.944.843	(4.079.565)	163	(118)
Naturkundemuseen	304	(303)	189	(158)	7.247.071	(3.754.450)	249	(174)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	885	(883)	466	(382)	12.581.334	(5.907.487)	439	(339)
Historische und archäologische Museen	545	(531)	362	(314)	16.161.523	(7.088.786)	433	(344)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(27)	21	(23)	1.583.670	(860.218)	97	(89)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.009	(1.017)	568	(468)	7.256.095	(2.997.925)	629	(495)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	74	(69)	60	(53)	3.130.282	(1.287.459)	164	(121)
<b>Gesamtzahl</b>	<b>6.808</b>	<b>(6.809)</b>	<b>4.021</b>	<b>(3.268)</b>	<b>81.372.077</b>	<b>(38.756.038)</b>	<b>6.233</b>	<b>(4.704)</b>

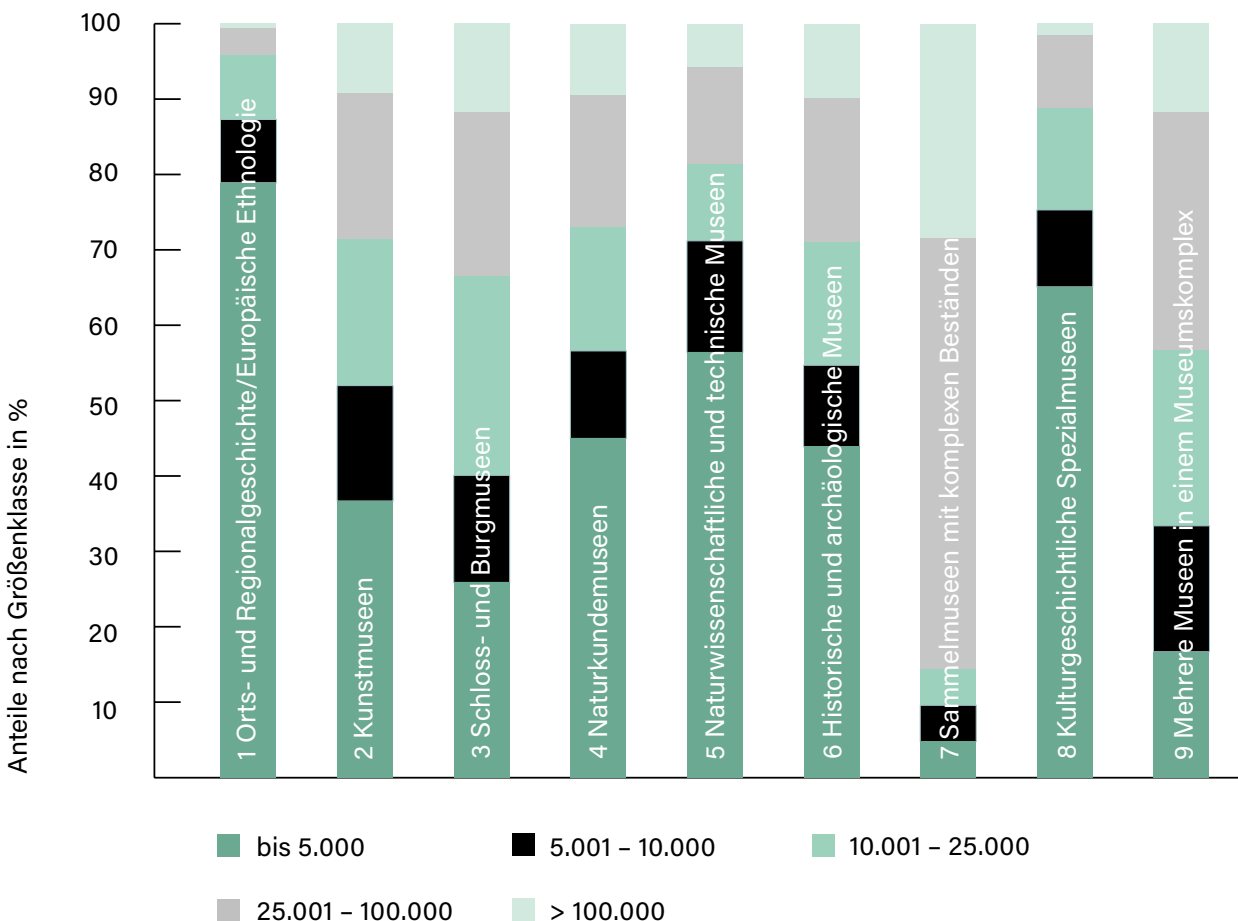
**Abbildung 11**

**Tabelle 09**

Die Aufschlüsselung nach gruppierten Besuchszahlen innerhalb der Museumsarten in **Abbildung 11** und **Tabelle 09** machen deutlich, hinter welchen Museumsarten sich besonders viele Häuser mit sehr niedrigen oder sehr hohen Besuchszahlen verbergen. In der Gruppe der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verteilen sich die aggregierten Gesamtbesuchszahlen von 9,7 Mio. bzw. 7,3 Mio. auf relativ viele Museen in der niedrigsten Besuchsrößen-Klasse. 78,9% der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und 65,1% der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verzeichneten in 2021 höchstens 5.000 Besuche.

Mehr als 10.000 Besuche meldeten dagegen fast alle Sammelmuseen (90,4%) sowie mehr als die Hälfte der Schloss- und Burgenmuseen (59,9%). Der größte Anteil an Museen mit mehr als 100.000 gezählten Besuchen konnte neben der Gruppe der Sammelmuseen (28,5%) in Schloss- und Burgenmuseen (11,7%), in Museumskomplexen (11,7%) sowie in den archäologischen und historischen Museen (9,9%), zu denen auch Gedenkstätten mit Ausstellungsgut gehören, festgestellt werden.

**Abb. 11: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022**



**Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 1**

Museumsart	Bis 5.000 Besuche		5.001 – 10.000 Besuche		10.001 – 15.000 Besuche		15.001 – 20.000 Besuche	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.334	(1.055)	143	(114)	77	(35)	43	(18)
	78,8	(82,7)	8,4	(8,9)	4,5	(2,7)	2,5	(1,4)
Kunstmuseen	171	(186)	71	(64)	43	(40)	25	(25)
	36,8	(44,1)	15,3	(15,2)	9,2	(9,5)	5,4	(5,9)
Schloss- und Burgmuseen	51	(56)	28	(32)	23	(16)	19	(20)
	25,9	(32,5)	14,2	(18,6)	11,7	(9,3)	9,6	(11,6)
Naturkundemuseen	85	(75)	22	(27)	15	(11)	10	(5)
	45,0	(47,3)	11,6	(17,2)	7,9	(7,0)	5,3	(3,2)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	263	(242)	69	(42)	20	(19)	13	(13)
	56,4	(63,2)	14,8	(11)	4,3	(5,0)	2,8	(3,4)
Historische und archäologische Museen	159	(154)	39	(48)	35	(12)	13	(22)
	43,9	(49,0)	10,8	(15,4)	9,7	(3,8)	3,6	(7,0)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	(3)	1	(2)	—	(1)	—	(1)
	4,8	(13,0)	4,8	(8,8)	—	(4,3)	—	(4,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	370	(344)	58	(55)	39	(26)	24	(8)
	65,1	(73,5)	10,2	(11,8)	6,9	(5,6)	4,2	(1,7)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	10	(13)	10	(14)	7	(6)	3	(7)
	16,7	(24,5)	16,7	(26,4)	11,7	(11,3)	5,0	(13,2)
Gesamt	2.444	(2128)	441	(398)	259	(166)	150	(119)
	60,8	(65,1)	11,0	(12,2)	6,4	(5,1)	3,7	(3,6)

**Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 2**

Museumsart	20.001 – 25.000 Besuche		25.001 – 50.000 Besuche		50.001 – 100.000 Besuche		100.001 – 500.000 Besuche	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	26	(9)	38	(34)	22	(5)	10	(6)
	1,5	(0,7)	2,2	(2,7)	1,3	(0,4)	0,6	(0,5)
Kunstmuseen	22	(17)	60	(44)	30	(32)	43	(14)
	4,7	(4,0)	12,9	(10,4)	6,5	(7,6)	9,2	(3,3)
Schloss- und Burgmuseen	10	(7)	28	(22)	15	(11)	20	(8)
	5,1	(4,1)	14,2	(12,8)	7,6	(6,4)	10,2	(4,7)
Naturkundemuseen	6	(7)	20	(14)	13	(7)	16	(12)
	3,2	(4,4)	10,6	(8,9)	6,9	(4,4)	8,5	(7,6)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	14	(13)	36	(22)	24	(19)	23	(11)
	3,0	(3,4)	7,7	(5,8)	5,2	(5,0)	4,9	(2,9)
Historische und archäologische Museen	11	(12)	40	(28)	29	(23)	31	(14)
	3,0	(3,8)	11,0	(8,9)	8,0	(7,3)	8,6	(4,5)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	(3)	6	(7)	6	(5)	6	(1)
	4,8	(13,0)	28,6	(30,5)	28,6	(21,8)	28,6	(4,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	13	(8)	32	(17)	23	(7)	8	(3)
	2,3	(1,7)	5,6	(3,6)	4,0	(1,5)	1,4	(0,6)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4	(2)	13	(3)	6	(5)	6	(3)
	6,7	(3,8)	21,7	(5,7)	10,0	(9,4)	10,0	(5,7)
Gesamt	107	(78)	273	(191)	168	(114)	163	(72)
	2,7	(2,4)	6,8	(5,8)	4,2	(3,5)	4,1	(2,2)

**Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 3**

Museumsart	500.001 – 1 Mio. Besuche		> 1 Mio. Besuche		Gesamt	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	—	(—)	—	(—)	1.693	(1.276)
	—	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Kunstmuseen	—	(—)	—	(—)	465	(422)
	—	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Schloss- und Burgmuseen	3	(—)	—	(—)	197	(172)
	1,5	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Naturkundemuseen	2	(—)	—	(—)	189	(158)
	1,1	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	3	(1)	1	(—)	466	(382)
	0,6	(0,3)	0,2	(—)	100,0	(100,0)
Historische und archäologische Museen	4	(1)	1	(—)	362	(314)
	1,1	(0,3)	0,3	(—)	100,0	(100,0)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	(—)	—	(—)	21	(23)
	—	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(—)	—	(—)	568	(468)
	0,2	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1	(—)	—	(—)	60	(53)
	1,7	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Gesamt	14	(2)	2	(—)	4.021	(3.268)
	0,3	(0,1)	—	(—)	100,0	(100,0)

### 2.2.1 Freilichtmuseen

Freilichtmuseen werden in der Gesamtstatistik nicht als gesonderte Museumsart geführt, da sie unterschiedlichen Sammelschwerpunkten zugeordnet werden können. Auf der anderen Seite macht es aufgrund der sehr spezifischen Eigenschaften von Freilichtmuseen<sup>2</sup> Sinn, diesen Museumstyp separat darzustellen. In der Institutionen-Datenbank des Instituts für Museumsforschung tragen aktuell 146 Einrichtungen den Zusatzvermerk „Freilichtmuseum“.

#### Tabelle 10

**Tabelle 10** zeigt die Zuordnung der Freilichtmuseen zu den unterschiedlichen Museumsarten nach ihren Sammlungsschwerpunkten. Die meisten Freilichtmuseen legten ihren Schwerpunkt bei Orts- und Regionalgeschichte/ Europäischer Ethnologie. Es gibt aber auch einige archäologische und naturwissenschaftlich-technische Sammlungen, die Open-Air gezeigt werden.

Von den 146 angeschriebenen Freilichtmuseen machten 98 Häuser Angaben zu ihren Besuchszahlen. In der Summe ergaben sich 4.292.272 Besuche. Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 3,2 Mio.) ist das ein Plus von 25,6%. Jedoch sind die Besuchszahlen noch vom Vor-Corona Niveau entfernt (-28,3% im Vergleich zu 2019 mit fast 6 Mio. Besuchen), wobei die durchschnittliche Anzahl der gezeigten Sonderausstellungen mit 1,3 wieder der von 2019 entspricht (2020: 1,0; 2021: 1,3).

#### Tabelle 11

Die meisten Freilichtmuseen gibt es in Niedersachsen, gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern (**Tabelle 11**). In diesen drei großen Flächenstaaten findet man die Hälfte aller Freilichtmuseen in Deutschland. Die wenigsten Freilichtmuseen gibt es im Saarland und in den Stadtstaaten, wobei Hamburg immerhin drei aufweisen kann.

Das zahlenmäßig höchste Besuchsaufkommen mit über 1,1 Mio. Besuchen meldeten die Freilichtmuseen in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Baden-Württemberg (829.054). Die Freilichtmuseen konnten insgesamt einen Zuwachs um 25% von 3,2 Mio. Besuchen im Vorjahr auf 4,3 Mio. in 2022 verzeichnen. Bis auf Sachsen konnten alle ihre Besuchszahlen stabilisieren oder noch weiter ausbauen. Den stärksten Zuwachs an Besuchen, im Vergleich zum Vorjahr, verzeichnen die Freilichtmuseen in Hessen (+81,5%) und Hamburg (+58,5%).

<sup>2</sup> Vgl. die Definition des AK Freilichtmuseen beim Deutschen Museumsbund unter <https://www.museumsbund.de/freilichtmuseen/> (letzter Aufruf 17.5.2024)

**Tab. 10: Museumsbesuche und Sonderausstellungen in Freilichtmuseen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe der Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	89	(89)	62	(59)	2.502.700	(1.709.128)	83	(76)
Kunstmuseen	1	(1)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
Schloss- und Burgmuseen	2	(2)	—	(1)	—	(73.500)	—	(—)
Naturkundemuseen	5	(5)	3	(2)	30.948	(11.076)	1	(—)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	(18)	12	(12)	378.247	(208.544)	22	(20)
Historische und archäologische Museen	27	(28)	17	(18)	1.220.770	(1.117.892)	10	(11)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.007	(1.422)	—	(3)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(3)	3	(3)	155.600	(94.999)	10	(10)
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>	<b>(147)</b>	<b>98</b>	<b>(96)</b>	<b>4.292.272</b>	<b>(3.216.561)</b>	<b>126</b>	<b>(120)</b>

**Tab. 11: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021)**

Bundesland	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Baden-Württemberg	25	(25)	19 76,0	(19) (76,0)	16 64,0	(16) (64,0)	829.054	(606.499)	15	(11)
Bayern	21	(21)	16 76,2	(14) (66,7)	16 76,2	(14) (66,7)	572.748	(392.563)	29	(24)
Berlin	1	(1)	— —	(1) (100,0)	— —	(1) (100,0)	—	(24.300)	(—)	(—)
Brandenburg	7	(7)	4 57,1	(3) (42,9)	4 57,1	(3) (42,9)	67.737	(47.223)	4	(5)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(1) (50,0)	50.904	(24.922)	10	(4)
Hamburg	3	(3)	2 66,7	(1) (33,3)	1 33,3	(1) (33,3)	20.000	(8.300)	—	(1)
Hessen	4	(4)	4 100,0	(3) (75,0)	4 100,0	(3) (75,0)	261.267	(48.312)	5	(6)
Mecklenburg-Vorpommern	8	(7)	5 62,5	(5) (71,4)	4 50,0	(4) (57,1)	127.383	(113.029)	6	(3)
Niedersachsen	27	(28)	18 66,7	(18) (64,3)	17 63,0	(15) (53,6)	537.847	(284.340)	27	(22)
Nordrhein-Westfalen	12	(12)	9 75,0	(9) (75,0)	8 66,7	(9) (75,0)	1.105.501	(767.045)	14	(18)
Rheinland-Pfalz	7	(7)	6 85,7	(5) (71,4)	6 85,7	(4) (57,1)	122.917	(81.950)	4	(4)
Saarland	1	(1)	— —	(1) (100,0)	— —	(1) (100,0)	—	(8.036)	—	(1)
Sachsen	9	(10)	6 66,7	(8) (80,0)	6 66,7	(8) (80,0)	105.176	(341.939)	3	(6)
Sachsen-Anhalt	6	(6)	4 66,7	(6) (100,0)	4 66,7	(5) (83,3)	59.754	(54.183)	1	(4)
Schleswig-Holstein	8	(8)	6 75,0	(7) (87,5)	6 75,0	(7) (87,5)	339.380	(330.525)	—	(1)
Thüringen	5	(5)	4 80,0	(4) (80,0)	4 80,0	(4) (80,0)	92.604	(83.395)	8	(10)
Gesamt	146	(147)	105 71,9	(106) (72,1)	98 67,1	(96) (65,3)	4.292.272	(3.216.561)	126	(120)



## 2.2.2 Gedenkstätten mit Sammlungsgut

Innerhalb der Unterscheidung nach Museumsarten bilden die Gedenkstätten mit Sammlungsgut eine Teilmenge der historischen und archäologischen Museen. Die differenzierte Darstellung erscheint insofern sinnvoll, als die Gedenkstätten allein durch ihre Standortbezogenheit, ihre oft bedrückende Genese und ihren besonderen bildungspolitischen Auftrag eine Sonderrolle innerhalb der Museumslandschaft einnehmen. Zudem wird für Gedenkstätten generell kein Eintritt erhoben. Gedenkstätten werden vielfach gezielt durch kulturpolitische Akteure gefördert, ihr Besuch ist oftmals Teil des Lehrplans von Schulen. Gedenkstätten legen besonderes Gewicht auf ihr Vermittlungsprogramm, nicht zuletzt auch, weil die Orte strengen denkmalpflegerischen Bedingungen unterliegen, unveränderbar sind und eine Vermittlung ihrer Geschichte entsprechend eingebettet werden muss.

Aktuell führt das Institut für Museumsforschung in seiner Datenbank 124 Einrichtungen als Gedenkstätten mit politisch-historischer Bedeutung<sup>3</sup>, 103 von ihnen haben den Erhebungsbogen beantwortet und 94 Besuchszahlen gemeldet. Die an der Erhebung beteiligten Gedenkstätten meldeten für das Jahr 2022 insgesamt 6,9 Mio. Besuche, das ist eine Steigerung um 246,1% gegenüber 2 Mio. in 2021.

**Tabelle 12** gibt einen Überblick über die Verteilung der Gedenkstätten nach Bundesländern und gibt zugleich Auskunft über Besuchszahl und Anzahl der Sonderausstellungen. Das mit über 3,6 Mio. höchste Besuchsaufkommen verzeichnen die Gedenkstätten in Berlin, gefolgt von Bayern mit fast 1,2 Mio. sowie Brandenburg und Thüringen mit je etwas über 500.000 Besuchen. Die höheren Besuchszahlen erstaunen nicht, liegen doch in diesen Bundesländern die Einrichtungen, die einem beim Stichwort Gedenkstätten sofort einfallen, z.B. die Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, die Gedenkstätten Dachau oder Buchenwald wie auch die Gedenkstätten in Berlin zu den NS-Verbrechen, der deutschen Teilung oder der Deutschen Demokratischen Republik. Allein die Berliner Stiftung Topographie des Terrors meldete nach einem präsentationstechnischen Ausbau des Außengeländes für das Jahr 2022 einen Besucherrekord von 2,1 Mio.<sup>4</sup>

**Tabelle 12**

Auch die Gedenkstätten in den weiteren Bundesländern konnten ihre Besuchszahlen ausbauen. Besonders hohe Steigerungen meldeten die Gedenkstätten aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (+480,8%), Hessen (+452,8%), Bayern (+445,9%) und Thüringen (+416,4%).

Es wurden im Jahr 2022 in und von den Gedenkstätten 134 Sonderausstellungen angeboten. In diesem Jahr waren die Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen (21 Sonderausstellungen), Thüringen (20 Sonderausstellungen) und Berlin (16 Sonderausstellungen) besonders aktiv.

<sup>3</sup> Alle hier berücksichtigten Einrichtungen haben eine Sammlung angelegt/verfügen über Objekte. Gedenkstätten, von denen nur das Gebäude als Erinnerungsort erhalten geblieben ist, zählen im Sinne unserer Abgrenzungsdefinition (vgl. Kap. 5) nicht zu den Museen, sondern zu den museumsähnlichen Einrichtungen.

<sup>4</sup> Vgl. dazu die Pressemeldung der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt Berlin vom 24.3.2023 <https://www.berlin.de/sen/kultgz/aktuelles/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung1314037.php> (letzter Aufruf 17.5.2024)

**Tab. 12: Verteilung der Gedenkstätten mit Sammlungen nach Bundesländern 2022  
(mit Besuchszahl und Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021)**

Bundesland	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderaus- stellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Baden- Württemberg	12	(12)	11	(10)	10	(8)	52.722	(40.788)	4	(—)
			91,7	(83,3)	83,3	(66,7)				
Bayern	8	(9)	6	(6)	5	(5)	1.167.208	(213.798)	8	(8)
			75,0	(66,7)	62,5	(55,6)				
Berlin	16	(15)	16	(14)	14	(13)	3.630.755	(943.616)	16	(18)
			100,0	(93,3)	87,5	(86,7)				
Brandenburg	10	(9)	8	(8)	8	(8)	526.850	(191.121)	14	(12)
			80,0	(88,9)	80,0	(88,9)				
Bremen	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
			—	(—)	—	(—)				
Hamburg	6	(6)	4	(4)	4	(4)	97.688	(41.443)	6	(5)
			66,7	(66,7)	66,7	(66,7)				
Hessen	4	(4)	4	(2)	4	(2)	24.856	(4.496)	1	(2)
			100,0	(50,0)	100,0	(50,0)				
Mecklenburg- Vorpommern	5	(5)	4	(3)	4	(2)	18.754	(3.229)	3	(—)
			80,0	(60,0)	80,0	(40,0)				
Niedersachsen	15	(15)	12	(8)	9	(6)	228.802	(106.681)	9	(1)
			80,0	(53,3)	60,0	(40,0)				
Nordrhein- Westfalen	11	(10)	8	(6)	8	(6)	123.505	(40.939)	21	(14)
			72,7	(60,0)	72,7	(60,0)				
Rheinland- Pfalz	3	(3)	3	(1)	3	(1)	59.240	(22.000)	3	(1)
			100,0	(33,3)	100,0	(33,3)				
Saarland	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
			(—)	(—)	(—)	(—)				
Sachsen	6	(8)	6	(6)	5	(6)	104.927	(206.658)	7	(4)
			100,0	(75,0)	83,3	(75,0)				
Sachsen- Anhalt	10	(10)	7	(9)	6	(9)	138.321	(84.273)	13	(7)
			70,0	(90,0)	60,0	(90,0)				
Schleswig- Holstein	6	(6)	4	(4)	4	(4)	13.450	(10.415)	9	(5)
			66,7	(66,7)	66,7	(66,7)				
Thüringen	10	(11)	9	(6)	9	(6)	506.001	(97.990)	20	(14)
			90,0	(54,5)	90,0	(54,5)				
Gesamt	122	(123)	102	(87)	93	(80)	6.693.079	(2.007.447)	134	(91)
			83,6	(70,7)	76,2	(65,0)				

**Tabelle 13**

Aufgrund des besonderen bildungspolitischen Auftrags untersucht **Tabelle 13** den Anteil von Schüler\*innen im Klassenverband an der Gesamtbesuchszahl. Rund die Hälfte der Gedenkstätten, die angesprochen worden waren (n= 69) machte für das Jahr 2022 Angaben zum Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband an der Gesamtbesuchszahl. Über die Hälfte der Gedenkstätten (53,6%) gaben an, dass bis zu 20 Prozent ihres Publikums aus Schüler\*innen in Klassenverbänden besteht, fast 30% schätzte den Anteil auf zwischen 21 und 40 Prozent. Mehr als jede sechste Gedenkstätte (17,3%) rekrutierte über 40 Prozent ihres Publikums aus Schüler\*innen in Klassenverbänden. Hier hat sich der prozentuale Anteil im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (in 2021: 8,2%; 2020: 7,7%) und ist fast wieder auf dem Niveau von 2019 (18,2%).

**Tab. 13: Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband in Gedenkstätten 2022, bezogen auf die jeweilige Gesamtbesuchszahl (ergänzt für die Jahre 2020 und 2021)**

Anteil Schüler*innen in Schulklassen		bis 20%	21 – 40%	41 – 60%	61 – 80%	81 – 100%
2022	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=69)	61,2	30,6	8,2	5,8	1,4
2021	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=49)	(61,2)	(30,6)	(8,2)	(—)	(—)
2020	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=52)	(65,4)	(26,9)	(5,8)	(1,9)	(—)

## 2.3 Bundesländer

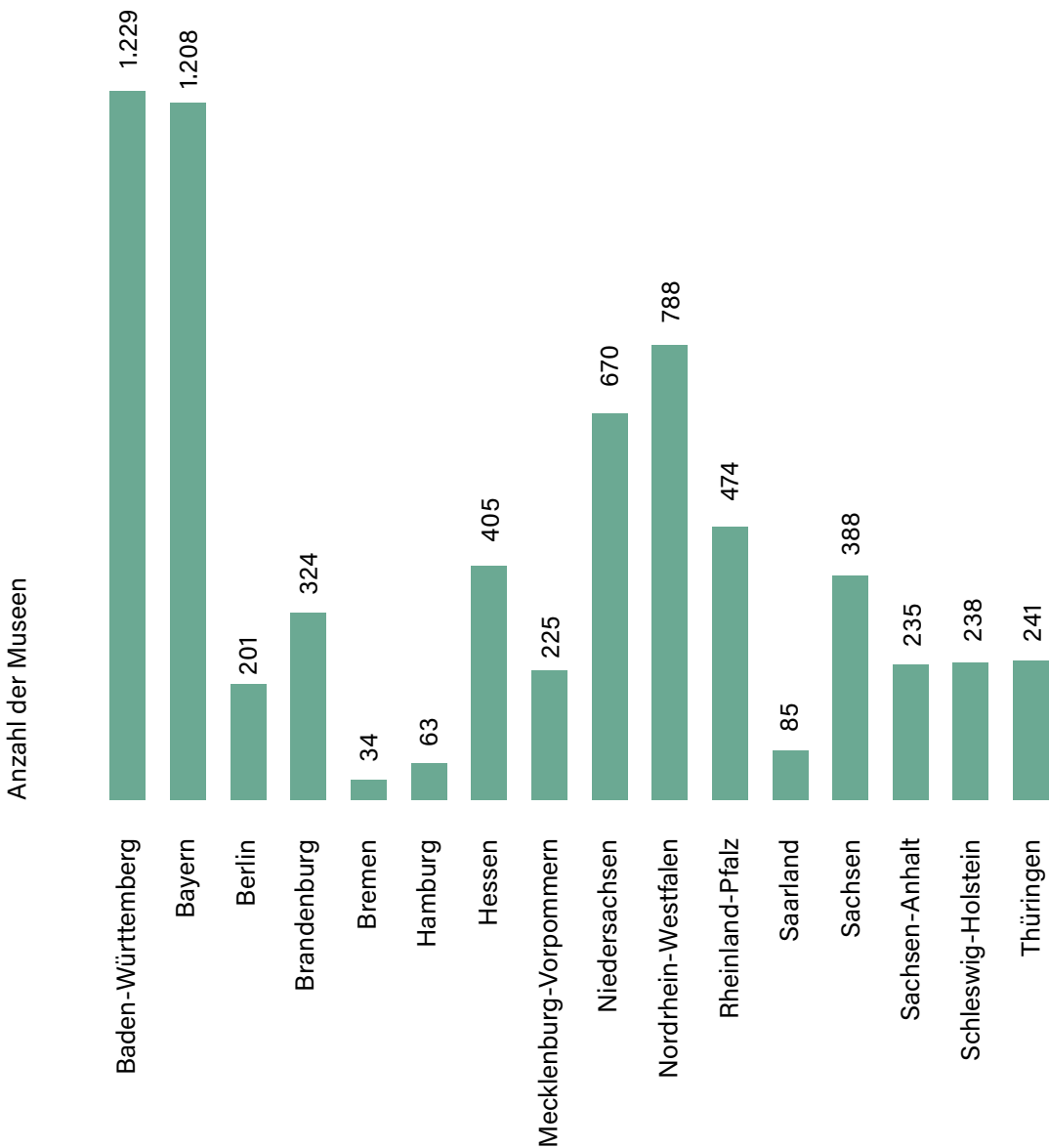
Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsberatungsstellen, Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer bedeutender Museen und Museumskomplexe.

Die Anzahl der Museen nach Bundesland, die in die Gesamterhebung einfließt, entspricht nicht immer den Zahlen, die zum Beispiel in den Museumsführern oder auf den Internetseiten der Länder aufgeführt werden. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungsdefinition, die im Rahmen dieser Erhebung zur Bestimmung der Grundgesamtheit „Museen“ herangezogen wird (vgl. Kap. 5). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen fassen wir außerdem für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Museumskomplexe). Auch nehmen – z.B. aufgrund (temporärer) Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

**Abbildung 12**

Bei der Bewertung, wie „arm“ oder „reich“ ein Bundesland an Museen ist, spielen die Fläche des Bundeslandes und die Bevölkerungsdichte eine Rolle, aber sicherlich auch eine gewisse „historische Substanz“. **Abbildung 12** gibt einen Überblick über die Verteilung der Museen auf die Bundesländer. Der Freistaat Bayern und Baden-Württemberg gehören zu den Bundesländern mit einer vergleichsweise großen Fläche und einer hohen Bevölkerungsdichte. Beide haben mit über 1.000 Einrichtungen die meisten Museen. Nordrhein-Westfalen ist ähnlich groß wie Baden-Württemberg, mit einer höheren Bevölkerungsdichte als Bayern und Baden-Württemberg, doch findet man in diesem Bundesland weniger Museen. Die Ursachen für diese Verteilungsunterschiede zu ergrün-

**Abb. 12: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022**

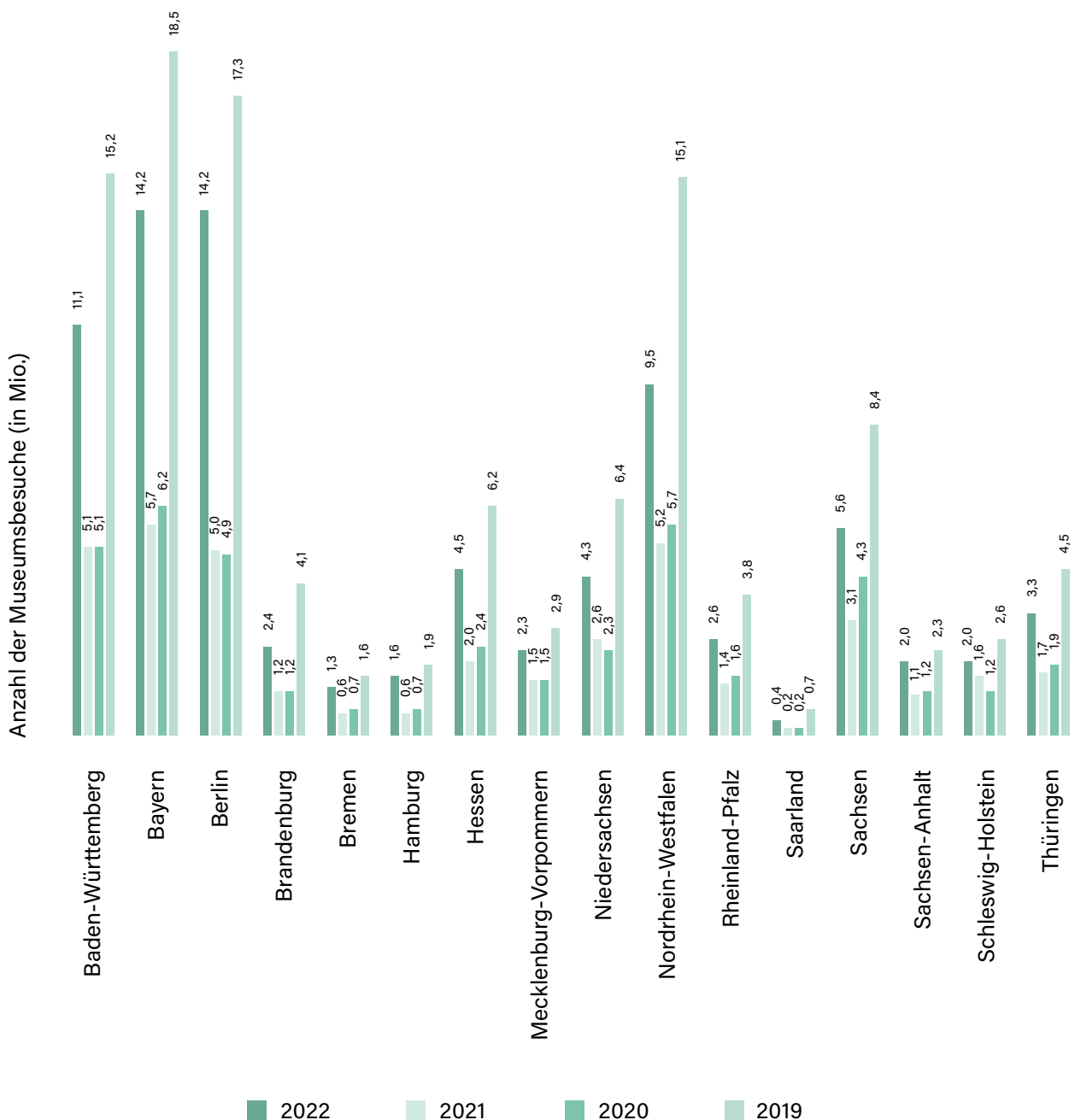


den ist sicher ein ergiebiges Forschungsthema. Unter den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg hat Berlin als Hauptstadt und größter der drei Stadtstaaten die meisten Museen (201).

Die föderale Verteilung der aggregierten Besuchszahlen, wie sie in **Abbildung 13** dargestellt ist, entspricht nicht der Verteilung der Museen auf die Bundesländer (vgl. Abb. 12). Insgesamt konnten ausnahmslos alle Bundesländer ihre Besuchszahlen verbessern. Bayern zählt mehr Museen als Berlin, doch bei den Besuchszahlen 2022 lagen beide Bundesländer mit über 14 Millionen Besuchen gleichauf. Das ergibt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 184,4%

**Abbildung 13**

**Abb. 13: Museumsbesuche in den Bundesländern 2022 im Vergleich zu 2021, 2020 und 2019**



für Berlin und 149,9% für Bayern. Hamburg hat mit 1,6 Mio. Besuchen sein Vorjahr um 167,9% gesteigert. Ebenso konnten Bremen (+106,7%), Baden-Württemberg (+116,6%) sowie Hessen (+126,7%) ihre Vorjahreswerte mehr als verdoppeln. Auch das Saarland, welches in absoluten Zahlen einen Zuwachs von 201.888 Besuchen verzeichnet, hat die eigene Besuchszahl von 2021 fast verdoppelt.

#### **Tabelle 14**

**Tabelle 14** bietet auch einen ausführlichen Vergleich mit dem Jahr 2019. Auffällig ist, dass keines der Bundesländer trotz starker Steigerungen im Jahr 2022 schon wieder die Besuchszahlen von 2019 erreicht hat. Die Museen in Sachsen-Anhalt sind dem am nächsten gekommen. Sie lagen im Jahr 2022 noch -13,2% hinter der Besuchszahl des Jahres 2019. Bei den Sonderausstellungen lässt sich Ähnliches konstatieren. Im Vergleich zum Vorjahr haben nahezu alle Museen die Anzahl der Ausstellungen erhöhen bzw. halten können. Die Aktivitäten der Museen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz (+50,3%), Sachsen-Anhalt (+53,7%) und Baden-Württemberg (+56,0%) liegen hier an der Spitze, die Fülle an Sonderausstellungen wie im Vor-Corona Jahr 2019 konnte aber noch keines der Bundesländer wieder erreichen.

#### **Tabelle 15**

Bei der Verteilung der Museumsarten in den einzelnen Bundesländern, wie sie in **Tabelle 15** dargestellt wird, zeigen sich zahlreiche Unterschiede. Die Ursachen dafür liegen in der Verfolgung unterschiedlicher Museumsentwicklungspläne, in verschiedenen Ansätzen bei der Museumsberatung und sind vor allem in einer divergierenden „historischen Substanz“ begründet.

#### **Tabelle 16**

Die Verteilung der Museumsarten in den Bundesländern beeinflusst auch die Gewichtung von Besuchszahlen-Größenklassen, die aus **Tabelle 16** hervorgeht. In Bundesländern, in denen die Anteile von Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäischer Ethnologie relativ groß sind, sind auch die Anteile von Museen mit niedrigen Besuchszahlen höher. So gehören in Baden-Württemberg fast die Hälfte der Museen zum Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie. Zugleich meldeten in diesem Bundesland 2022 fast drei Viertel (73,8%) der Museen maximal 5.000 Besuche. Auch in Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Saarland lässt sich die Verbindung zwischen dem Anteil dieser Museumsart, hinter der sich oftmals sehr kleine „Heimatstuben“ verbergen, und einer besonderen Gewichtung in der niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse beobachten. Einen besonders hohen Anteil an Museen in den Besuchszahlen-Größenklassen von 100.000 Besuchen und mehr meldeten die Stadtstaaten Berlin (26,3%) und Bremen (21,4%). Hier gibt es eine überproportionale Dichte an Kunstmuseen, archäologisch-historischen und kulturgeschichtlichen Museen.

**Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021, sowie 2019 im Vergleich) Teil 1**

Bundesland	Museen angeschrieben			Davon: geantwortet in %			Davon: mit Besuchszahl in %		
	2022	(2021)	(2019)	2022	(2021)	(2019)	2022	(2021)	(2019)
Baden- Württem- berg	1.229	(1.236)	(1.237)	876	(805)	(920)	759	(585)	(841)
				71,3	(65,1)	(74,4)	61,8	(47,3)	(68)
Bayern	1.208	(1.198)	(1.196)	660	(606)	(664)	599	(454)	(590)
				54,6	(50,6)	(55,5)	49,6	(37,9)	(49,3)
Berlin	201	(184)	(186)	161	(136)	(162)	137	(1169)	(147)
				80,1	(73,9)	(87,1)	68,2	(63,0)	(79)
Branden- burg	324	(323)	(324)	225	(205)	(241)	208	(162)	(225)
				69,4	(63,5)	(74,4)	64,2	(50,2)	(69,4)
Bremen	34	(34)	(34)	29	(27)	(29)	28	(24)	(27)
				85,3	(79,4)	(85,3)	82,4	(70,6)	(79,4)
Hamburg	63	(64)	(62)	42	(43)	(44)	36	(35)	(40)
				66,7	(67,2)	(71)	53,7	(54,7)	(64,5)
Hessen	405	(411)	(417)	298	(283)	(334)	251	(205)	(304)
				73,6	(68,9)	(80,1)	62,0	(49,9)	(72,9)
Mecklen- burg-Vor- pommern	225	(211)	(215)	155	(145)	(165)	137	(118)	(146)
				68,9	(68,7)	(76,7)	60,9	(55,9)	(67,9)
Nieder- sachsen	670	(681)	(683)	460	(441)	(525)	398	(322)	(492)
				68,7	(64,8)	(76,9)	59,4	(47,3)	(72)
Nordrhein- Westfalen	788	(787)	(797)	513	(493)	(601)	443	(380)	(557)
				65,1	(62,6)	(75,4)	56,2	(48,3)	(69,9)
Rheinland- Pfalz	474	(481)	(484)	303	(273)	(332)	247	(178)	(291)
				63,9	(56,8)	(68,6)	52,1	(37,0)	(60,1)
Saarland	85	(87)	(88)	61	(59)	(60)	50	(37)	(55)
				71,8	(67,8)	(68,2)	58,8	(42,5)	(62,5)
Sachsen	388	(390)	(390)	299	(269)	(329)	272	(242)	(305)
				77,1	(69,0)	(84,4)	70,1	(62,1)	(78,2)
Sachsen- Anhalt	235	(238)	(235)	158	(151)	(176)	144	(126)	(165)
				67,2	(63,4)	(74,9)	61,3	(52,9)	(70,2)
Schleswig- Holstein	238	(241)	(243)	152	(158)	(183)	134	(132)	(169)
				63,9	(65,6)	(75,3)	56,3	(54,8)	(69,5)
Thüringen	241	(243)	(243)	191	(174)	(207)	178	(152)	(189)
				79,3	(71,6)	(85,2)	73,9	(62,6)	(77,8)
Gesamt	6.808	(6.809)	(6.834)	4.583	(4.268)	(4.972)	4.021	(3.268)	(4.543)
				67,3	(62,7)	(72,8)	59,1	(48,0)	(66,5)

**Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021, sowie 2019 im Vergleich) Teil 2**

Bundesland	Besuchszahl der Museen			Anzahl der Sonderausstellungen		
	2022	(2021)	(2019)	2022	(2021)	(2019)
Baden-Württemberg	11.119.743	(5.132.802)	(15.207.104)	919	(589)	(1.218)
Bayern	14.159.737	(5.665.562)	(18.522.970)	974	(686)	(1.208)
Berlin	14.226.141	(5.002.791)	(17.251.240)	294	(261)	(391)
Brandenburg	2.370.597	(1.249.025)	(4.117.978)	315	(226)	(415)
Bremen	1.320.912	(639.140)	(1.597.370)	65	(65)	(85)
Hamburg	1.622.767	(605.666)	(1.923.864)	68	(63)	(67)
Hessen	4.446.774	(1.961.237)	(6.220.031)	388	(284)	(568)
Mecklenburg-Vorpommern	2.339.191	(1.504.931)	(2.922.604)	195	(157)	(264)
Niedersachsen	4.343.240	(2.607.702)	(6.379.855)	514	(438)	(749)
Nordrhein-Westfalen	9.522.568	(5.213.613)	(15.143.736)	854	(715)	(1.089)
Rheinland-Pfalz	2.618.161	(1.445.815)	(3.823.674)	302	(201)	(385)
Saarland	426.770	(224.882)	(745.121)	58	(43)	(76)
Sachsen	5.568.664	(3.066.679)	(8.417.957)	529	(404)	(760)
Sachsen-Anhalt	1.958.420	(1.141.943)	(2.255.070)	229	(149)	(303)
Schleswig-Holstein	2.064.398	(1.593.088)	(2.640.269)	219	(185)	(274)
Thüringen	3.263.994	(1.701.162)	(4.464.760)	310	(238)	(403)
Gesamt	81.372.077	(38.756.038)	(111.633.603)	6.233	(4.704)	(8.255)



**Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021, sowie 2019 im Vergleich) Teil 3**

Zuwachs (+)/ Abnahme (-) (in %)

Bundesland	Besuchszahl 2022/2021	Besuchszahl 2022/2019	Sonderausstellungen 2022/2021	Sonderausstellungen 2022/2019
Baden-Württemberg	+116,6	-26,9	+56,0	-24,6
Bayern	+149,9	-23,6	+42,0	-19,4
Berlin	+184,4	-17,5	+12,6	-24,8
Brandenburg	+89,8	-42,4	+39,4	-24,1
Bremen	+106,7	-17,3	+0,0	-23,5
Hamburg	+167,9	-15,7	+7,9	+1,5
Hessen	+126,7	-28,5	+36,6	-31,7
Mecklenburg-Vorpommern	+55,4	-20,0	+24,2	-26,1
Niedersachsen	+66,6	-31,9	+17,4	-31,4
Nordrhein-Westfalen	+82,6	-37,1	+19,4	-21,6
Rheinland-Pfalz	+81,1	-31,5	+50,3	-21,6
Saarland	+89,8	-42,7	+34,9	-23,7
Sachsen	+81,6	-33,8	+30,9	-30,4
Sachsen-Anhalt	+71,5	-13,2	+53,7	-24,4
Schleswig-Holstein	+29,6	-21,8	+18,4	-20,1
Thüringen	+91,9	-26,9	+30,3	-23,1
Gesamt	+110	-27,1	+32,5	-24,5

**Tab. 15: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten 2022 Teil 1**

Bundesland	Orts- und Regional- geschichte/ Europäische Ethnologie	Kunst- museen	Schloss- und Burgmuseen	Naturkunde- museen	Naturwiss. und technische Museen
	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	608 (49,5)	130 (10,6)	41 (3,3)	33 (2,7)	142 (11,6)
Bayern	501 (41,5)	127 (10,5)	55 (4,6)	60 (5,0)	126 (10,4)
Berlin	29 (14,4)	55 (27,4)	12 (6,0)	4 (2,0)	20 (10,0)
Brandenburg	170 (52,5)	24 (7,4)	23 (7,1)	8 (2,5)	35 (10,8)
Bremen	4 (11,8)	11 (32,4)	— (—)	2 (5,9)	11 (32,4)
Hamburg	11 (17,5)	6 (9,5)	1 (1,6)	3 (4,8)	11 (17,5)
Hessen	213 (52,6)	42 (10,4)	21 (5,2)	10 (2,5)	42 (10,4)
Mecklenburg- Vorpommern	113 (50,2)	20 (8,9)	8 (3,6)	15 (6,7)	23 (10,2)
Niedersachsen	324 (48,4)	44 (6,6)	30 (4,5)	35 (5,2)	96 (14,3)
Nordrhein- Westfalen	284 (36,0)	123 (15,6)	15 (1,9)	42 (5,3)	143 (18,1)
Rheinland- Pfalz	197 (41,6)	41 (8,6)	20 (4,2)	30 (6,3)	65 (13,7)
Saarland	45 (52,9)	10 (11,8)	1 (1,2)	4 (4,7)	12 (14,1)
Sachsen	156 (40,2)	40 (10,3)	19 (4,9)	12 (3,1)	67 (17,3)
Sachsen- Anhalt	96 (40,9)	18 (7,7)	18 (7,7)	5 (2,1)	30 (12,8)
Schleswig- Holstein	112 (47,1)	25 (10,5)	4 (1,7)	25 (10,5)	27 (11,3)
Thüringen	82 (34,0)	19 (7,9)	16 (6,6)	16 (6,6)	35 (14,5)
Gesamt	2.945 (43,3)	735 (10,8)	284 (4,2)	304 (4,5)	885 (13,0)

**Tab. 15: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten 2022 Teil 2**

	Historische und archäologische Museen	Sammel- museen	Kulturgesch. Spezialmuseen	Museums- komplexe	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	89 (7,2)	3 (0,2)	175 (14,2)	8 (0,7)	1.229 (100,0)
Bayern	100 (8,3)	5 (0,4)	216 (17,9)	18 (1,5)	1.208 (100,0)
Berlin	45 (22,4)	— (—)	33 (16,4)	3 (1,5)	201 (100,0)
Brandenburg	24 (7,4)	2 (0,6)	35 (10,8)	3 (0,9)	324 (100,0)
Bremen	— (—)	1 (2,9)	5 (14,7)	— (—)	34 (100,0)
Hamburg	14 (22,2)	— (—)	17 (27,0)	— (—)	63 (100,0)
Hessen	16 (4,0)	3 (0,7)	56 (13,8)	2 (0,5)	405 (100,0)
Mecklenburg- Vorpommern	21 (9,3)	1 (0,4)	24 (10,7)	— (—)	225 (100,0)
Niedersachsen	41 (6,1)	3 (0,4)	89 (13,3)	8 (1,2)	670 (100,0)
Nordrhein- Westfalen	51 (6,5)	4 (0,5)	119 (15,1)	7 (0,9)	788 (100,0)
Rheinland- Pfalz	41 (8,6)	1 (0,2)	78 (16,5)	1 (0,2)	474 (100,0)
Saarland	6 (7,1)	— (—)	7 (8,2)	— (—)	85 (100,0)
Sachsen	24 (6,2)	1 (0,3)	58 (14,9)	11 (2,8)	388 (100,0)
Sachsen- Anhalt	26 (11,1)	2 (0,9)	36 (15,3)	4 (1,7)	235 (100,0)
Schleswig- Holstein	24 (10,1)	— (—)	17 (7,1)	4 (1,7)	238 (100,0)
Thüringen	23 (9,5)	1 (0,4)	44 (18,3)	5 (2,1)	241 (100,0)
Gesamt	545 (8,0)	27 (0,4)	1.009 (14,8)	74 (1,1)	6.808 (100,0)

**Tab. 16: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen 2022 Teil 1**

	Bis 5.000 Besuche	5.001 – 10.000 Besuche	10.001 – 15.000 Besuche	15.001 – 20.000 Besuche	20.001 – 25.000 Besuche
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	560 (73,8)	66 (8,7)	27 (3,6)	18 (2,4)	8 (1,1)
Bayern	352 (58,8)	77 (12,9)	33 (5,5)	20 (3,3)	18 (3,0)
Berlin	26 (19,0)	9 (6,6)	19 (13,9)	7 (5,1)	6 (4,4)
Brandenburg	142 (68,3)	31 (14,9)	7 (3,4)	3 (1,4)	5 (2,4)
Bremen	7 (25,0)	5 (17,9)	1 (3,6)	4 (14,3)	2 (7,1)
Hamburg	12 (33,3)	2 (5,6)	1 (2,8)	3 (8,3)	1 (2,8)
Hessen	163 (64,9)	19 (7,6)	15 (6,0)	10 (4,0)	7 (2,8)
Mecklenburg- Vorpommern	80 (58,4)	15 (10,9)	10 (7,3)	8 (5,8)	6 (4,4)
Niedersachsen	256 (64,3)	47 (11,8)	33 (8,3)	14 (3,5)	14 (3,5)
Nordrhein- Westfalen	242 (54,6)	57 (12,9)	31 (7,0)	24 (5,4)	12 (2,7)
Rheinland- Pfalz	177 (71,7)	15 (6,1)	19 (7,7)	7 (2,8)	3 (1,2)
Saarland	38 (76,0)	3 (6,0)	2 (4,0)	2 (4,0)	— (—)
Sachsen	143 (52,6)	31 (11,4)	26 (9,6)	8 (2,9)	10 (3,7)
Sachsen- Anhalt	84 (58,3)	21 (14,6)	9 (6,3)	6 (4,2)	4 (2,8)
Schleswig- Holstein	72 (53,7)	19 (14,2)	12 (9,0)	5 (3,7)	4 (3,0)
Thüringen	90 (50,6)	24 (13,5)	14 (7,9)	11 (6,2)	7 (3,9)
Gesamt	2.444 (60,8)	441 (11,0)	259 (6,4)	150 (3,7)	107 (2,7)

**Tab. 16: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen 2022 Teil 2**

	25.001 – 50.000 Besuche	50.001 – 100.000 Besuche	100.001 – 500.000 Besuche	> 500.000 Besuche	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	32 (4,2)	22 (2,9)	23 (3,0)	3 (0,4)	759 (18,9)
Bayern	41 (6,8)	27 (4,5)	28 (4,7)	3 (0,5)	599 (14,9)
Berlin	24 (17,5)	10 (7,3)	29 (21,2)	7 (5,1)	137 (3,4)
Brandenburg	9 (4,3)	7 (3,4)	4 (1,9)	— (—)	208 (5,2)
Bremen	3 (10,7)	3 (10,7)	3 (10,7)	3 (10,7)	28 (0,7)
Hamburg	6 (16,7)	7 (19,4)	4 (11,1)	— (—)	36 (0,9)
Hessen	13 (5,2)	17 (6,8)	7 (2,8)	— (—)	251 (6,2)
Mecklenburg- Vorpommern	9 (6,6)	4 (2,9)	4 (2,9)	1 (0,7)	137 (3,4)
Niedersachsen	18 (4,5)	6 (1,5)	10 (2,5)	— (—)	398 (9,9)
Nordrhein- Westfalen	32 (7,2)	24 (5,4)	19 (4,3)	2 (0,5)	443 (11,1)
Rheinland- Pfalz	16 (6,5)	6 (2,4)	4 (1,6)	— (—)	247 (6,1)
Saarland	3 (2,0)	1 (2,0)	1 (2,0)	— (—)	50 (1,2)
Sachsen	28 (10,3)	13 (4,8)	13 (4,8)	— (—)	272 (6,8)
Sachsen- Anhalt	9 (6,3)	7 (4,9)	4 (2,8)	— (—)	144 (3,6)
Schleswig- Holstein	14 (10,4)	3 (2,2)	5 (3,7)	— (—)	134 (3,3)
Thüringen	16 (9,0)	11 (6,2)	5 (2,8)	— (—)	178 (4,4)
Gesamt	273 (6,8)	168 (4,2)	163 (4,1)	16 (0,4)	4.021 (100,0)

## 2.4 Gemeindegrößen

Die Zuordnung der Gemeinden zu den einzelnen Größenklassen erfolgt nach den Daten und der Gruppierung des Gemeindeverzeichnisses, das vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt wird. Die vorliegende Gemeindeklassifikation basiert auf den Angaben für das Jahr 2022. Eine Aufschlüsselung der Museumsdaten nach Gemeindegrößen weist auf die Verteilung von Museen in Stadt und Land hin<sup>5</sup> und ist somit für die Planung künftiger Museumsstandorte relevant.

### **Tabelle 17**

**Tabelle 17** gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen und Sonderausstellungsaktivitäten auf die verschiedenen Gemeindegrößenklassen. 2.879 Einrichtungen bzw. 42,3% aller angeschriebenen Museen lagen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohner\*innen. Mit einer Besuchszahl von 62,1 Mio. (2021: 27,6 Mio.; 2020: 37,0 Mio.; 2019: 84,1 Mio.), gemeldet von 2.027 Häusern, absorbierten sie 76,4% aller erfassten Museumsbesuche. In den Metropolen Berlin, Hamburg, Köln und München befanden sich 358 Museen. Davon meldeten 218 Einrichtungen Besuchszahlen und erzielten insgesamt 21.726.431 Besuche (2021: 8,3 Mio.; 2020: 7,8 Mio.; 2019: 27,0 Mio.).

Die 2.230 Häuser in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohner\*innen meldeten insgesamt 19.241.863 Besuche für das Jahr 2022 (2021: 11,9 Mio.). Zwei Fünftel (39,8%), aller Museen lagen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner\*innen. In dieser Gemeindegrößenklasse wurden von 1.505 Häusern insgesamt 12.396.795 Museumsbesuche gezählt. Das ist ein Anteil von 15,2% aller gemeldeten Museumsbesuche in Deutschland.

### **Abbildung 14**

**Abbildung 14** zeigt, dass im Jahr 2022 die Museen in den Millionenstädten die mit Abstand meisten Besuche meldeten (21,7 Mio.). So machten sie über ein Fünftel der Besuche aus. Alle anderen Gemeindegrößenklassen haben sich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner\*innen führen diese mit 12,4 Mio. Besuchen an.

### **Abbildung 15**

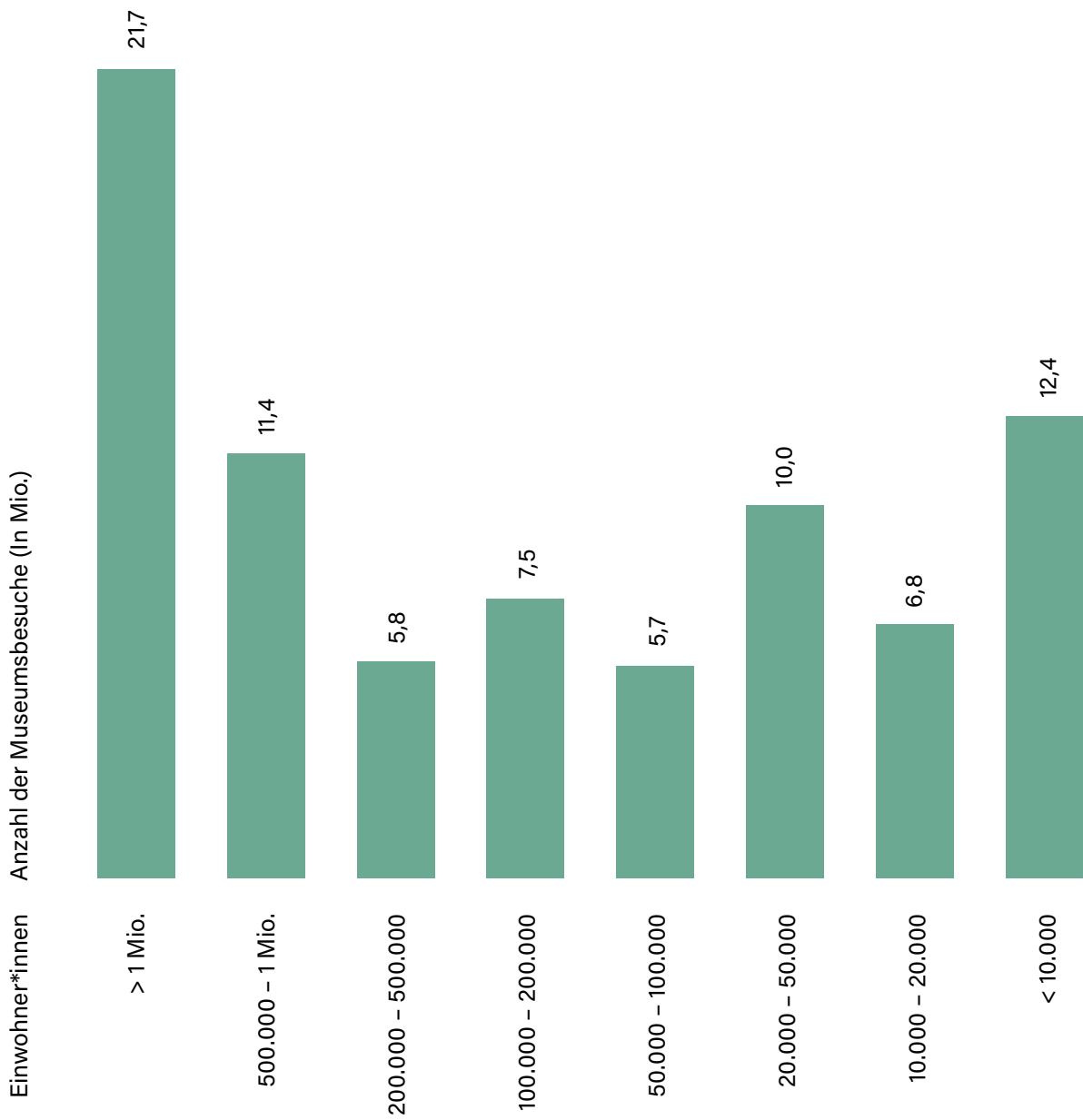
**Abbildung 15** zeigt, dass die Gruppe der Millionenstädte im Jahr 2007 erstmals mehr Museumsbesuche aufwies als die Gruppe der Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner\*innen. In den Jahren 2008 und 2009 waren die Besuchszahlen der Museen in Millionenstädten und die in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner\*innen in etwa gleich. Im Jahr 2010 überstiegen die von den Museen der Millionenstädte gemeldeten Besuche erstmals die Zahlen der Museen in kleinen Landgemeinden um ca. 1,8 Mio. Dieser Trend hat sich seit dem Jahr 2011 kontinuierlich fortgesetzt. 2013 fiel die Besuchszahl in der kleinsten Gemeindegrößenklasse erstmals unter 20 Mio., während sie in den Millionenstädten kontinuierlich stieg. Mit Beginn der Pandemie 2020 gingen die Besuchszahlen dann in allen Museen drastisch zurück: Um etwa 10 Mio. in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner\*innen und 20 Mio. in den Millionenstädten. In den folgenden beiden Jahren stiegen die Zahlen wieder an, erreichten jedoch noch nicht wieder das Niveau von 2019.

<sup>5</sup> Siehe hierzu auch <https://isil.museum/> (letzter Aufruf 17.5.2024).

**Tab. 17: Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Gemeindegrößenklassen 2022**

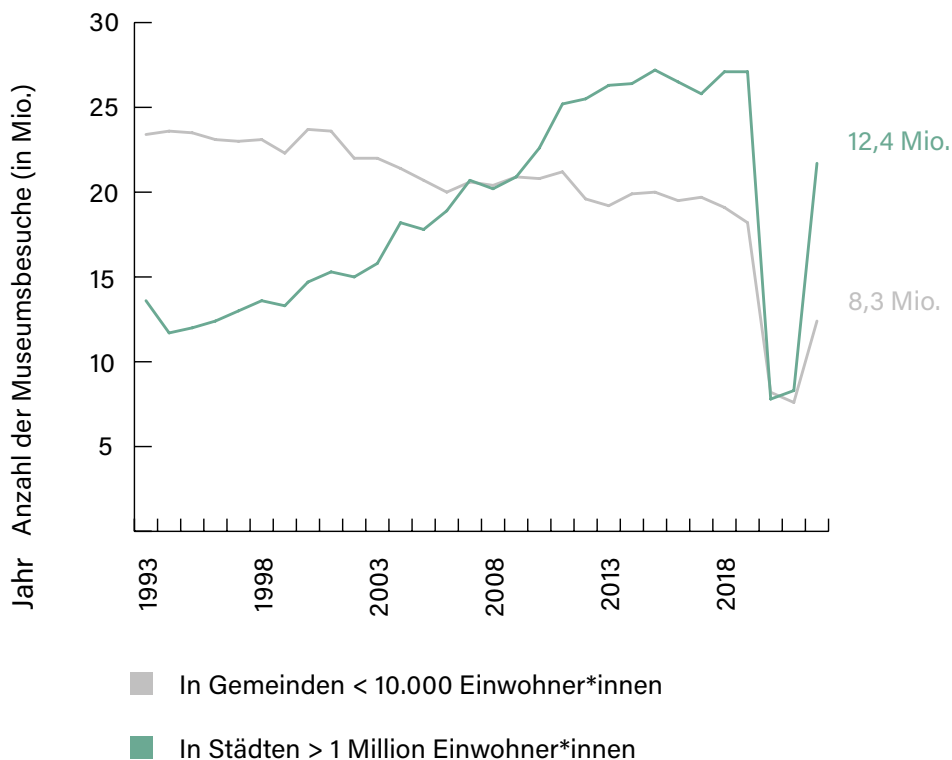
Gemeindegrößen nach Einwohnerzahlen	Gemeinden mit Museen	Museen ange-schrieben	Davon: geantwor-tet in (%)	Davon: ganzjährig geschlos-sen in (%)	Davon: mit Be-suchszahl in (%)	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Sonderausstellun-gen
> 1 Million	4	358	255 71,2	23 6,4	218 60,9	21.726.431	479
500.000 – 1 Million	14	272	208 76,5	10 3,7	191 70,2	11.375.198	447
200.000 – 500.000	35	323	226 70,0	11 3,4	207 64,1	5.786.979	496
100.000 – 200.000	44	350	253 72,3	19 5,4	220 62,9	7.533.290	441
50.000 – 100.000	116	495	360 72,7	20 4,0	321 64,8	5.669.589	664
20.000 – 50.000	487	1.081	725 67,1	45 4,2	644 59,6	10.038.727	1.276
10.000 – 20.000	733	1.219	831 68,2	61 5,0	725 59,5	6.845.068	966
< 10.000	2.098	2.710	1.725 63,7	119 4,4	1.505 55,5	12.396.795	1.464
Gesamt	3.531	6.808	4.583 67,3	308 4,5	4.031 59,2	81.372.077	6.233

Abb. 14: Museumsbesuche nach Gemeindegrößenklassen 2022





**Abb. 15: Besuchszahlenentwicklung in Millionenstädten und in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner\*innen**



## 2.5 Trägerschaften

Bis 1992 führte der Deutsche Städtetag in einem Turnus von fünf Jahren eine statistische Erhebung zur Finanzierung und Verwaltung von Museen in Städten und Gemeinden mit über 20.000 Einwohner\*innen durch. Das Institut für Museumsforschung übernahm damals die Einteilung zur rechtsformalen Trägerschaft des Deutschen Städtetags, um die Ergebnisse dieser Erhebungen mit der Statistischen Gesamterhebung vergleichbar zu machen. Mit der hier genutzten Klassifizierung nach Rechtsträgerschaftsformen lässt sich kein Rückschluss auf die finanzielle Verantwortung ziehen. Es ist nicht auszuschließen, dass auch ein privatrechtlich geführtes Museum öffentliche Gelder (zusätzlich) erhält. Die Trägerschaft von Museen wird unter verschiedenen Voraussetzungen und Bedingungen entschieden oder gewählt und ist keine stabile Größe. Um Änderungen der Trägerschaft und damit der rechtlichen Zuständigkeit für Museen nicht zu verpassen, werden die Daten zur Trägerschaft in großen, aber regelmäßigen Abständen für die statistische Gesamterhebung aktualisiert. Zuletzt nun durch eine Abfrage für das Erhebungsjahr 2022.

**Tabelle 18** gibt Aufschluss über die Verteilung von Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft. 49,8% der Museen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts), 44,8% sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen getragen.

**Tabelle 18**

Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine private Trägerschaft auch eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl Bund, Länder und Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Bei vielen Neugründungen von Museen wird regelmäßig auch die Option einer privatrechtlichen Trägerschaft geprüft. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privatrechtliche Stiftungen, gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden und werden hier genutzt. Beispiele hierfür sind das Museum und Park Kalkriese: Varusschlacht im Osnabrücker Land bei Bramsche, das Museum Barberini in Potsdam oder das Verkehrsmuseum Dresden. 5,4% der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater oder anderer Mischform) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um die Kooperation eines kommunalen Trägers und eines Vereins, bei dem die Kommune z.B. die Trägerschaft für das Museumsgebäude und der Verein die Trägerschaft für die Sammlung des Museums übernimmt. Der Fall, dass Räumlichkeiten von kommunaler Hand gestellt werden und die Verantwortung über die Sammlung, die Präsentation und den Betrieb von einem Verein übernommen werden, ist dabei die häufigste Variante einer gemischten Trägerschaft.

#### **Abbildung 16**

Noch deutlicher als Tabelle 16 zeigt **Abbildung 16**, wie sich die Trägerschaften aktuell verteilen. Die rechtliche Hauptverantwortung übernehmen dabei in besonderem Maße die lokalen Gebietskörperschaften, also Städte, Kommunen und Kreise (2.473 Museen) sowie die privatrechtlich getragenen Vereine (2.029 Museen).

#### **Abbildung 17**

Auch wenn sich nicht einmal drei Viertel der öffentlich getragenen Museen (72,9%) in der Trägerschaft von lokalen Gebietskörperschaften (z.B. kommunale Einrichtungen) befinden, so verzeichneten doch die Museen in staatlicher Trägerschaft oder in anderen Formen des öffentlichen Rechts im Jahr 2022 mehr Besuche (**Abbildung 17**). Die wenigen Einrichtungen in staatlicher Trägerschaft oder mit einer Trägerschaft anderen öffentlichen Rechts meldeten also überproportional hohe Anteile an der aggregierten Jahresbesuchszahl. Das liegt daran, dass sich viele große und international renommierte Museen und Museumskomplexe in einer dieser beiden Formen öffentlicher Trägerschaft befinden wie z.B. die Staatlichen Museen zu Berlin als Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen lassen sich nur bei genauer Differenzierung Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen ziehen. Erste Hinweise geben aber die Vergleiche der Verteilung von öffentlichen und privaten Trägerschaften nach Bundesländern und nach Museumsarten.

#### **Tabelle 19**

Die föderale Struktur Deutschlands hat zu einem unterschiedlichen Verhältnis von öffentlich und privat getragenen Museen in den einzelnen Bundesländern geführt. In acht von 16 Bundesländern überwiegt der Anteil an öffentlich getragenen Einrichtungen, in den acht übrigen gibt es (etwas) mehr privatrechtlich getragene Museen. Hier zeichnen sich mancherorts seit den 1990er Jahren Bestrebungen ab, Museen durch die Überführung in eine privatrechtliche Trägerschaft zu mehr verwaltungstechnischer Unabhängigkeit zu führen. So lässt sich z.B. der hohe Anteil an Museen mit privater Trägerschaft in Niedersachsen interpretieren (61,2%). Dort wurde eine Reihe von Landesmuseen in Betriebe überführt. Im Stadtstaat Bremen (76,5%) gibt es bundesweit den höchsten Anteil an Museen in privatrechtlicher Trägerschaft. In den „neuen“ Bundesländern

**Tab. 18: Verteilung der Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Staatliche Träger	437	(434)	323	(328)	291	(272)	16.081.135	(7.780.825)	432	(395)
			73,9	(75,6)	66,6	(62,7)				
Lokale Gebietskörperschaften	2.473	(2.602)	1.731	(1.719)	1.540	(1.353)	15.342.727	(8.355.352)	3.042	(2.383)
			70,0	(66,1)	62,3	(52)				
Andere Formen öffentlichen Rechts	482	(445)	381	(342)	344	(281)	21.978.801	(8.445.136)	600	(485)
			79,0	(76,9)	71,4	(63,1)				
Vereine	2.029	(2.039)	1.258	(1.161)	1.094	(836)	6.331.025	(3.537.382)	1.123	(732)
			62,0	(56,9)	53,9	(41,0)				
Gesellschaften, Genossenschaften	354	(319)	240	(197)	205	(151)	12.864.330	(5.563.515)	284	(8.207)
			67,8	(61,8)	57,9	(47,3)				
Stiftungen privaten Rechts	261	(253)	191	(163)	176	(141)	5.541.308	(3.056.464)	374	(276)
			73,2	(64,4)	67,4	(55,7)				
Privatpersonen	407	(461)	177	(196)	117	(105)	590.995	(806.119)	69	(77)
			43,5	(42,5)	28,7	(22,8)				
Mischformen privat + öffentlich	365	(256)	281	(162)	254	(129)	2.641.756	(1.211.245)	309	(149)
			77,0	(63,3)	69,6	(50,4)				
Gesamt	6.808	(6.809)	4.582	(4.268)	4.021	(3.268)	81.372.077	(38.756.038)	6.233	(12.704)
			67,3	(62,7)	59,1	(48,0)				

überwiegt die öffentlich-rechtliche Trägerschaft, hier gibt es nur wenige Beispiele für eine gemischte öffentlich-rechtliche, privatrechtliche oder sonstige Form. Den höchsten Anteil an öffentlich getragenen Einrichtungen hat Thüringen (71,8%), Baden-Württemberg hat mit 8,3% den höchsten Anteil an Trägern die aus 2 oder mehr Parteien bestehen.

**Tabelle 20**

Trägerschaft nach Museumsarten differenziert **Tabelle 20**. Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie kulturgeschichtliche Spezialmuseen stehen eher in privater als in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft. Bei allen anderen Museumsarten überwiegt die öffentliche Trägerschaft, dies gilt insbesondere für Museumkomplexe sowie Kunstmuseen und historische und archäologische Museen. Über alle Museumsarten hinweg fällt auf, dass die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Museum deutlich höher bei den Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft sind.

**Abb. 16: Verteilung der Museen nach Trägerschaft 2022 (n=6.808)**

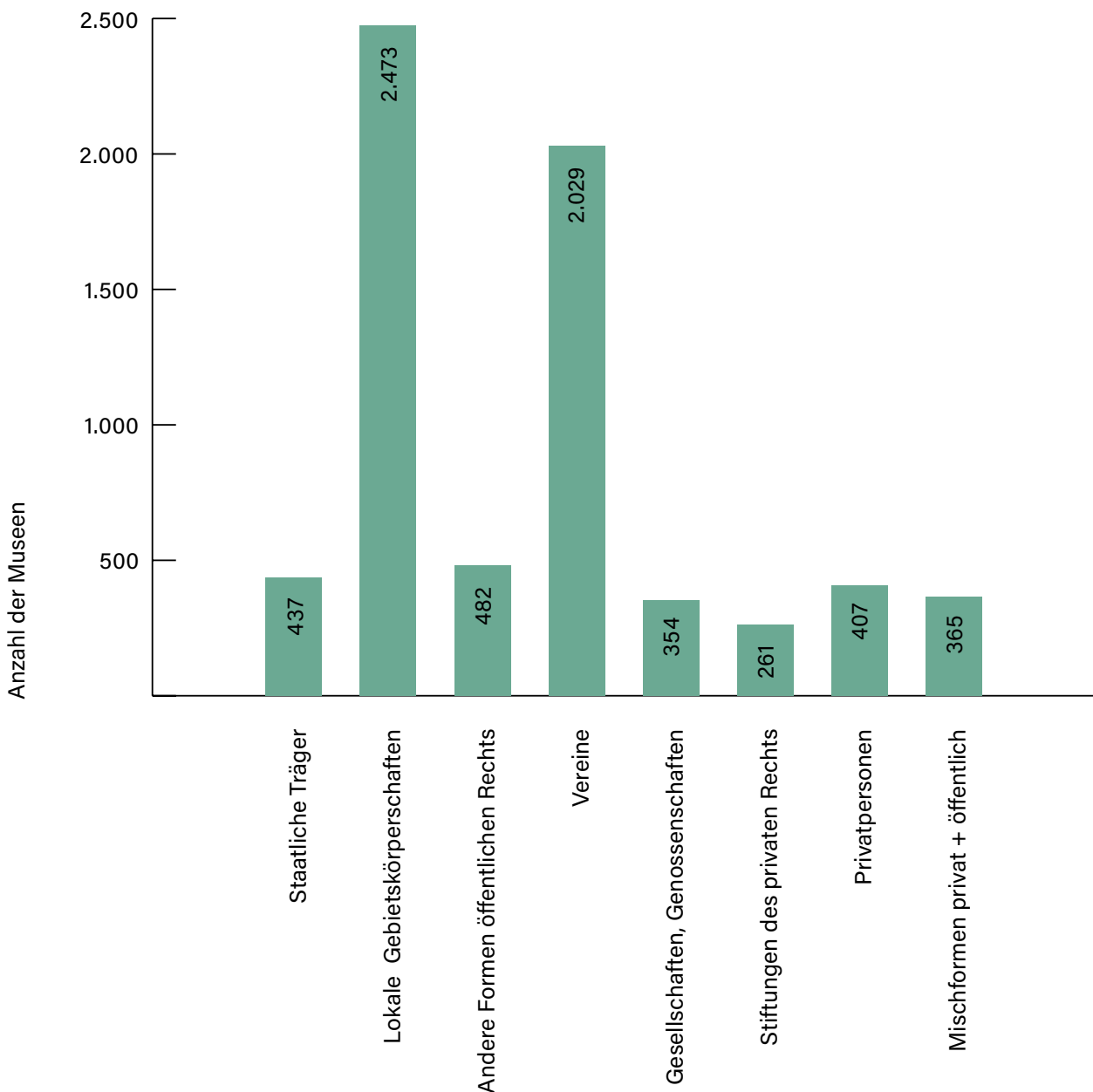
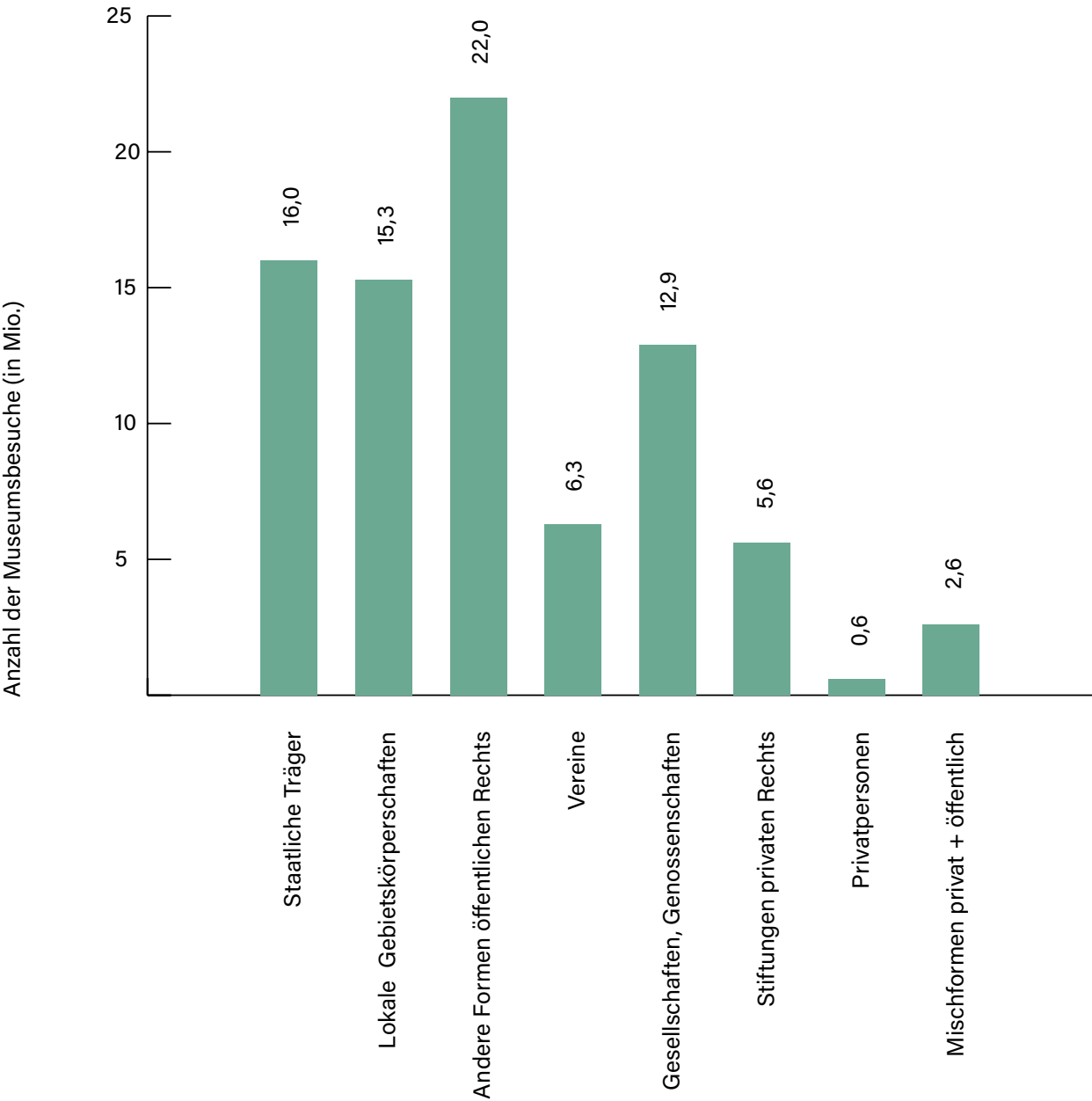


Abb. 17: Besuchszahlen nach Trägerschaft 2022 (n=81,4 Mio.)



**Tab. 19: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Bundesland 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Bundesland	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)
Baden-Württemberg	638 (656)	6.659.774 (2.878.955)	489 (519)	4.091.138 (2.046.813)	102 (61)	368.831 (207.034)
Bayern	702 (686)	11.604.602 (4.323.497)	469 (463)	2.483.943 (1.195.566)	37 (49)	71.192 (146.499)
Berlin	121 (113)	11.025.331 (3.791.784)	77 (69)	3.016.569 (1.118.781)	3 (2)	184.241 (92.226)
Brandenburg	166 (176)	1.650.945 (827.370)	143 (139)	669.951 (408.072)	15 (8)	49.701 (13.583)
Bremen	7 (7)	155.422 (89.653)	26 (23)	1.159.452 (525.658)	1 (4)	6.038 (23.829)
Hamburg	32 (31)	1.114.221 (500.589)	30 (32)	505.546 (101.077)	1 (1)	3.000 (4000)
Hessen	188 (193)	2.702.719 (1.287.375)	193 (197)	1.397.643 (633.469)	24 (21)	346.412 (40.393)
Mecklenburg-Vorpommern	114 (127)	756.740 (685.706)	97 (80)	1.447.456 (795.621)	14 (4)	134.995 (23.604)
Niedersachsen	214 (231)	1.804.854 (971.992)	410 (424)	2.173.555 (1.377.231)	46 (26)	364.831 (258.479)
Nordrhein-Westfalen	314 (330)	5.751.617 (3.336.656)	430 (422)	3.301.809 (1.568.143)	44 (35)	469.142 (308.814)
Rheinland-Pfalz	214 (225)	1.683.129 (860.891)	233 (238)	534.407 (558.938)	27 (18)	400.625 (25.986)
Saarland	30 (34)	150.441 (69.530)	50 (50)	267.133 (155.352)	5 (3)	9.196 (—)
Sachsen	236 (245)	3.463.001 (2.081.698)	134 (136)	2.016.494 (950.476)	18 (9)	89.169 (34.505)
Sachsen-Anhalt	141 (149)	1.392.767 (859.769)	82 (79)	533.205 (276.174)	12 (10)	32.448 (6.000)
Schleswig-Holstein	102 (102)	898.503 (843.907)	130 (136)	1.141.421 (724.917)	6 (3)	24.474 (24.264)
Thüringen	173 (176)	2.588.597 (1.171.941)	58 (65)	587.936 (527.192)	10 (2)	87.461 (2.029)
Gesamt	3.392 (3.481)	53.402.663 (24.581.313)	3.051 (3.072)	25.327.658 (12.963.480)	365 (256)	2.641.756 (1.211.245)

\* Im Jahr 2021 waren 3.481 Museen in öffentlicher Trägerschaft, 3.072 in privater Trägerschaft und 256 in gemeinsamer Trägerschaft aus privaten und öffentlichen Rechtsformen.

**Tab. 20: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Museumsart (ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)
Orts- u. Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.496 (1.577)	6.474.480 (3.449.872)	1.258 (1.273)	2.879.088 (1.478.808)	191 (118)	337.815 (140.513)
Kunstmuseen	419 (426)	10.604.325 (5.211.262)	290 (276)	3.472.262 (2.235.779)	26 (23)	699.289 (263.914)
Schloss- und Burgmuseen	174 (173)	6.734.053 (2.740.204)	97 (105)	1.878.868 (1.264.121)	13 (8)	331.922 (75.240)
Naturkundemuseen	160 (161)	4.484.082 (2.095.485)	123 (124)	2.533.581 (1.381.461)	21 (18)	229.408 (277.504)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	270 (273)	4.763.835 (2.160.013)	574 (578)	7.200.349 (3.444.572)	41 (32)	617.150 (302.902)
Historische und archäologische Museen	339 (337)	12.218.092 (5.250.363)	187 (180)	3.755.423 (1.790.457)	19 (14)	188.008 (47.966)
Sammel-museen mit komplexen Beständen	23 (24)	1.357.362 (844.397)	4 (3)	226.308 (15.821)	— (—)	— (—)
Kultur-geschichtliche Spezialmuseen	455 (458)	3.841.161 (1.698.935)	507 (524)	3.237.023 (1.241.128)	47 (35)	177.911 (57.862)
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	56 (52)	2.925.273 (1.130.782)	11 (9)	144.756 (111.333)	7 (8)	60.253 (45.344)
<b>Gesamt</b>	<b>3.392 (3.481)</b>	<b>53.402.663 (24.581.313)</b>	<b>3.051 (3.072)</b>	<b>25.327.658 (12.963.480)</b>	<b>365 (256)</b>	<b>2.641.756 (1.211.245)</b>





# STANDARDS UND ZUGÄNGE

3.



### 3. Standards und Zugänge

Bei der Einbeziehung von Einrichtungen als „Museen“ in die Museumsstatistik spielt die Frage nach der öffentlichen Zugänglichkeit eine wichtige Rolle (vgl. Abgrenzungsdefinition Museum in Kap. 5). Einrichtungen, die nur bestimmte Personengruppen zulassen oder nicht öffentlich zugänglich sind, werden nicht in die Gesamtstatistik aufgenommen. Während diese Kriterien klar als Ausschlusskriterien gewertet werden, gibt es andererseits keinen Rahmen, der bestimmt wie teuer ein Museumsbesuch sein darf oder wie viele Stunden ein Museum geöffnet sein muss, um als „öffentlich zugänglich“ anerkannt zu werden. Auch zur Präsentation von Sonderausstellungen sind Museen nicht verpflichtet. Die meisten Häuser zeigen jedoch Sonderausstellungen, und diese gehören für viele Besucher\*innen zum Standard eines Museums. Nicht zuletzt haben Eintrittspreise, Öffnungszeiten und die Attraktivität von Sonderausstellungen einen Einfluss auf die Publikumsstruktur. Wichtige Strukturmerkmale sind aber auch die Anteile an Individual- oder Gruppenbesuchen, die Besuchsanteile von Schüler\*innen im Klassenverband oder die von Tourist\*innen.

#### 3.1 Eintritte und Entgelte

Über die Preisgestaltung und insbesondere über die Möglichkeiten eines kostenfreien Zugangs wurde in den letzten Jahren immer wieder kulturpolitisch diskutiert. Dabei wird einerseits der kostenfreie Eintritt in Museen als demokratische Maßnahme befürwortet, andererseits wird die Zahlung eines Obolus als Zeichen von Wertschätzung hervorgehoben. Nicht zuletzt wird in diesem Zusammenhang auch auf die Verpflichtungen von Wirtschaftlichkeit und Finanzierung hingewiesen.<sup>1</sup>

Für das Erhebungsjahr 2022 haben 3.778 der 6.808 angeschriebenen Museen die Frage nach der Eintrittspreisgestaltung beantwortet, deutlich mehr als im Vorjahr (2021: 3.154).<sup>2</sup> Mit der regelmäßigen Abfrage zur Eintrittspreisgestaltung im Rahmen der Museumsstatistik lässt sich nicht nur der aktuelle Status ermitteln, sondern es stehen auch langfristige Datenreihen zur Verfügung.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Siehe hierzu z.B. Kliment, Tibor: Der freie Eintritt im Museum: Auswirkungen auf die Publikumsgewinnung, Einnahmen und umgebenden Museen im Kontext des Humboldt Forum Berlin. Mitteilungen und Berichte aus dem Institut für Museumsforschung. Nr. 55, Berlin 2019, S. 4ff oder Allmanritter, Vera et al.: Eintrittsfreier Museumssonntag in Berlin 2021/2022. Image, Besucher\*innenstruktur und Besuchsanreize. Ergebnisse repräsentativer Besucher\*innenbefragungen in 15 landesgeförderten Museen im Zeitraum Juli 2021 bis Juni 2022, gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa (Schriftenreihe Besucher\*innenforschung des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung, Nr. 1, Berlin 2022.

<sup>2</sup> 3.813 Museen haben diesen Teil des Fragebogens beantwortet, allerdings machten nur 3.778 Angaben zu den konkreten Preisen, vgl. auch entsprechend abweichende Angaben zu n in Abb. 18 und Tab. 21.

<sup>3</sup> So waren beispielsweise im Jahr 1991 knapp über die Hälfte der Museen (50,4%) in den alten Bundesländern kostenlos zugänglich, in den neuen Bundesländern waren es 12,2%. Siehe hierzu: Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1991. Materialien aus dem Institut für Museumskunde. H. 36. Berlin 1992, S. 43-44. Drei Jahrzehnte später, in 2022, konnte jedes dritte Museum, das Angaben zur Eintrittspreisgestaltung machte, (32,1%) kostenlos besucht werden.

### Abbildung 18

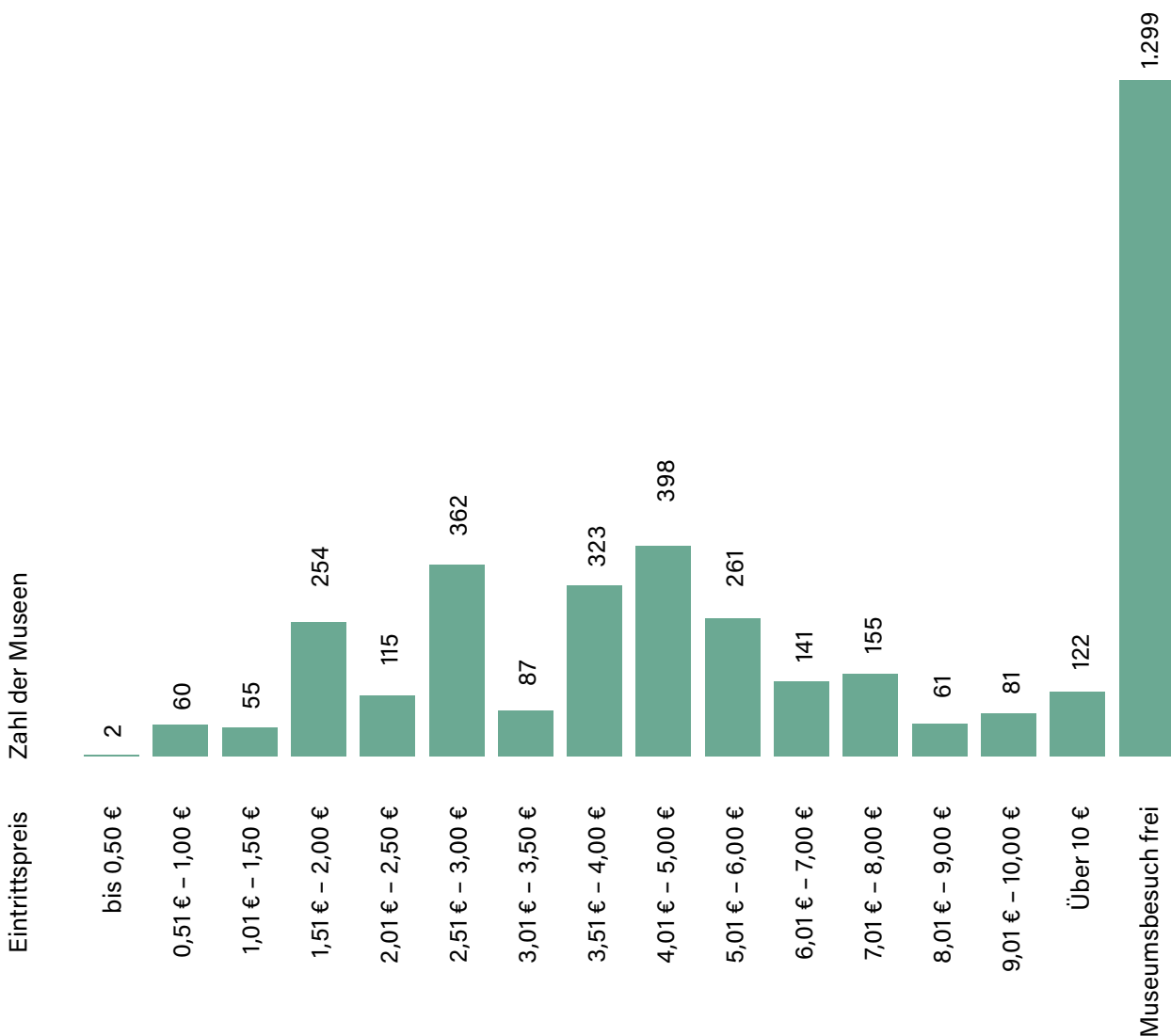
In 2022 konnte, wie auch schon im Vorjahr, jedes dritte Museum, das Angaben zur Eintrittspreisgestaltung machte, (34,1%; 2021: 32,1%) kostenlos besucht werden (**Abbildung 18**).

### Tabelle 21

Die übrigen Museen, die hier Angaben machten, verlangten Eintrittspreise zwischen mindestens 0,50 € und maximal 23 € (**Tabelle 21**).

43,5% der Museen mit Angaben zur Eintrittspreisgestaltung verlangten im Jahr 2022 höchstens 5 € als regulären Eintritt. Bei 21,5% der Museen mit angegebenem Eintrittspreis war der reguläre Eintritt teurer als 5 €. Am häufigsten wurden reguläre Eintrittspreise von mehr als 4,00 € bis 5,00 € (10,4%), von mehr als 2,50 € bis 3,00 € (9,5%), und von mehr als 3,50 € bis 4,00 € (8,5%) erhoben.

**Abb. 18: Eintrittspreise der Museen 2022 (n=3.778)**



**Tab. 21: Eintrittspreise der Museen 2022, Gesamt und nach alten und neuen Bundesländern (ergänzt für das Jahr 2021)**

Eintrittspreis	Bundesrepublik Deutschland				Alte Bundesländer				Neue Bundesländer			
	Museen 2022	(2021)	In % * 2022	(2021)	Museen 2022	(2021)	In % * 2022	(2021)	Museen 2022	(2021)	In % * 2022	(2021)
Museumsbesuch frei	1.299	(1.014)	34,1	(32,1)	1.138	(869)	39,7	(37,0)	161	(145)	17,0	(17,6)
bis 0,50 €	2	(2)	0,1	(0,1)	1	(1)	—	(0,1)	1	(1)	0,1	(0,1)
0,51 € – 1,00 €	60	(43)	1,6	(1,4)	35	(25)	1,2	(1,1)	25	(18)	2,6	(2,2)
1,01 € – 1,50 €	55	(45)	1,4	(1,4)	41	(29)	1,4	(1,2)	14	(16)	1,5	(1,9)
1,51 € – 2,00 €	254	(229)	6,7	(7,2)	175	(161)	6,1	(6,9)	79	(68)	8,3	(8,2)
2,01 € – 2,50 €	117	(111)	3,1	(3,5)	84	(81)	2,9	(3,5)	31	(30)	3,3	(3,6)
2,51 € – 3,00 €	362	(307)	9,5	(9,7)	262	(223)	9,1	(9,5)	100	(84)	10,5	(10,2)
3,01 € – 3,50 €	87	(80)	2,3	(2,5)	53	(50)	1,9	(2,1)	34	(30)	3,6	(3,6)
3,51 € – 4,00 €	323	(260)	8,5	(8,2)	223	(167)	7,8	(7,1)	100	(93)	10,5	(11,3)
4,01 € – 5,00 €	398	(358)	10,4	(11,3)	264	(236)	9,2	(10,1)	134	(122)	14,1	(14,8)
5,01 € – 6,00 €	261	(230)	6,8	(7,3)	176	(152)	6,1	(6,5)	85	(78)	9,0	(9,5)
6,01 € – 7,00 €	141	(115)	3,7	(3,6)	97	(87)	3,4	(3,7)	44	(28)	4,6	(3,4)
7,01 € – 8,00 €	155	(128)	4,1	(4)	101	(86)	3,5	(3,7)	54	(42)	5,7	(5,1)
8,01 € – 9,00 €	61	(61)	1,6	(1,9)	47	(47)	1,6	(2)	14	(14)	1,5	(1,7)
9,01 € – 10,00 €	81	(67)	2,1	(2,1)	56	(47)	2,0	(2)	25	(20)	2,6	(2,4)
Über 10,00 €	122	(104)	3,2	(3,3)	83	(72)	2,9	(3,1)	41	(32)	4,3	(3,9)
Nicht frei, aber keine Angaben zum Preis	35	(14)	0,9	(0,4)	28	(10)	1,0	(0,4)	7	(4)	0,7	(0,5)
Keine Antwort/kein Fragebogen zurück	2.995	(3641)	—	(—)	2.450	(2.986)	—	(—)	545	(655)	—	(—)
<b>Gesamt</b>	<b>6.808</b>	<b>(6.809)</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>	<b>5.314</b>	<b>(5.329)</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>	<b>1.494</b>	<b>(1.480)</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>

\* In Prozent der Museen, die Angaben zum Eintritt machten.

Selbst mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung unterscheiden sich die Eintrittspreisregelungen der „alten“ und „neuen“<sup>4</sup> Bundesländer so deutlich, dass ihre getrennte Darstellung in **Tabelle 21** sinnvoll erscheint. Der Anteil der Museen mit freiem Eintritt war auch 2022 in den „neuen“ Bundesländern deutlich niedriger (17,0%) als in den „alten“ Bundesländern (39,7%). Dafür waren die Eintrittspreise deutlich niedriger: Mehr als die Hälfte der Museen in den „neuen“ Bundesländern, die eine Angabe zur Preisgestaltung machten, verlangten Eintrittspreise bis höchstens 5 € (54,6%) bei den Museen in den „alten“ Bundesländern waren es nur 39,7% der Museen, die Preise von höchstens 5 € erhoben.

### **Tabelle 22**

Beim Vergleich der Verteilung der Eintrittspreishöhe in den einzelnen Bundesländern in **Tabelle 22** zeigen sich deutliche Unterschiede, insbesondere bei Bundesländern mit vielen kleineren Museen, sowie bei Bundesländern mit international renommierten Häusern mit hohen Anteilen an touristischem Publikum.

Das Saarland (54,5%), Hessen (46,6%), Berlin (46,5%) und Baden-Württemberg (45,9%) meldeten den höchsten Anteil an Museen, die kostenfrei besucht werden konnten. Museen mit Eintrittspreisen über 6 € findet man insbesondere in den Stadtstaaten Hamburg (48,6%), Berlin (32,4%) und Bremen (29,6%).

### **Tabelle 23**

Einrichtungen, die Eintritt erheben, berücksichtigen in ihrer Preisgestaltung in der Regel auch den Bildungsauftrag, den sie als Museen haben. Aus diesem Grund differenzieren sehr viele Museen ihre Eintrittspreise bzw. bieten kostenlose Eintritte für unterschiedliche Personengruppen und Zielgruppen an. Für das Erhebungsjahr 2022 machten hierzu 2.516 Einrichtungen Angaben, die in **Tabelle 23** dargestellt werden.

Es sind vor allem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die bei der Preisgestaltung durch Ermäßigungen oder freiem Eintritt von den Museen berücksichtigt werden. In 2022 konnten Kinder im Alter von bis zu sechs Jahren fast alle Museen (94,0%), die Eintritt verlangten, kostenlos (63,4%) oder zu einem ermäßigten Eintritt (30,6%) besuchen. Kindern im schulpflichtigen Alter und Jugendlichen bis 18 Jahren wurden 2022 von neun von zehn (89,5%) der kostenpflichtigen Museen Ermäßigungen (57,2%) oder freier Eintritt (32,3%) gewährt. Junge Erwachsene erhielten ebenfalls in mehr als der Hälfte der kostenpflichtigen Museen Ermäßigungen oder freiem Eintritt, wenn sie studierten (69,1%), sich in der Ausbildung befanden (55,4%) oder freiwillige soziale Arbeit leisteten (51,4%).

Ein Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrags ist auch die Begünstigung von Gruppen aus Bildungseinrichtungen. So gab es 2022 in etwa zwei Dritteln der kostenpflichtigen Museen Ermäßigungen oder freiem Eintritt für Kindergärten (68,2%) sowie Jugendgruppen (60,7%). Bei Besuchen von Schulklassen unterschieden etliche Museen, ob es sich um Schulklassen aus der Region oder um Schulklassen aus anderen, weiter entfernten Orten handelte. In 2022 erhielten Schulklassen aus lokalen Schulen in 75,0% der kostenpflichtigen Museen ermäßigten oder kostenfreien Eintritt, Klassen aus Schulen anderer Orte in 68,4% der kostenpflichtigen Museen ermäßigten oder kostenfreien Eintritt. Dabei wurde freier Eintritt deutlich häufiger den örtlichen Klassenverbänden (36,5%) gewährt (22,5% bei ortsfernen Klassenverbände).

<sup>4</sup> Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen

**Tab. 22: Eintrittspreise nach Bundesländern 2022**

	Mu- seums- besuch frei	Bis 1,00 €	1,01 bis 2,00 €	2,01 bis 3,00 €	3,01 bis 4,00 €	4,01 bis 5,00 €	5,01 bis 6,00 €	Über 6,00 €	Keine Preis- angabe
Bundes- land	Museen In % *	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %	Museen In %
Baden- Württem- berg	332	6	69	92	53	51	32	74	14
	45,9	0,8	9,5	12,7	7,3	7,1	4,4	10,2	1,9
Bayern	144	8	63	82	72	73	50	60	—
	26,1	1,4	11,4	14,9	13,0	13,2	9,1	10,9	—
Berlin	66	—	2	1	2	11	13	46	1
	46,5	—	1,4	0,7	1,4	7,7	9,2	32,4	0,7
Branden- burg	39	13	30	32	29	22	14	21	—
	19,5	6,5	15,0	16,0	14,5	11,0	7,0	10,5	—
Bremen	4	—	1	3	4	2	5	8	—
	14,8	—	3,7	11,1	14,8	7,4	18,5	29,6	—
Hamburg	10	—	1	2	—	2	3	17	—
	28,6	—	2,9	5,7	—	5,7	8,6	48,6	—
Hessen	111	4	10	26	18	16	13	37	3
	46,6	1,7	4,2	10,9	7,6	6,7	5,5	15,5	1,3
Mecklen- burg- Vorpom- mern	27	2	12	11	21	18	15	19	1
	21,4	1,6	9,5	8,7	16,7	14,3	11,9	15,1	0,8
Nieder- sachsen	143	7	22	45	44	30	20	48	5
	39,3	1,9	6,0	12,4	12,1	8,2	5,5	13,2	1,4
Nordrhein- Westfalen	185	6	23	38	51	44	—	59	3
	42,6	1,4	5,3	8,8	11,8	10,1	—	13,6	0,7
Rheinland- Pfalz	101	5	16	35	13	24	14	28	1
	42,6	2,1	6,8	14,8	5,5	10,1	5,9	11,8	0,4
Saarland	26	—	2	6	3	3	1	4	1
	56,5	—	4,3	13,0	6,5	6,5	2,2	8,7	2,2
Sachsen	23	6	29	43	35	48	23	52	4
	8,7	2,3	11,0	16,3	13,3	18,3	8,7	19,8	1,5
Sachsen- Anhalt	24	4	9	18	21	15	6	32	1
	18,5	3,1	6,9	13,8	16,2	11,5	4,6	24,6	0,8
Schleswig- Holstein	43	—	7	17	17	11	5	24	1
	34,4	—	5,6	13,6	13,6	8,8	4,0	19,2	0,8
Thüringen	21	1	13	28	27	28	22	31	—
	12,3	0,6	7,6	16,4	15,8	16,4	12,9	18,1	—

\* In Prozent der Museen pro Bundesland mit Angaben zum Eintritt.

**Tab. 23: Personenkreise nach ermäßigtem und freiem Eintritt 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Personenkreise mit Preisermäßigung	Anzahl der Museen mit ermäßigtem Eintritt				Anzahl der Museen mit freiem Eintritt			
	2022	(2021)	In %* 2022	In %* (2021)	2022	(2021)	In %* 2022	In %* (2021)
Kinder	771	(678)	30,6	(31,5)	1.594	(1.374)	63,4	(63,8)
Jugendliche/ Schüler*innen	1.439	(1.205)	57,2	(55,9)	813	(695)	32,3	(32,3)
Studierende	1.649	(1.403)	65,5	(65,1)	90	(117)	3,6	(5,4)
Menschen mit besonderen Be- dürfnissen	1.586	(1.394)	63,0	(64,7)	118	(111)	4,7	(5,2)
Auszubildende	1.314	(1.192)	52,2	(55,3)	80	(51)	3,2	(2,4)
FSJ, Bufdis, Zivis	1.225	(1.135)	48,7	(52,7)	67	(53)	2,7	(2,5)
Rentner*innen	589	(503)	23,4	(23,4)	22	(25)	0,9	(1,2)
Empfänger*innen von Zusatzleistun- gen	977	(881)	38,8	(40,9)	114	(119)	4,5	(5,5)
Erwachsenen- gruppen	1.355	(1.169)	53,9	(54,3)	2	(15)	0,1	(0,7)
Lokale Schulklassen	968	(831)	38,5	(38,6)	918	(792)	36,5	(36,8)
Andere Schul- klassen	1.154	(991)	45,9	(46,0)	567	(485)	22,5	(22,5)
Familienkarte	1.009	(876)	40,1	(40,7)	31	(50)	1,2	(2,3)
Presse	103	(109)	4,1	(5,1)	1.232	(1.084)	49,0	(50,3)
DMB Mitglieder	143	(106)	5,7	(4,9)	933	(867)	37,1	(40,3)
ICOM Mitglieder	122	(103)	4,8	(4,8)	1.025	(971)	40,7	(45,1)
Mitglieder in Fördervereinen	154	(154)	6,1	(7,1)	1.051	(918)	41,8	(42,6)
Kindergarten- gruppen	591	(537)	23,5	(24,9)	1.124	(955)	44,7	(44,3)
Jugendgruppen	1.063	(925)	42,2	(42,9)	466	(398)	18,5	(18,5)
Andere Gruppen	1018	(897)	40,5	(41,6)	60	(50)	2,4	(2,3)

\* In Prozent der 2.154 Museen mit Eintritt (2020: 2.376).



Unter sozialen Aspekten und um möglichst vielen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen den Zugang ins Museum zu erleichtern, erhielten auch benachteiligte Gruppen freie oder ermäßigte Eintritte. So gewährten zwei Drittel (67,7%) der kostenpflichtigen Museen Menschen mit besonderen Bedürfnissen und knapp die Hälfte (43,3%) der kostenpflichtigen Museen Empfänger\*innen von Zusatzleistungen und ermäßigten oder freien Eintritt. Jedes vierte kostenpflichtige Museum (24,3%) sah eine besondere Bedürftigkeit bei Menschen im Ruhestand und gewährte ihnen 2022 ermäßigten oder freien Eintritt.

Weiterhin fanden bei der Preisgestaltung auch im Jahr 2022 externe Anspruchsgruppen der Museen besondere Berücksichtigung, z.B. bei Mitgliedschaft in Museumsfördervereinen (in 47,9% der kostenpflichtigen Museen) oder bei Mitgliedschaft in einem der Interessenverbände (Deutscher Museumsbund: in 42,8% der kostenpflichtigen Museen; International Council of Museums: in 45,5% der kostenpflichtigen Museen).

Der Besuch von Journalist\*innen wurde von vielen Museen als Teil der Öffentlichkeitsarbeit gewertet. Somit war für Pressemitarbeiter\*innen der Besuch in der Hälfte der kostenpflichtigen Museen (53,1%) meist kostenfrei (49,0%) oder zumindest ermäßigt (4,1%).

Die Vermutung liegt nahe, dass der kostenfreie Zugang zu einem Museum automatisch zu einer hohen Besuchszahl führt. **Tabelle 24** zeigt eine komplexere Situation, in der die Preisgestaltung nur bedingt einen Einfluss auf die Höhe der Besuchszahlen zu haben scheint.

**Tabelle 24**

Zwei Fünftel der Museen (39,8%), die 2022 höchstens 5.000 Besuche meldeten, konnten kostenfrei besucht werden. Wenn Museen in dieser niedrigen Besuchsgrößenklasse Eintritt verlangten, dann lagen diese bei fast jedem dritten Museum (28,5%) bis 3 €, und bei lediglich 2,2% über 6 €. Am anderen Ende des Spektrums, also bei Museen, die 2022 zwischen 100.001 und 500.000 Besuchen verzeichneten, nahm jedes zehnte (12,3%) keinen Eintritt. Wenn in dieser Besuchsgrößenklasse Eintritt gefordert wurde, dann lag dieser bei 71,2% über der Marke von 6 €.

Von den 6.808 Einrichtungen, die für das Jahr 2022 angeschrieben worden waren, haben:

**Tabelle 25**

- 3.491 Museen Angaben dazu gemacht, ob sie Führungen angeboten und dafür ein gesondertes Entgelt genommen haben (**Tabelle 25**);
- 3.175 Museen Angaben dazu gemacht, ob sie weitere Aktionen durchgeführt haben und dafür ein gesondertes Entgelt nahmen (**Tabelle 25**) und
- 2.102 Museen Angaben dazu gemacht, ob sie Sonderausstellungen gestaltet hatten und dafür einen gesonderten Eintritt erhoben haben (**Tabelle 26**).

**Tabelle 26**

Die meisten Museen nahmen 2022 für **Führungen** zusätzliches Entgelt. Die Hälfte (48,5%) der antwortenden Museen nahm stets ein Entgelt für Führungen, 12,4% nur teilweise.

Lediglich eine kleine Gruppe von Museen (16,5%) erhob generell zusätzliches Entgelt für **Aktionen**. Bei jedem fünften Museum (22,1%) kam es auf die Aktion an, ob die Besucher\*innen dafür gesondert zahlen mussten. Die meisten Museen (61,4%) erhoben jedoch für Aktionen keinen zusätzlichen Eintritt.

Der Besuch der **Sonderausstellungen** war auch in 2022 bei den allermeisten Museen (87,1%) ohne Aufpreis möglich. 159 Museen (7,6%) nahmen für jede Sonderausstellung ein gesondertes Entgelt. Bei 112 Museen (5,3%) kam es auf die Sonderausstellung an, ob ein zusätzliches Eintrittsgeld erhoben wurde.

**Tab. 24: Angaben zum Eintritt 2022, gruppiert nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt für das Jahr 2021)**

	Anzahl der Museen	Kostenlos*	Bis 1,00 €	1,01 bis 2,00 €	2,01 bis 3,00 €	3,01 bis 4,00 €	4,01 bis 5,00 €	5,01 bis 6,00 €	Über 6,00 €	Keine Angabe
Bis 5.000	2.444 (2.128)	39,8 (36,7)	2,5 (2,1)	11,0 (11,6)	15,0 (16,5)	9,5 (11,0)	6,0 (8,4)	1,6 (2,7)	2,2 (3,0)	12,4 (8,0)
5.001 – 10.000	441 (398)	19,5 (15,8)	— (—)	4,5 (2,5)	11,6 (8,8)	18,1 (14,8)	17,0 (20,6)	11,3 (13,6)	13,2 (17,1)	4,8 (6,8)
10.001 – 15.000	259 (166)	16,6 (13,3)	— (—)	1,2 (2,4)	9,3 (3,6)	12,4 (9,0)	20,7 (19,9)	16,2 (21,1)	20,5 (22,3)	3,1 (8,4)
15.001 – 20.000	150 (119)	17,3 (8,4)	— (—)	0,7 (1,7)	9,3 (1,7)	13,3 (9,2)	22,1 (16,9)	13,3 (21,0)	19,3 (31,9)	4,7 (9,2)
20.001 – 25.000	107 (78)	12,1 (15,4)	— (—)	1,9 (—)	1,9 (1,3)	11,2 (2,6)	15,9 (15,4)	19,6 (20,5)	31,8 (38,4)	5,6 (6,4)
25.001 – 50.000	273 (191)	10,6 (11,0)	— (—)	0,7 (1,0)	2,6 (3,1)	5,9 (4,7)	14,7 (6,8)	18,6 (13,6)	41,0 (51,4)	5,9 (8,4)
50.001 – 100.000	168 (114)	12,5 (9,6)	— (—)	0,6 (—)	3,6 (—)	2,4 (2,6)	11,3 (6,1)	16,7 (11,5)	50,5 (64,9)	2,4 (5,3)
100.001 – 500.000	163 (72)	12,3 (11,1)	— (—)	1,2 (—)	0,6 (1,4)	0,6 (—)	3,7 (1,4)	4,9 (—)	71,2 (77,8)	5,5 (8,3)
Über 500.000	16 (2)	25,0 (50,0)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	75,0 (50,0)	— (—)

\* In Prozent der Museen pro Besuchszahlen-Größenklasse.

**Tab. 25: Zusätzlicher Eintritt für Führungen und Aktionen 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

**Führungen**

	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % der Angaben zu dieser Frage	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Zusätzlicher Eintritt						
Ja	1.693	(1.414)	24,9	(20,8)	48,5	(49,1)
Nein	1.365	(1.119)	20,0	(16,4)	39,1	(38,9)
Teilweise	433	(346)	6,4	(5,1)	12,4	(12,0)
Keine Angaben zu dieser Frage	1.092	(1.389)	16,0	(20,4)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.225	(2.541)	32,7	(37,3)	—	(—)
Gesamt	6.808	(6.809)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Aktionen**

	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % der Angaben zu dieser Frage	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Zusätzlicher Eintritt						
Ja	525	(403)	7,7	(5,9)	16,5	(15,5)
Nein	1.949	(1.589)	28,6	(23,3)	61,4	(61,1)
Teilweise	701	(608)	10,3	(8,9)	22,1	(23,4)
Keine Angaben zu dieser Frage	1.408	(1.668)	20,7	(24,6)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.225	(2.541)	32,7	(37,3)	—	(—)
Gesamt	6.808	(6.809)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Tab. 26: Zusätzlicher Eintritt für Sonderausstellungen 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % mit Angaben zu dieser Frage	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Zusätzlicher Eintritt						
Ja	159	(138)	2,3	(2,1)	7,6	(8,4)
Nein	1.831	(1.414)	26,9	(20,8)	87,1	(85,8)
Teilweise	112	(96)	1,8	(1,4)	5,3	(5,8)
Keine Sonderausstellung/keine Angaben zu dieser Frage	1.934	(2.620)	28,4	(38,5)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.772	(2.541)	40,7	(37,2)	—	(—)
Gesamt	6.808	(6.809)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

### 3.2 Öffnungszeiten

Für das Jahr 2022 machten 3.867 Einrichtungen Angaben zu ihren Öffnungszeiten (2021: 3.176). Das entspricht einem Anteil von 56,8% aller in der Umfrage angeschriebenen Museen. Diese Daten sind vor dem Hintergrund der Pandemiekrise besonders wichtig, denn sie spiegeln die Situation nach dem Ende der bundesweiten Einschränkungen Anfang 2022.

#### **Tabelle 27**

#### **Abbildung 19**

Im Berichtsjahr 2022 hat sich, verglichen mit dem Vorjahr, bei den Museen, die Angaben zu Öffnungszeiten machten, wenig geändert. Die überwiegende Mehrheit (85,2%) der Häuser, die zu dieser Frage Angaben machten (n=3.867), war weiterhin wöchentlich geöffnet (2021: 87,5%). Nach Vereinbarung öffneten 2022 8,6% der Einrichtungen (2021: 7,2%), während die verbliebenen 6,2% der Museen regelmäßige monatliche Öffnungszeiten angaben (2021: 5,3%). (**Tabelle 27** und **Abbildung 19**).

#### **Tabelle 28**

**Tabelle 28** zu den jährlichen Öffnungszeiten zeigt, dass die Hälfte der Museen (47,9%; 2021: 53,2%) einen wöchentlichen Öffnungsrythmus ohne saisonale Veränderungen pflegte. Auch insgesamt, unabhängig davon ob dieser wöchentlich, monatlich oder nach Vereinbarung erfolgte, hatte gut die Hälfte (56,2%) aller Museen einen ganzjährig konstanten Öffnungsrythmus. Regelmäßige saisonale Schließzeiten meldeten ein Drittel der Häuser (31,8%; 2021: 24,7%). Auch hier sind, bezogen auf die prozentualen Anteile, keine wesentlichen strukturellen Veränderungen in Bezug auf den generellen Jahresrythmus erkennbar.

#### **Tabelle 29**

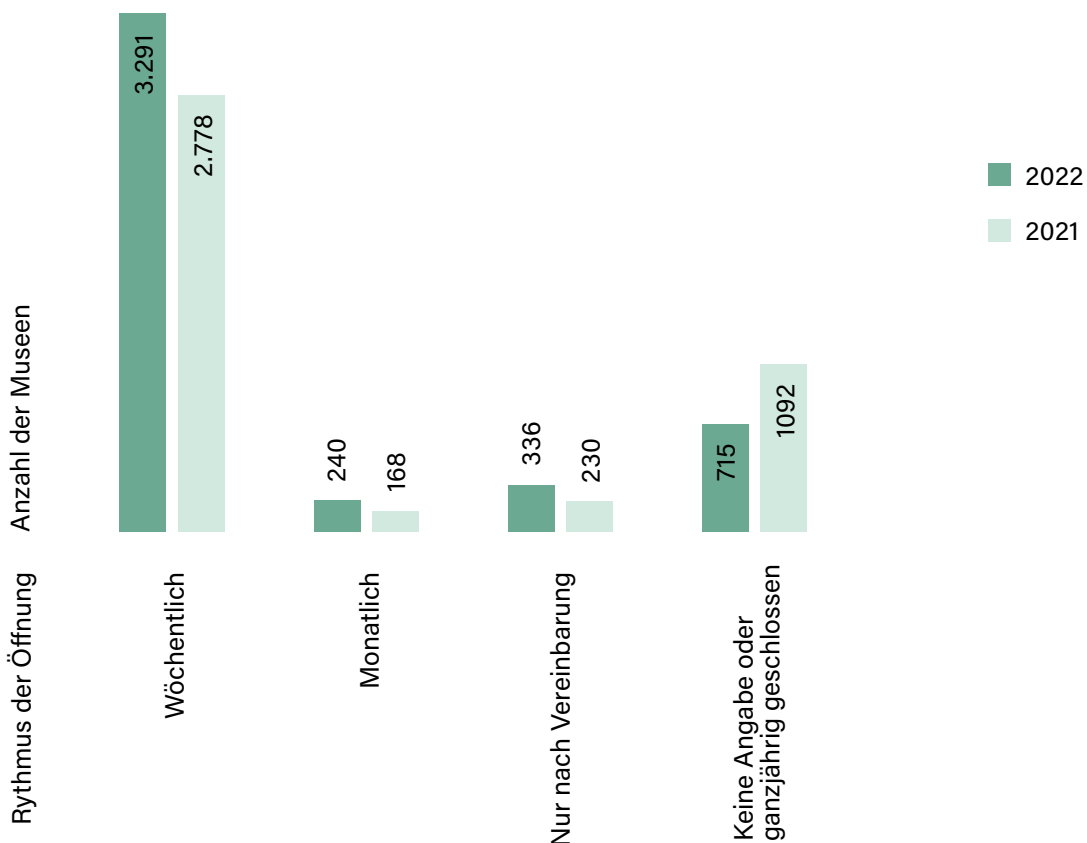
3.775 Museen machten Angaben zur Anzahl der jährlichen Öffnungstage, die in **Tabelle 29** zusammengefasst sind. Inzwischen haben die Öffnungstage fast wieder auf das Niveau von vor der Pandemie erreicht (2019: 40,4%). 2022 war gut ein Drittel (35,5%) der Museen wieder mehr als 250 Tage geöffnet. In den Vorjahren war dies weniger als jedes zehnte in 2021 (8,2%) bzw. in 2020 nur 1,9%. Die Hälfte der Einrichtungen

(49,5%) war 2022 an mehr als 200 Tagen geöffnet (2021: 23,8%). Wie im Vorjahr öffneten ein weiteres Drittel (32,5%) der Museen (2021: 35,9%) für maximal 100 Tage ihre Pforten.

**Tab. 27: Regelmäßige Öffnungszeiten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Angaben zu Öffnungszeiten	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % mit Angaben zu dieser Frage	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Wöchentlich	3.291	(2.778)	48,4	(40,8)	85,2	(87,5)
Monatlich	240	(168)	3,5	(2,5)	6,2	(5,3)
Nur nach Vereinbarung	336	(230)	4,9	(3,4)	8,6	(7,2)
Keine Angaben zu dieser Frage	715	(1.092)	10,5	(16,0)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.226	(2.541)	32,7	(37,3)	—	(—)
Gesamt	6.808	(6.809)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Abb. 19: Regelmäßige Öffnungszeiten 2022 (n=4.582; ergänzt für das Jahr 2021)**



**Tab. 28: Jährliche Öffnungszeiten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

	Anzahl der Museen		In % *	
	2022	(2021)	2022	(2021)
<b>Wöchentliche Öffnung</b>				
Ohne saisonale Veränderung	1.769	(1.626)	47,9	(53,2)
Mit saisonaler Reduzierung	438	(438)	11,9	(14,4)
Mit saisonaler Schließung	1.002	(652)	27,1	(21,3)
<b>Monatliche Öffnung</b>				
Ohne saisonale Veränderung	112	(90)	3,0	(3,0)
Mit saisonaler Reduzierung	1	(2)	—	(0,1)
Mit saisonaler Schließung	111	(68)	3,0	(2,2)
<b>Öffnung nach Vereinbarung</b>				
Ohne saisonale Veränderung	197	(136)	5,3	(4,5)
Mit saisonaler Reduzierung	2	(1)	0,1	(0,1)
Mit saisonaler Schließung	61	(36)	1,7	(1,2)

\* In Prozent der 3.693 Museen (2021: 3.150) mit Angaben zu Öffnungszeiten.

**Tab. 29: Anzahl der Öffnungstage pro Jahr 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Öffnungstage	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % mit Angaben zu dieser Frage	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Bis 100 Tage	1.227	(1.096)	18,0	(16,1)	32,5	(35,9)
101 bis 150	296	(496)	4,3	(7,3)	7,8	(16,2)
151 bis 200	380	(735)	5,6	(10,8)	10,1	(24,1)
201 bis 250	532	(475)	7,8	(7,0)	14,1	(15,6)
Mehr als 250	1.341	(251)	19,7	(3,7)	35,5	(8,2)
Keine Angaben	806	(1.215)	11,8	(17,8)	—	(—)
Kein Fragebogen zurück	2.226	(2.541)	32,8	(37,3)	—	(—)
<b>Gesamt</b>	<b>6.808</b>	<b>(6.809)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>

Greift man die 3.290 Museen heraus, welche die Anzahl der regelmäßigen wöchentlichen Öffnungstage meldeten, dann blieb auch hier die Struktur der Öffnungszeiten im Vergleich zum Vorjahr weitgehend identisch. So waren 54,6% (2021: 58,6%) an sechs oder sieben Wochentagen zugänglich, 21,6% (2021: 21,4%) öffneten an drei bis fünf Tagen, und 23,7% (2021: 20,0%) boten einen oder zwei Öffnungstage in der Woche. Museen mit sechs Öffnungstagen pro Woche waren in der Regel von Dienstag bis Sonntag geöffnet; der Montag war der häufigste Schließungstag.

**Tabelle 30**

Wöchentliche Abendöffnungen wurden von 232 Museen angeboten, wie **Tabelle 31** zeigt. Die große Mehrheit (69,0%) bot eine solche Öffnung einmal pro Woche an. 17,2% der Museen boten an sechs oder sieben Tagen Abendöffnungen an.

**Tabelle 31**

Hinsichtlich der saisonalen Öffnungszeiten gab es deutliche Unterschiede zwischen den Museumsarten (**Tabelle 32**). Saisonal geschlossen waren im Jahr 2022, wie auch in den Vorjahren, am häufigsten die Schloss- und Burgmuseen (39,1%), Museen mit Schwerpunkt in Orts- und Regionalgeschichte / Europäischer Ethnologie (38,1%) und den naturwissenschaftlichen und technischen Museen (36,0%). Während allerdings nur ein Fünftel (20,7%) der Schloss- und Burgmuseen ganzjährig konstant geöffnet waren, waren dies über die Hälfte der Museen der Orts- und Regionalgeschichte / Europäischer Ethnologie (54,0%) und den naturwissenschaftlichen und technischen Museen (55,8%). Den größten Anteil an Häusern mit ganzjährig konstanten Öffnungszeiten berichteten die Sammelmuseen mit komplexen Beständen (81,0%) und die Kunstmuseen (76,3%).

**Tabelle 32**

**Tab. 30: Wöchentliche Öffnungstage 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Öffnungstage pro Woche	Anzahl der Museen		In %	
	2022	(2021)	2022	(2021)
Einen Tag	494	(323)	15,0	(11,7)
Zwei Tage	287	(231)	8,7	(8,3)
Drei Tage	201	(167)	6,1	(6,0)
Vier Tage	176	(146)	5,3	(5,3)
Fünf Tage	336	(280)	10,2	(10,1)
Sechs Tage	1.358	(1.229)	41,3	(44,4)
Sieben Tage	439	(392)	13,3	(14,2)
Gesamt	3.291	(2.768)	100,0	(100,0)

**Tab. 31: Wöchentliche Abendöffnungen 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Abendöffnungstage pro Woche	Anzahl der Museen		In %	
	2022	(2021)	2022	(2021)
Einen Tag	160	(152)	69,0	(73,1)
Zwei Tage	16	(12)	6,9	(5,8)
Drei Tage	4	(6)	1,7	(2,9)
Vier Tage	7	(4)	3,0	(1,9)
Fünf Tage	5	(8)	2,2	(3,8)
Sechs Tage	18	(12)	7,8	(5,8)
Sieben Tage	22	(14)	9,4	(6,7)
Gesamt	232	(208)	100,0	(100,0)

**Tab. 32: Jährliche Öffnung nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Anzahl der Museen		Öffnung ganzjährig konstant in %*		Öffnung saisonal reduziert in %		Öffnung saisonal geschlossen in %	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Orts- und Regionalgeschichte/Europäische Ethnologie	1.540	(1.203)	54,0	(58,4)	7,9	(10,3)	38,1	(31,3)
Kunstmuseen	442	(409)	76,3	(75,3)	8,8	(13,2)	14,9	(11,5)
Schloss- und Burgmuseen	184	(150)	20,7	(24,0)	40,2	(44,0)	39,1	(32,0)
Naturkundemuseen	177	(149)	55,3	(57,0)	13,6	(20,2)	31,1	(22,8)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	417	(340)	55,8	(61,8)	8,2	(11,2)	36,0	(27,0)
Historische und archäologische Museen	336	(291)	56,0	(63,9)	16,4	(16,5)	27,6	(19,6)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	21	(23)	81,0	(87,0)	14,2	(8,7)	4,8	(4,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	522	(434)	59,2	(64,5)	13,2	(14,1)	27,6	(21,4)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	54	(52)	48,1	(51,9)	38,9	(36,5)	13,0	(11,6)
Gesamt	3.693	(3.051)	56,3	(60,7)	11,9	(14,5)	31,8	(24,8)

\* In Prozent pro Museumsart.



### 3.3 Museen mit Sonderausstellungen 2022

Von den 4.268 Museen, die für 2022 Besuchszahlen meldeten, gaben 2.259 Museen (52,9%)<sup>5</sup> an, 2022 mindestens eine Sonderausstellung gezeigt zu haben. Von diesen Museen wurden für das Jahr 2022 insgesamt 6.233 Sonderausstellungstitel<sup>6</sup> gemeldet. Dies entspricht einem deutlichen Zuwachs von einem Drittel (32,5%) gegenüber dem Vorjahr; wenngleich die Zahlen von vor der Pandemie noch nicht erreicht wurden. Gegenüber 2019 wurden ein Viertel (24,5%) weniger Sonderausstellungen gemeldet (2019: 8.255).

Das Gros der gemeldeten Sonderausstellungen wurden in den Museen selbst gezeigt (95,1%). Nur 288 (4,6%) der 6.233 Ausstellungen fanden an anderen Ausstellungsorten statt, sei es in einem anderen Museum, in den Städtischen Galerien und Kulturzentren, oder auch Open Air. Die Anzahl von online / digital präsentierten Ausstellungen wurde erstmalig für das Jahr 2020 erfragt (vgl. auch Abb. 20). Damals lag der Anteil der ausschließlich digital präsentierten Ausstellungen bei 3% (141), 2022 waren es nur noch 0,3% (20).

Die Museen, die Sonderausstellungen gezeigt haben, meldeten insgesamt 56.829.570<sup>7</sup> Besuche. Somit fanden 69,8% der in 2022 insgesamt gemeldeten 81.372.077 Besuche in Museen statt, die mindestens eine Sonderausstellung veranstaltet hatten. Nach wie vor scheint dies ein Beleg für die Attraktivität von Sonderausstellungen zu sein (2021: 70,0% der Gesamtbesuchszahl).

Die meisten Besuchszahlen in Museen mit Sonderausstellungen verbuchte Berlin (10,6 Millionen) vor Bayern (9,1 Millionen) und Baden-Württemberg (8,0 Millionen). Schlusslicht, wie auch im Vorjahr, blieb das Saarland mit 251 Tausend Besuchen in Museen mit Sonderausstellungen (2021: 160 Tausend). Unter 1 Millionen Besuche zählten in vergangenen Jahr ebenfalls Schleswig-Holstein (818 Tausend) und Brandenburg (991 Tausend).

**Abbildung 20**

Den stärksten Zuwachs an Besuchszahlen in Sonderausstellungen im Vergleich zu 2021 verzeichneten die Museen in Berlin (+189%), die geringsten Besuchszunahmen wurden aus Brandenburg und Schleswig-Holstein (jeweils +8%) berichtet.

**Tabelle 33**

Bei der Erarbeitung und Präsentation von Sonderausstellungen sind die Museumsarten unterschiedlich aktiv. Die meisten Sonderausstellungen meldeten Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie mit 2.563 (41,1%) von insgesamt 6.233 Sonderausstellungen. Ein Drittel der Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie (33,9%, 997 von 2.968) zeigte im Jahr 2022 mindestens eine temporäre Ausstellung, im Schnitt zwei bis drei (2,6) Ausstellungen pro Haus.

**Tabelle 34**

<sup>5</sup> In dieser Zahl nicht enthalten sind Sonderausstellungen, die von anderen Veranstaltern in Ausstellungshäusern gezeigt wurden. Die Ergebnisse der Erhebung an den Ausstellungshäusern sind Kap. 4 zu entnehmen.

<sup>6</sup> Unberücksichtigt blieben gemäß unserer Abgrenzungsdefinition (vgl. Kap. 5) Verkaufsausstellungen kommerzieller Veranstalter (Kunstmessen etc.), Märkte und andere Veranstaltungen.

<sup>7</sup> Die Angabe einer separaten Gesamtbesuchszahl für Sonderausstellungen in Museen ist nicht möglich, da viele Museen aus baulichen bzw. organisatorischen Gründen keine separaten Zahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln.

**Tab. 33: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen pro Bundesland 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 1**

Bundesland	Museen mit Sonderausstellungen		Anzahl der Sonderausstellungen		Davon innerhalb	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Baden-Württemberg	383	(272)	919	(589)	872	(546)
Bayern	365	(273)	974	(686)	930	(629)
Berlin	94	(74)	294	(261)	287	(243)
Brandenburg	101	(88)	315	(226)	291	(209)
Bremen	17	(18)	65	(65)	59	(56)
Hamburg	17	(22)	68	(63)	64	(59)
Hessen	155	(123)	388	(284)	377	(269)
Mecklenburg-Vorpommern	81	(65)	195	(157)	179	(147)
Niedersachsen	196	(183)	514	(438)	495	(428)
Nordrhein-Westfalen	273	(249)	854	(715)	813	(692)
Rheinland-Pfalz	112	(79)	302	(201)	290	(190)
Saarland	23	(18)	58	(43)	50	(41)
Sachsen	184	(153)	529	(404)	500	(377)
Sachsen-Anhalt	73	(66)	229	(149)	211	(144)
Schleswig-Holstein	76	(74)	219	(185)	214	(176)
Thüringen	109	(89)	310	(238)	293	(220)
Gesamt	2.259	(1.846)	6.233	(4.704)	5.925	(4.426)

**Tab. 33: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen pro Bundesland 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 2**

Bundesland	Davon außerhalb		Davon ausschließlich online/digital		Museumsbesuche*	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Baden-Württemberg	47	(40)	—	(3)	7.954.039	(3.394.319)
Bayern	40	(43)	4	(14)	9.135.767	(3.759.730)
Berlin	5	(13)	2	(5)	10.598.246	(3.661.255)
Brandenburg	24	(14)	—	(3)	990.515	(914.522)
Bremen	4	(8)	2	(1)	1.086.496	(549.766)
Hamburg	3	(3)	1	(1)	1.135.971	(534.300)
Hessen	11	(11)	—	(4)	3.421.034	(1.427.022)
Mecklenburg-Vorpommern	16	(10)	—	(—)	1.830.234	(756.864)
Niedersachsen	18	(8)	1	(2)	3.390.488	(2.044.578)
Nordrhein-Westfalen	36	(16)	5	(7)	6.577.566	(4.723.923)
Rheinland-Pfalz	12	(10)	—	(1)	1.620.840	(728.607)
Saarland	8	(2)	—	(—)	251.435	(164.859)
Sachsen	26	(19)	3	(8)	4.301.063	(1.887.527)
Sachsen-Anhalt	18	(4)	—	(1)	1.437.127	(746.316)
Schleswig-Holstein	3	(7)	2	(2)	818.264	(759.258)
Thüringen	17	(17)	—	(1)	2.280.485	(1.066.323)
<b>Gesamt</b>	<b>288</b>	<b>(225)</b>	<b>20</b>	<b>(53)</b>	<b>56.829.570</b>	<b>(27.119.169)</b>

\* Die Anzahl der Museumsbesuche bezieht sich ausschließlich auf die Angaben zu den analog gezeigten Ausstellungen.

**Tab. 34: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 1**

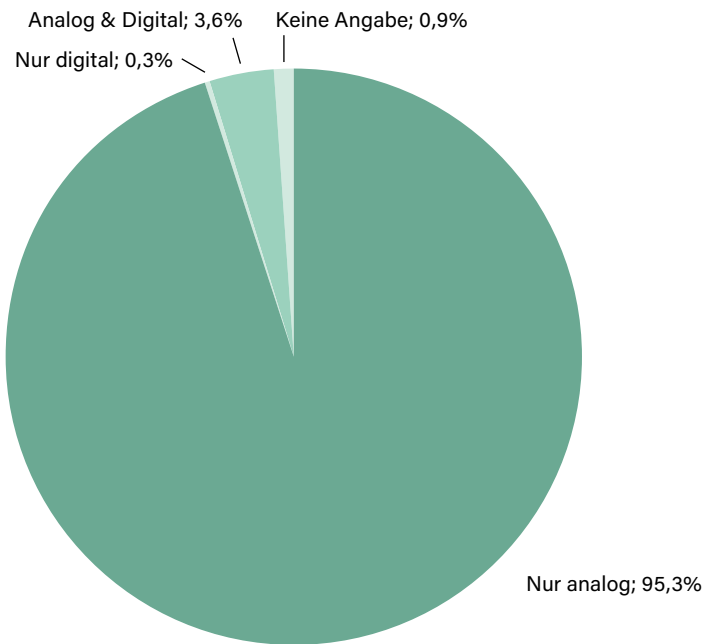
Museumsart	Museen mit Sonderausstellungen		Anzahl der Sonderausstellungen		Davon innerhalb	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Orts- und Regionalgeschichte/Europäische Ethnologie	997	(759)	2.563	(1.770)	2.450	(1.671)
Kunstmuseen	369	(335)	1.496	(1.254)	1.433	(1.180)
Schloss- und Burgmuseen	72	(62)	163	(118)	161	(114)
Naturkundemuseen	98	(76)	249	(174)	238	(166)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	190	(164)	439	(339)	417	(316)
Historische und archäologische Museen	188	(158)	433	(344)	398	(321)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	19	(21)	97	(89)	91	(84)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	279	(234)	629	(495)	584	(455)
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	47	(37)	164	(121)	154	(119)
<b>Gesamt</b>	<b>2.259</b>	<b>(1.846)</b>	<b>6.233</b>	<b>(4.704)</b>	<b>5.925</b>	<b>(4.426)</b>

**Tab. 34: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 2**

Museumsart	Davon außerhalb		Davon ausschließlich online/digital		Museumsbesuche*	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Orts- und Regionalgeschichte/Europäische Ethnologie	109	(82)	4	(17)	7.411.466	(3.751.853)
Kunstmuseen	60	(62)	3	(12)	12.924.052	(6.765.632)
Schloss- und Burgmuseen	2	(4)	—	(—)	2.842.896	(1.236.209)
Naturkundemuseen	11	(7)	—	(1)	5.521.361	(2.314.655)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	19	(19)	3	(4)	8.970.263	(4.319.991)
Historische und archäologische Museen	33	(17)	3	(6)	10.675.754	(4.844.609)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	5	(2)	1	(3)	1.493.970	(821.685)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	39	(30)	6	(10)	4.843.160	(2.273.249)
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	10	(2)	—	(—)	2.146.648	(791.286)
<b>Gesamt</b>	<b>288</b>	<b>(225)</b>	<b>20</b>	<b>(53)</b>	<b>56.829.570</b>	<b>(27.119.169)</b>

\* Die Anzahl der Museumsbesuche bezieht sich ausschließlich auf die Angaben zu den analog gezeigten Ausstellungen.

**Abb. 20: Ausstellungen in Museen analog und digital 2022 (n=6.233)**



Die Kunstmuseen richteten im Jahr 2022 insgesamt 1.496 Sonderausstellungen aus und landeten damit numerisch auf Rang zwei. Doch in Bezug auf ihre Aktivität übertrafen sie die orts- und regionalgeschichtlichen Museen: die Hälfte der Kunstmuseen (50,2%, 369 von 735) richtete mindestens eine Ausstellung aus, im Durchschnitt waren es gut vier (4,1) pro Haus.

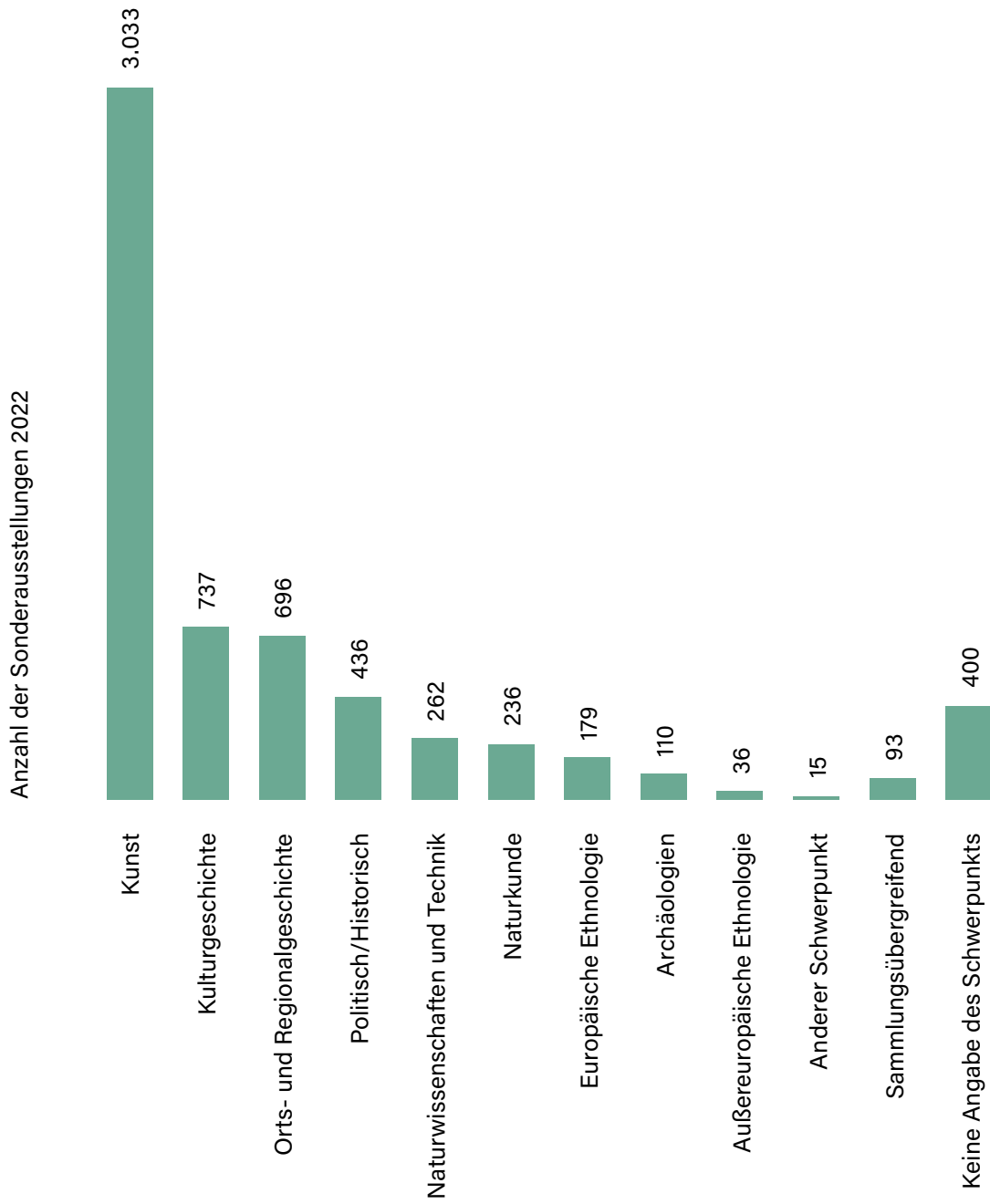
Vergleichsweise wenig aktiv waren 2022 die naturwissenschaftlichen und technischen Museen. Ein Fünftel (21,5%; 190 von 885) der angeschriebenen Einrichtungen meldete insgesamt 439 Sonderausstellungen. Von den Schloss- und Burgmuseen meldeten 25,4% (72 von 284) die Durchführung von insgesamt 163 Sonderausstellungen.

**Abbildung 21**

Der Fragenkatalog zu den Sonderausstellungen erhebt nicht nur die Anzahl der durchgeführten Ausstellungen, sondern auch deren Titel, Laufzeit, thematische Stichpunkte sowie die Zuordnung in vorgegebenen Kategorien zu den inhaltlichen Schwerpunkten, deren Verteilung in **Abbildung 21** dargestellt ist. Die im Erhebungsbogen vorgegebenen Kategorien für inhaltliche Schwerpunkte entsprechen – in etwas feinerer Aufteilung – den inhaltlich definierten Museumsarten.

Seit dem Erhebungsjahr 2019 stehen für die Zuordnung elf statt bislang acht thematische Schwerpunkte zur Verfügung, Mehrfachnennungen sind möglich. Die zuvor verwendete Kategorie „Volkskunde“ wurde aufgelöst und in die Themenschwerpunkte „Europäische Ethnologie“ und „Orts-, Stadt- und Regionalgeschichte“ aufgeteilt. Neu eingeführt und damit aus dem Komplex „Kulturgeschichte“ herausgelöst wurde die Kategorie „Außereuropäische Ethnologie“. Auch der bislang der bisherige Schwerpunkt „politisch/historisch und Archäologie“ wurde in „politisch/historisch“ und „Archäologie“ aufgeteilt. Wie im Vorjahr bildete Kunst (3.033 gemeldete Sonderausstellungen) den mit Abstand gewichtigsten Themenschwerpunkt, gefolgt von Kulturgeschichte (737) und Orts- und Regionalgeschichte (696).

Abb. 21: Inhaltliche Schwerpunkte der Sonderausstellungen 2022 (n=6.233)



### **Tabelle 35**

**Tabelle 35** verdeutlicht, dass nach wie vor die meisten Sonderausstellungen den inhaltlichen Fokus auf Kunst legten. Für insgesamt 3.033 Ausstellungen in 1.180 Museen wurde dieser Schwerpunkt angekreuzt – das überstieg bei weitem die Zahl der 1.496 Sonderausstellungen in den 369 meldenden Kunstmuseen. Kunstausstellungen werden also häufig auch in anderen Museumsarten gezeigt. 737 Ausstellungen wurden dem Schwerpunkt Kulturgeschichte zugeordnet. Orts-, Stadt- und Regionalgeschichte (696 Ausstellungen) sowie Politik/Historie (436 Ausstellungen) waren ebenfalls häufig gewählte inhaltliche Schwerpunkte von Sonderausstellungen.

Ein Drittel der meldenden Museen zeigte mindestens eine Sonderausstellung mit Schwerpunkt Kunst (33,9%), knapp ein Sechstel zeigte Ausstellungen mit den Schwerpunkten Kulturgeschichte (15,8%) oder Orts- und Regionalgeschichte (15,5%). Nur wenige Ausstellungen wurden den Kategorien Außereuropäische Ethnologie (0,8%) und Archäologie (2,5%) zugeordnet. Ausstellungen mit dem Schwerpunkt Europäische Ethnologie (4,5%) lagen anteilig gleichauf mit naturkundlichen Ausstellungen (5,1%), sowie dem Schwerpunkt Naturwissenschaften/Technik (6,2%).

### **3.4 Einzel- und Gruppenbesuche**

3.091 Museen (76,9% der Museen, die Besuchszahlen meldeten) gaben für das Jahr 2022 Auskunft über die Anteile von Einzel- und Gruppenbesuchen. Der Begriff des Einzelbesuchs beschreibt dabei lediglich die Situation an der Kasse eines Museums, wo Einzel- bzw. Gruppentickets gelöst werden können. Über den tatsächlichen Verlauf des Besuchs und die Interaktion zwischen verschiedenen „Einzelbesucher\*innen“ kann deshalb an dieser Stelle keine Aussage getroffen werden (vgl. auch Kap. 5).

### **Tabelle 36**

In **Tabelle 36** wird das Verhältnis zwischen Einzel- und Gruppenbesuchen nach Museumsart ausgewertet. Die höchsten Anteile von Einzelbesuchen meldeten die Sammelmuseen mit komplexen Beständen: Bei 91,7% der Häuser in dieser Museumsart überstiegen Einzelbesuche die 60%-Marke. Auch Kunstmuseen (76,8%) und Schloss- und Burgmuseen (74,5%) meldeten ähnlich hohe Werte. Sogar die naturkundlichen Museen mit einem traditionell hohen Anteil an Gruppenbesuchen berichteten Einzelbesuchsanteile oberhalb der 60%-Marke in zwei Dritteln aller Häuser (67,8%). Den höchsten Anteil an Häusern, bei denen Gruppenbesuche einen Anteil von 60% und mehr ausmachten, berichteten die naturwissenschaftlich-technischen Museen (29,1%), gefolgt von den kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (27,8%) und den historisch- und archäologischen Museen (25,7%).

### **Tabelle 37**

**Tabelle 37** schlüsselt die Einzelbesuche nach den Besuchszahlen-Größenklassen auf. Hier galt für das Jahr 2022: je höher die Größenklasse, desto höher der Anteil an Einzelbesuchen.

Während lediglich 29,9% der Museen in der niedrigsten Größenklasse (< 5.000 Besuche) ein Einzelbesuchs-Aufkommen von mehr als 80% und immerhin 59,5% dieser Häuser einen Anteil von Einzelbesuchen von mindestens 60% meldeten, löste das Publikum in 39,1% der Museen zwischen 100.001 und 500.000 Besuchen zu mindestens 81% Eintritte. Die überwiegende Mehrheit der Häuser mit mehr als 100.000 Besuchen wies mindestens 60% Einzelbesuche auf (100.001 - 500.000 Besuche: 83% mit Einzelbesuchsanteil von >60%; >500.001 Besuche: 77,8% mit Einzelbesuchsanteil von >60%).



**Tab. 35: Sonderausstellungen in Museen 2022, gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten der Ausstellungen (ergänzt für das Jahr 2021)**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Sonderausstellungen		In % *		Anzahl der Museen		In % **	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Europäische Ethnologie ***	179	(145)	2,9	(3,1)	158	(122)	4,5	(4,5)
Außereuropäische Ethnologie ***	36	(30)	0,6	(0,6)	28	(27)	0,8	(1,0)
Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte****	696	(472)	11,2	(10,0)	540	(358)	15,5	(13,3)
Kunst	3.033	(2.323)	48,7	(49,4)	1.180	(961)	33,9	(35,7)
Naturkunde	236	(156)	3,8	(3,3)	179	(121)	5,1	(4,5)
Naturwissenschaften und Technik	262	(181)	4,2	(3,8)	215	(147)	6,2	(5,5)
Kulturgeschichte	737	(589)	11,8	(12,5)	549	(429)	15,8	(15,9)
Politisch/Historisch *****	436	(387)	7,0	(8,2)	273	(272)	7,9	(10,1)
Archäologien ***	110	(82)	1,8	(1,7)	87	(72)	2,5	(2,7)
Sammlungsübergreifend	93	(87)	1,5	(1,8)	83	(76)	2,4	(2,8)
Anderer Schwerpunkt	15	(12)	0,2	(0,3)	15	(12)	0,4	(0,4)
Keine Angabe des Schwerpunkts	400	(240)	6,4	(5,1)	170	(95)	4,9	(3,5)

\* In Prozent der Gesamtzahl der Ausstellungen (in 2022: 6.233; in 2021: 4.704).

\*\* In Prozent der Museen, die Ausstellungen hatten (in 2022: 3.477; in 2021: 1.846).

\*\*\* Erstmalig für das Erhebungsjahr 2019 gesondert aufgenommen.

\*\*\*\* Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Volks- und Heimatkunde.

\*\*\*\*\* Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Politisch/Historisch und Archäologien.

**Tab. 36: Verhältnis von Einzel- und Gruppenbesuchen nach Museumsarten 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Anteile Einzelbesuche/Anteile Gruppenbesuche *					
	Museen mit Angaben	Bis 20 %/ 80 % oder mehr	21 – 40 %/ 60 – 79 %	41 – 60 %/ 40 – 59 %	61 – 80 %/ 20 – 39 %	81 – 100 %/ bis 19 %
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.420 (1.090)	9,5 (8,9)	8,4 (7,7)	15,9 (12,4)	32,7 (26,8)	33,5 (44,2)
Kunstmuseen	297 (263)	3,4 (3,4)	6,7 (5,3)	13,1 (9,9)	35,0 (31,9)	41,8 (49,5)
Schloss- und Burgmuseen	98 (86)	2,0 (1,2)	4,1 (10,5)	19,4 (14,0)	33,7 (27,9)	40,8 (46,4)
Naturkundemuseen	140 (120)	10,1 (13,3)	7,1 (4,2)	15,0 (10,8)	30,7 (28,3)	37,1 (43,4)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	378 (310)	12,2 (12,6)	16,9 (10,0)	16,7 (12,9)	29,9 (30,0)	24,3 (34,5)
Historische und archäologische Museen	268 (230)	12,3 (9,1)	13,4 (9,6)	14,9 (15,7)	35,1 (29,1)	24,3 (36,5)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	12 (13)	— (—)	— (7,7)	8,3 (7,7)	58,3 (46,2)	33,4 (38,4)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	446 (391)	14,3 (13,3)	13,5 (10,0)	17,3 (14,6)	28,3 (24,6)	26,6 (37,5)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	32 (26)	— (3,8)	6,3 (7,7)	12,5 (7,7)	28,1 (30,8)	53,1 (50,0)

\* In Prozent pro Museumsart.

**Tab. 37: Anteile von Einzelbesuchen nach Besuchszahlen-Größenklassen 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Besuche	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Einzelbesuche*				
		Bis 20 %	21 – 40 %	41 – 60 %	61 – 80 %	81 – 100 %
Bis 5.000	2.025	13,3	11,2	16,0	29,6	29,9
	(1.517)	(9,2)	(11,6)	(15,3)	(31,2)	(32,7)
5.001 – 10.000	331	3,6	10,0	15,1	38,1	33,2
	(264)	(4,2)	(4,2)	(15,9)	(35,6)	(40,1)
10.001 – 15.000	184	3,3	7,6	16,3	38,0	34,8
	(99)	(2,1)	(7,1)	(13,1)	(33,3)	(44,4)
15.001 – 20.000	97	2,1	9,3	17,4	39,2	32,0
	(66)	(4,5)	(9,1)	(3,0)	(31,8)	(51,6)
20.001 – 25.000	66	3,0	6,1	10,6	34,8	45,5
	(38)	(2,6)	(—)	(21,1)	(34,2)	(42,1)
25.001 – 50.000	174	3,4	8,0	13,8	36,3	38,5
	(104)	(1,0)	(2,9)	(7,7)	(27,9)	(60,5)
50.001 – 100.000	94	2,1	5,3	20,2	35,2	37,2
	(56)	(1,8)	(5,4)	(8,9)	(32,1)	(51,8)
100.001 – 500.000	82	1,2	7,3	8,5	43,9	39,1
	(35)	(5,7)	(—)	(8,6)	(22,9)	(62,8)
> 500.000	9	—	—	22,2	11,1	66,7
	(1)	(—)	(—)	(—)	(—)	(100,0)

\* In Prozent nach gruppierten Besuchszahlen.

### 3.5 Schüler\*innen im Klassenverband

Die Ergebnisse zur Eintrittspreisgestaltung (vgl. Tab. 23) verweisen darauf, dass auch 2022 Schüler\*innen im Klassenverband in vielen Museen besonders berücksichtigt wurden.

Die Frage nach dem prozentualen Anteil an Schüler\*innen im Klassenverband an der Gesamtbesuchszahl haben 2.145 Einrichtungen für das Jahr 2022 beantwortet. Das sind 53,3% der Museen, die Besuchszahlen meldeten.

#### **Tabelle 38**

Welche Museumsarten für den außerschulischen Unterricht besonders häufig von Schulklassen besucht wurden, lässt sich **Tabelle 38** entnehmen. In allen Museumsarten machte der Besuchsanteil von Schüler\*innen im Klassenverband mehrheitlich nur bis zu 20% aus, wobei die Anteile zwischen 63,4% (Historische und archäologische Museen) und 92,6% (Museumskomplexe) sowie Sammelmuseen mit komplexen Beständen (100,0%, n=11) schwankten. In 32,4% der historischen und archäologischen Museen und 24,6% der Naturkundemuseen wurden immerhin zwischen 20% und 60% der Besuche Schüler\*innen im Klassenverband zugerechnet.

#### **Tabelle 39**

Selbst wenn Schüler\*innen im Klassenverband in vielen Museen keine hohen Anteile an der Gesamtbesuchszahl ausmachten, so stellten sie doch einen Großteil der Gruppenbesuche in diesen Museen. **Tabelle 39** konzentriert sich deshalb auf den Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband an den Gruppenbesuchen. Diese Auswertung bezieht sich auf die Angaben von 2.145 Museen, die an der Gesamterhebung für 2022 teilgenommen haben.

In einigen Museen, darunter anteilig besonders vielen historischen und archäologischen Museen (19,0%) sowie in Museen der Orts- und Regionalgeschichte / Europäischen Ethnologie (16,3%), machten Schüler\*innen im Klassenverband sogar mehr als 80% der Besucher\*innen in Gruppen aus. In über der Hälfte der naturwissenschaftlichen und technischen Museen (58,6%), der Schloss- und Burgmuseen (57,7%) sowie der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (55,2%) waren hingegen nur bis zu vier von zehn Gruppenbesuche auf Schüler\*innen im Klassenverband zurückzuführen.

#### **Tabelle 40**

Ihre Besuchszahlen und zugleich die Anteile von Schüler\*innen im Klassenverband gaben 2.144 der Häuser an, das sind 53,3% aller Museen mit Angaben (**Tabelle 40**). In allen Größenklassen bewegten sich die Anteile der Museen, bei denen der Anteil an Schüler\*innen in Schulklassen maximal 20% betrug, zwischen 74,4% (bis 5.000 Besuche) und 91,8% (20.001-25.000 Besuche).

**Tab. 38: Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband nach Museumsarten 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Schüler*innen im Klassenverband*				
		Bis 20 %	21 – 40 %	41 – 60 %	61 – 80 %	81 – 100 %
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	931	75,7	15,8	5,7	1,8	1,0
	(586)	(75,8)	(15,0)	(6,0)	(1,5)	(1,7)
Kunstmuseen	215	88,8	9,8	1,4	—	—
	(159)	(90,6)	(7,5)	(0,6)	(1,3)	(—)
Schloss- und Burgmuseen	78	88,5	9,0	1,3	1,3	—
	(64)	(96,8)	(1,6)	(1,6)	(—)	(—)
Naturkundemuseen	110	71,8	19,1	5,5	1,8	1,8
	(83)	(79,6)	(12,0)	(2,4)	(3,6)	(2,4)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	269	78,8	16,7	2,6	1,5	0,4
	(165)	(83,0)	(13,9)	(2,5)	(0,6)	(—)
Historische und archäologische Museen	216	63,4	23,6	8,8	3,7	0,5
	(163)	(69,3)	(21,5)	(6,1)	(2,5)	(0,6)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11	100,0	—	—	—	—
	(9)	(77,8)	(22,2)	(—)	(—)	(—)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	288	75,3	14,9	6,3	2,8	0,7
	(224)	(74,6)	(12,9)	(6,3)	(3,1)	(3,1)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	27	92,6	—	7,4	—	—
	(23)	(87,1)	(4,3)	(4,3)	(4,3)	(—)

\* In Prozent pro Museumsart.

**Tab. 39: Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband nach Museumsarten 2022, bezogen auf die Gruppenbesuche (ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Schüler*innen im Klassenverband*				
		bis 20 %	21 – 40 %	41 – 60 %	61 – 80 %	81 – 100 %
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	930	19,4	21,2	25,8	17,3	16,3
	(586)	(16,4)	(22,4)	(23,4)	(16,6)	(21,2)
Kunstmuseen	214	20,1	22,9	27,5	17,8	11,7
	(159)	(16,4)	(26,4)	(30,1)	(14,5)	(12,6)
Schloss- und Burgmuseen	78	29,5	28,2	23,1	7,7	11,5
	(64)	(42,1)	(28,1)	(17,2)	(6,3)	(6,3)
Naturkundemuseen	110	8,2	20,0	29,1	28,2	14,5
	(82)	(11,0)	(23,2)	(25,6)	(20,7)	(19,5)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	269	31,0	27,6	22,7	11,6	7,1
	(164)	(23,8)	(29,3)	(26,2)	(14,6)	(6,1)
Historische und archäologische Museen	216	16,2	21,7	19,0	24,1	19,0
	(163)	(12,3)	(22,1)	(26,3)	(18,4)	(20,9)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11	18,2	27,3	36,3	9,1	9,1
	(9)	(33,3)	(11,1)	(33,3)	(—)	(22,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	288	28,5	26,7	18,1	16,3	10,4
	(224)	(23,7)	(18,8)	(23,7)	(19,5)	(14,3)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	27	11,1	25,9	25,9	22,2	14,9
	(23)	(17,4)	(21,7)	(30,5)	(17,4)	(13,0)

\* In Prozent pro Museumsart.

**Tab. 40: Anteile der Schüler\*innen im Klassenverband 2022 nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt für das Jahr 2021)**

Besuchszahlen	Museen mit Angaben	Prozentuale Verteilung der Schüler*innen im Klassenverband*				
		bis 20 %	21 – 40 %	41 – 60 %	61 – 80 %	81 – 100 %
bis 5.000	1.232 (917)	74,4 (73,5)	15,9 (15,6)	6,0 (6,2)	2,6 (2,5)	1,1 (2,2)
5.001 – 10.000	281 (218)	79,4 (85,3)	14,9 (11,9)	4,3 (2,3)	1,4 (0,5)	— (—)
10.001 – 15.000	160 (84)	78,1 (82,1)	16,9 (11,9)	4,4 (6,0)	0,6 (—)	— (—)
15.001 – 20.000	90 (54)	77,8 (87,0)	14,4 (9,2)	5,6 (1,9)	2,2 (1,9)	— (—)
20.001 – 25.000	61 (37)	91,8 (81,1)	6,6 (13,5)	1,6 (—)	— (5,4)	— (—)
25.001 – 50.000	157 (87)	79,6 (94,3)	17,2 (5,7)	3,2 (—)	— (—)	— (—)
50.001 – 100.000	84 (46)	76,2 (91,3)	20,2 (8,7)	2,4 (—)	1,2 (—)	— (—)
100.001 – 500.000	71 (32)	84,5 (90,6)	11,3 (9,4)	4,2 (—)	— (—)	— (—)
> 500.000	8 (1)	87,5 (100,0)	12,5 (—)	— (—)	— (—)	— (—)

\* In Prozent nach gruppierten Besuchszahlen.

### 3.6 Anteile lokaler Bevölkerung und Tourist\*innen

Von den 4.021 Museen, die den Fragebogen 2022 zurückschickten, beantworteten 2.723 (67,7%) die Frage nach den Anteilen von lokalem / regionalem Publikum und Tourist\*innen.

**Tabelle 41** differenziert die Anteile an lokalem/regionalen und touristischem Publikum nach Museumsarten. Es gab nur wenige Museumsarten, die im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg von touristischen Besucher\*innen verzeichnen konnten. So wurde ein Viertel der Sammelmuseen mit komplexen Beständen (23,1%; 2021: 9,1%) zu 80% und mehr von Tourist\*innen besucht. Einen moderaten Zuwachs in dieser Kategorie verzeichneten auch die Museumskomplexe (17,4%; 2021: 13,0%), die Schloss- und Burgmuseen (34,8%; 2021: 28,0%) sowie die historischen und archäologischen Museen (24,6%; 2021: 21,4%). Hauptsächlich, zu über 80%, aus dem lokalen und regionalen Umfeld kamen dagegen die gezählten Besuche der orts- und regionalgeschichtlichen Museen (32,4%; 2021: 29,6%).

**Tabelle 41**

Aussagen zum prozentualen Anteil von lokalen / regionalen Besucher\*innen liegen von 2.686 Museen vor und werden in **Tabelle 42** dargestellt. Die höchsten Anteile an lokalen / regionalen Besucher\*innen verzeichneten

**Tabelle 42**

die Museen in der niedrigsten Größenklasse, also Museen mit höchstens 5.000 Besuchen im Jahr. 31,1% von ihnen schätzten den Anteil der lokalen / regionalen Bevölkerung an ihrem Publikum auf mehr als 80%. In Museen mit einer Besuchszahl von über 50.001 überwog dagegen der Anteil an touristischen Besuchen. Bei mehr als der Hälfte (52,9% Häuser mit 50.001 – 100.000 Besuchen; 56,7% Häuser mit 100.001 – 500.000 Besuche) beziehungsweise 60% (über 500.000 Besuche) der Häuser dieser Größenklasse lag der Anteil an touristischen Besuchen bei über 60%. Ausgeglichen war das Verhältnis insbesondere bei Museen mit einer Besuchszahl von 5.001 bis 10.000 (45,5%) und 15.001 bis 20.000 (45,7%). Bei diesen bestand das Publikum zwischen 61% und 80% aus der Bevölkerung vor Ort.

**Tab. 41: Besuchszahlenanteile von lokalen/regionalen Besucher\*innen und Tourist\*innen 2022 nach Museumsarten (ergänzt für das Jahr 2021)**

Museumsart	Museen mit Angaben	Anteile von lokalen/regionalen Besucher*innen/Anteile Tourist*innen *				
		Bis 20 %/ 80 % oder mehr	21 – 40 %/ 60 – 79 %	41 – 60 %/ 40 – 59 %	61 – 80 %/ 20 – 39 %	81 – 100 %/ bis 19 %
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.300	16,1	14,5	16,5	20,5	32,4
	(985)	(19,5)	(14,1)	(17,5)	(19,3)	(29,6)
Kunstmuseen	247	14,2	16,2	24,7	26,7	18,2
	(231)	(18,2)	(17,7)	(22,5)	(24,7)	(16,9)
Schloss- und Burgmuseen	86	34,8	27,9	16,3	16,3	4,7
	(82)	(28,0)	(43,9)	(8,5)	(12,3)	(7,3)
Naturkundemuseen	120	28,4	15,8	16,7	20,8	18,3
	(98)	(31,7)	(12,2)	(18,4)	(22,4)	(15,3)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	342	21,3	27,2	20,2	14,6	16,7
	(275)	(21,8)	(18,5)	(24,8)	(18,5)	(16,4)
Historische und archäologische Museen	195	24,6	13,9	21,5	19,5	20,5
	(187)	(21,4)	(15,5)	(22,5)	(23,5)	(17,1)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	13	23,1	7,7	15,4	38,4	15,4
	(11)	(9,1)	(—)	(18,1)	(36,4)	(36,4)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	397	25,2	16,9	20,4	18,1	19,4
	(356)	(26,5)	(15,4)	(15,7)	(18)	(24,4)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	23	17,4	26,1	26,1	8,7	21,7
	(23)	(13,0)	(26,2)	(17,4)	(30,4)	(13,0)

\* In Prozent pro Museumsart.



**Tab. 42: Anteil von lokalen/ regionalen Besucher\*innen 2022 nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt für das Jahr 2021)**

Besuche	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der lokalen Bevölkerung *				
		bis 20 %	21 – 40 %	41 – 60 %	61 – 80 %	81 – 100 %
bis 5.000	1.840 (1.600)	16,8 (20,3)	15,0 (14,6)	18,3 (18,9)	18,8 (18,5)	31,1 (27,7)
5.001 – 10.000	279 (242)	20,8 (22,3)	25,8 (24,0)	19,7 (16,5)	20,1 (25,2)	13,6 (12,0)
10.001 – 15.000	149 (83)	25,5 (26,4)	19,5 (15,7)	22,8 (21,7)	25,5 (22,9)	6,7 (13,3)
15.001 – 20.000	81 (67)	21,0 (34,3)	18,5 (19,4)	27,2 (17,9)	21,0 (19,4)	12,3 (9,0)
20.001 – 25.000	55 (34)	30,9 (20,6)	18,2 (17,6)	18,2 (20,6)	20,0 (26,5)	12,7 (14,7)
25.001 – 50.000	140 (92)	26,5 (25,0)	22,1 (22,8)	20,7 (17,4)	19,3 (22,8)	11,4 (12,0)
50.001 – 100.000	70 (48)	34,3 (29,2)	18,6 (10,4)	10,0 (20,8)	30,0 (31,3)	7,1 (8,3)
100.001 – 500.000	67 (27)	32,8 (18,5)	23,9 (37,0)	13,4 (18,5)	23,9 (14,9)	6,0 (11,1)
> 500.000	5 (1)	40,0 (—)	20,0 (100,0)	20,0 (—)	— (—)	20,0 (—)

\* In Prozent nach gruppierten Besuchszahlen.



# AUSSTELLUNGS- HÄUSER

4.



#### 4. Ausstellungshäuser

Für die Statistische Erhebung des Jahres 2022 wurden 509 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 357 antworteten. Das entspricht einer Rücklaufquote von 70,1%. 318 Ausstellungshäuser meldeten Besuchszahlen (62,5%).

**Die aggregierte Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2022 auf 4.887.583 Besuche in 318 Häusern.** Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 1.988.300) lag die aggregierte Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern um etwa 145,82% höher. Damit gibt es erstmals seit dem Ende der bundesweiten Pandemieeinschränkungen wieder einen deutlichen Zuwachs bei den Besuchszahlen der Ausstellungshäuser.

Auch das Ausstellungsangebot entwickelte sich nach den pandemiebedingten Einschränkungen der letzten Jahre verhältnismäßig positiv. In den 357 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden im Jahr 2022 insgesamt 1.614 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von vier-einhalb Ausstellungen pro Ausstellungshaus. Für das Jahr 2022 wurden 543 Ausstellungen mehr erfasst als im Vorjahr (2021: 1.071 Ausstellungen), das entspricht einer Steigerung von 50,7%.

Ähnlich wie bei den Museen wird die Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser entscheidend von einigen wenigen Häusern geprägt, die auch 2022 wieder eine Reihe von besuchsstarken Ausstellungen durchgeführt haben. Diese meist in den Metropolen gelegenen großen Ausstellungshäuser sind in der Regel seit Jahren Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Zu den „Giganten“ gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, das Gasometer Oberhausen, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München oder die Schirn-Kunsthalle in Frankfurt am Main. Aber auch das Ausstellungszentrum Loksuppen in Rosenheim, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das Humboldt-Forum in Berlin sowie die Deichtorhallen in Hamburg sind hier zu nennen. Für das Jahr 2022 sticht ganz besonders die documenta fifteen in Kassel hervor, die alle 5 Jahre für 100 Tage stattfindet und deren Besuchszahl in die Gesamtstatistik der Ausstellungshäuser eingeht.

Die Diskrepanz zwischen wenigen großen Häusern und dem Rest des Feldes hat sich auch nach dem Ende der bundesweiten, pandemiebedingten Einschränkungen nur leicht verringert, so dass weiterhin eine Ausdünnung der Spitze und des Mittelfeldes zu beobachten ist (vgl. Tab. 43). Der Anteil der Ausstellungshäuser, die höchstens 10.000 Besuche pro Jahr ermittelten und in der Regel als „kleinere“ Einrichtungen bezeichnet werden, lag 2022 bei 79,3% (2021: 87,4%). Acht von zehn Ausstellungshäusern gehören zu dieser Gruppe, in der man viele Städtische Galerien, Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsinitiativen in Kultur- und Stadtteilzentren findet, die einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft leisten. Innerhalb dieser Gruppe der „Kleineren“ bleiben die Gewichte weiterhin stark verschoben: im Jahr 2022 übersprangen nur etwa drei von zehn die Schwelle von 5.000 Besuchen. Analog zu den Museen stehen auch bei den Ausstellungshäusern viele Einrichtungen mit niedrigen Besuchszahlen wenigen extrem besuchsstarken Playern gegenüber.

Unabhängig von ihren Besuchszahlen füllten die Ausstellungshäuser auch 2022 den Aufgabenbereich Ausstellen qualitativ vergleichbar aus wie die Museen. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder eher geringerem Publikumsinteresse – wurden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt, insbesondere von zeitgenössischen Künstler\*innen. Viele Ausstellungshäuser engagieren sich intensiv in der Vermittlung und stellten Angebotsprogramme für Schulklassen und Familien bereit.

Die Statistische Gesamterhebung zeigt auf, dass insbesondere kleinere Ausstellungshäuser schneller von Auflösung bedroht sind als Museen vergleichbarer Größe, was unter anderem daran liegt, dass sie keine dauerhaften Sammlungen bewahren. Die Gesamtzahl der Ausstellungshäuser wächst seit Jahren nur sehr minimal an (2019 & 2020: 505; 2021: 507; 2022: 509). Dabei steht jedes Jahr eine geringe Anzahl von „Neuaufnahmen“ (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die aufgehört haben zu existieren oder eine Entwicklung genommen haben, die den Abgrenzungskriterien der Gesamtstatistik nicht mehr entsprechen.

#### 4.1 Größenklassen nach Besuchszahlen

##### **Tabelle 43**

Wie im oberen Abschnitt bereits kurz angeschnitten, zeigt **Tabelle 43**, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser lediglich bis zu 5.000 Besuche im Jahr verzeichnete. In diese Gruppe fallen für das Jahr 2022 63,8% aller Häuser mit Besuchszahlenangaben. Darüber hinaus verteilten sich die prozentualen Anteile an den Besuchen wie folgt: 15,5% in Häusern mit mehr als 5.000 bis 10.000 Besuchen pro Jahr, 11,3% mit mehr als 10.000 bis 25.000 Besuchen pro Jahr und 9,4% in Häusern mit mehr als 25.000 Besuchen pro Jahr. 5,0% der antwortenden Ausstellungshäuser verzeichneten 2022 mehr als 50.000 Besuche, und nur 0,6% der Häuser, die Zahlen meldeten, überschritt die Marke von 500.000 Besuchen.

#### 4.2 Bundesländer

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 248 Ausstellungshäuser, und somit knapp die Hälfte der 509 Einrichtungen, in Großstädten (48,7%).

##### **Tabelle 44**

Auch für das Jahr 2022 lässt sich anhand der in **Tabelle 44** zusammengestellten Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern nach Bundesland unschwer erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland konzentrieren: die höchsten Besuchszahlen für 2022 meldeten die Einrichtungen in der Hauptstadt Berlin sowie in den beiden Flächenstaaten Hessen und Nordrhein-Westfalen. Wobei hinsichtlich Hessen die Documenta in Kassel für das Jahr 2022 eine entscheidende Rolle spielt. 64,9% aller Besuche in Ausstellungshäusern 2022 entfielen auf diese drei Bundesländer. Die Anzahl der angeschriebenen Häuser waren in dieser Spitzengruppe allerdings ungleich verteilt: Mit 102 Häusern gab es 2022 in Nordrhein-Westfalen deutlich mehr Ausstellungshäuser als in Berlin (60) und Hessen (27) zusammen. Während die Besuchszahlen in Nordrhein-Westfalen jedoch um 204,8% im Vergleich zum Vorjahr anstiegen und in Hessen aufgrund der Documenta sogar eine Steigerung um 1.685% verzeichnet wurde, waren die Veränderungen in Berlin (+46,7%) weniger stark ausgeprägt.

**Tab. 43: Gruppierte Besuchszahlen der Ausstellungshäuser 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

Besuche	Ausstellungshäuser		In % aller Ausstellungshäuser		In % der Häuser mit Besuchszahl	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
bis 5.000	203	(226)	39,8	(44,6)	63,8	(78,7)
5.001 – 10.000	49	(25)	9,6	(4,9)	15,5	(8,7)
10.001 – 15.000	18	(12)	3,5	(2,4)	5,7	(4,2)
15.001 – 20.000	8	(6)	1,6	(1,2)	2,5	(2,1)
20.001 – 25.000	10	(4)	2,0	(0,8)	3,1	(1,4)
25.001 – 50.000	14	(5)	2,8	(1,0)	4,4	(1,7)
50.001 – 100.000	7	(5)	1,4	(1,0)	2,2	(1,7)
100.001 – 500.000	7	(4)	1,4	(0,8)	2,2	(1,4)
> 500.000	2	(—)	0,4	(—)	0,6	(—)
Keine Angaben/ keine Antwort	191	(220)	37,5	(43,4)	—	(—)
Gesamt	509	(507)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Tab. 44: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021) Teil 1**

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Baden- Württem- berg	76	(76)	45	(42)	39	(35)	298.147	(155.443)	197	(112)
			59,2	(55,3)	51,3	(46,1)				
Bayern	54	(54)	39	(39)	38	(39)	618.036	(330.378)	179	(148)
			72,2	(72,2)	70,4	(72,2)				
Berlin	60	(58)	44	(38)	40	(36)	962.751	(656.235)	210	(132)
			73,3	(65,5)	66,7	(62,1)				
Branden- burg	17	(15)	10	(9)	8	(8)	7.821	(7.531)	44	(39)
			58,8	(60,0)	47,1	(53,3)				
Bremen	5	(4)	4	(2)	3	(2)	6.144	(1.808)	13	(12)
			80,0	(50,0)	60,0	(50,0)				
Hamburg	14	(14)	14	(12)	14	(12)	264.217	(194.463)	100	(47)
			100,0	(85,7)	100,0	(85,7)				
Hessen	27	(26)	20	(19)	18	(15)	1.115.567	(66.205)	81	(71)
			74,1	(73,1)	66,7	(57,7)				
Mecklen- burg- Vorpom- mern	9	(10)	8	(9)	8	(9)	45.492	(32.913)	36	(40)
			88,9	(90,0)	88,9	(90,0)				
Nieder- sachsen	49	(50)	38	(39)	34	(32)	113.597	(95.357)	156	(119)
			77,6	(78,0)	69,4	(64,0)				
Nordrhein- Westfalen	102	(101)	75	(67)	58	(48)	1.092.557	(358.511)	308	(179)
			73,5	(66,3)	56,9	(47,5)				
Rheinland- Pfalz	27	(28)	16	(17)	16	(15)	58.071	(14.402)	68	(31)
			59,3	(60,7)	59,3	(53,6)				
Saarland	7	(7)	5	(3)	5	(3)	16.173	(6.459)	38	(14)
			71,4	(42,9)	71,4	(42,9)				
Sachsen	16	(16)	7	(8)	7	(8)	51.150	(12.100)	44	(32)
			43,8	(50,0)	43,8	(50,0)				



**Tab. 44: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021) Teil 2**

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Sachsen- Anhalt	12	(13)	10	(9)	9	(8)	37.024	(10.097)	53	(23)
			83,3	(69,2)	75,0	(61,5)				
Schleswig- Holstein	16	(17)	12	(9)	12	(7)	146.847	(19.355)	50	(33)
			75,0	(52,9)	75,0	(41,2)				
Thüringen	18	(18)	10	(11)	9	(10)	53.989	(27.043)	37	(39)
			55,6	(61,1)	50,0	(55,6)				
Gesamt	509	(507)	357	(333)	318	(287)	4.887.583	(1.988.300)	1.614	(1.071)
			70,1	(65,7)	62,5	(56,6)				

Bei der absoluten Zahl der gemeldeten Ausstellungen lagen die Häuser in Nordrhein-Westfalen, wie im vergangenen Jahr, an der Spitze (308; + 72,1%), gefolgt von Berlin (210; + 59,1%) und Baden-Württemberg (197; + 75,9%). Wenig überraschend, denn es handelt sich hier um die drei Bundesländer mit den meisten Ausstellungshäusern. Am wenigsten Ausstellungen meldeten 2022 die Ausstellungshäuser im Stadtstaat Bremen (13), gefolgt von den Ländern Mecklenburg-Vorpommern (36) und Thüringen (37). Bremens Ausstellungsaktivität verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr auch am wenigsten Veränderungen gegenüber den anderen Bundesländern. (13; + 8,3% im Vergleich zu 2021).

Zu den Flächenstaaten, in denen für 2022 die niedrigsten Besuchszahlen für Ausstellungshäuser gemeldet wurden, gehören Brandenburg, das Saarland und Sachsen-Anhalt. Das Schlusslicht bildete ebenfalls der Stadtstaat Bremen. Allerdings sind nur 41 der 509 angeschriebenen Ausstellungshäuser in einem der vier Bundesländer beheimatet. Die Besuchszahlen dieser 41 Einrichtungen machte insgesamt 1,4% der gezählten Besuche aus.

Die Entwicklung der Besuche zeigte im Vergleich zu den vorherigen Jahren eine durchaus positive Entwicklung. Keines der verzeichneten Häuser meldete Verluste bei den Besuchen. Den geringsten Anstieg der Besuchszahl verzeichneten Häuser in Brandenburg (+ 3,9%), Niedersachsen (+ 19,1%) und Hamburg (+ 35,9%). Besonders hohe Steigerungen bei den Besuchszahlen gegenüber 2021 meldeten die Ausstellungshäuser im Freistaat Sachsen (+ 322,7%), Schleswig-Holstein (+ 658,7%) und Hessen (+ 1.685%), wobei in Hessen, wie bereits oben erwähnt, die Documenta eine herausragende Rolle spielt.

### 4.3 Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (vgl. Tab. 45) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Sie bietet eine Grundlage für weitergehende Forschungen zur Bedeutung unterschiedlicher Trägerschaften für Ausstellungsaktivitäten jenseits der Museen und privaten Galerien. Die Einteilung der Trägerschaften ist an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angelehnt und kann so aggregiert werden, dass die Verteilung der Häuser auf öffentliche, private oder gemischte Trägerschaftsmodelle sichtbar wird.

#### **Tabelle 45**

Ähnlich wie bei den Museen wird auch ein hoher Anteil der Ausstellungshäuser in öffentlicher Trägerschaft von lokalen Gebietskörperschaften, also von Gemeinden oder Kommunen, betrieben (37,5% aller angeschriebenen Häuser). Wie **Tabelle 45** auch zeigt, befinden sich die meisten Ausstellungshäuser mit privater Trägerschaft in der Obhut von Vereinen (46,4%). Erstmals seit der Coronapandemie und den damit einhergehenden bundesweiten Einschränkungen konnte sich die Zahl der Ausstellungen im Jahr 2022 wieder erhöhen, wobei sich diese beiden Gruppen (Ausstellungshäuser in Trägerschaft von Kommunen bzw. von Vereinen) wie auch im Vorjahr durch besondere Aktivität auszeichneten, indem sie 88,2% der gemeldeten Ausstellungen verantworteten. Angesichts des extrem hohen Anteils an Kunstausstellungen, die in Ausstellungshäusern präsentiert werden (vgl. Tab. 50), unterstreichen diese Zahlen die Bedeutung der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine und städtischen Galerien in kommunaler oder Vereinsträgerschaft für die Förderung von regionaler und lokaler Kunst und Künstler\*innen.

Mehr als die Hälfte der Ausstellungshäuser (54,4%) befinden sich in privater Trägerschaft. Unter öffentlich-rechtlicher Trägerschaft befinden sich 44,4% der angefragten Ausstellungshäuser, gemeint sind hier staatliche Akteure, Gebietskörperschaften oder andere Formen des öffentlichen Rechts. Der Anteil von Häusern in gemischter Trägerschaft ist mit 1,2% gering.

Das beliebteste Trägerschaftsmodell ist, wie oben bereits angemerkt, der Verein (privat). Nur einige wenige Ausstellungshäuser (4,1%) befinden sich in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften, vereinigen jedoch 48,8% aller Besuche in Ausstellungshäusern auf sich. Lokale Gebietskörperschaften ziehen als zweitplatzierte Trägerschaftsgruppe anteilig etwa halb so viele Besuche auf sich (23,6%).

Der Zuwachs der Besuche gegenüber dem Vorjahr fällt zum Teil sehr deutlich aus. So konnten sich Museen in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften (+ 360,6%) sowie in staatlicher Trägerschaft (+ 68,8%) und Vereinen (+ 30,3%) im Jahr 2022 über einen starken Besuchsanstieg freuen. Den einzigen Besuchszahlen-Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die von Privatpersonen betriebenen Ausstellungshäuser (- 7%).

**Tab. 45: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

	Ausstellungshäuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Staatliche Träger	21	(21)	16	(14)	13	(8)	458.322	(271.507)	56	(31)
			76,2	(66,7)	61,9	(38,1)				
Lokale Gebietskör- perschaften	191	(189)	144	(137)	125	(114)	1.154.490	(582.943)	591	(383)
			75,4	(72,5)	65,4	(60,3)				
Andere Formen öffentlichen Rechts	14	(16)	10	(9)	6	(6)	72.294	(24.664)	25	(24)
			71,4	(56,3)	42,9	(37,5)				
Vereine	236	(234)	154	(146)	144	(133)	654.903	(502.727)	833	(567)
			65,3	(62,4)	61,0	(56,8)				
Gesellschaf- ten, Genos- senschaften	21	(21)	17	(11)	15	(11)	2.384.862	(517.782)	55	(30)
			81,0	(52,4)	71,4	(52,4)				
Stiftungen des privaten Rechts	14	(13)	8	(8)	8	(8)	140.630	(82.499)	26	(16)
			57,1	(61,5)	57,1	(61,5)				
Privatperso- nen	6	(6)	2	(4)	2	(4)	1.590	(1.710)	7	(10)
			33,3	(66,7)	33,3	(66,7)				
Mischfor- men privat + öffentlich	6	(7)	6	(4)	5	(3)	20.492	(4.468)	21	(10)
			100,0	(57,1)	83,3	(42,9)				
Gesamt	509	(507)	357	(333)	318	(287)	4.887.583	(1.988.300)	1.614	(1.071)
			70,1	(65,7)	62,5	(56,6)				

#### 4.4 Eintritte

##### **Tabelle 46**

Wie **Tabelle 46** zeigt, verlangte die überwiegende Mehrheit der Ausstellungshäuser im Gegensatz zu den Museen auch 2022 keinen Eintritt (67,4% der antwortenden Häuser). Lediglich von einem knappen Drittel der Einrichtungen wurde generell, das heißt für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um die explizit für Ausstellungszwecke hergerichteten Häuser, die umfangreiche und zumeist publikumsattraktive Schauen zeigen.

In erster Linie verlangen vor allem diejenigen Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich in privatrechtlicher Trägerschaft befinden, z.B. in der Rechtsform einer privatrechtlichen Stiftung, einer GmbH oder einer anderen Gesellschaft. 50% der privatrechtlichen Stiftungen und 71,4% der Einrichtungen in der Trägerschaft einer Gesellschaft geben für 2022 an, Eintritt zu nehmen. Unter den Ausstellungshäusern in kommunaler Trägerschaft nehmen dagegen nur 28,2% regelmäßig Eintritt. Von den vereinsgetragenen Einrichtungen nahm jedes vierte Haus (25,2%) regelmäßig Eintritt.

##### **Abbildung 22**

**Abbildung 22** verdeutlicht, dass in Ausstellungshäusern, die weniger als 5.000 Besuche meldeten, besonders selten (19%) und in Ausstellungshäusern mit mehr als 100.000 Besuchen durchgängig Eintritte erhoben wurden (88,9%). Bei einem Vergleich der Eintrittspreise ist allerdings zu beachten, dass Häuser mit niedrigem Besuchsaufkommen, wenn überhaupt, nur ein relativ geringes Eintrittsentgelt nehmen. In der Regel werden sie als Forum für regionale oder lokale Künstler\*innen und Kunsthandwerker\*innen geführt, verfügten über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und sind durch ehrenamtliches Engagement getragen.

##### **Tabelle 47**

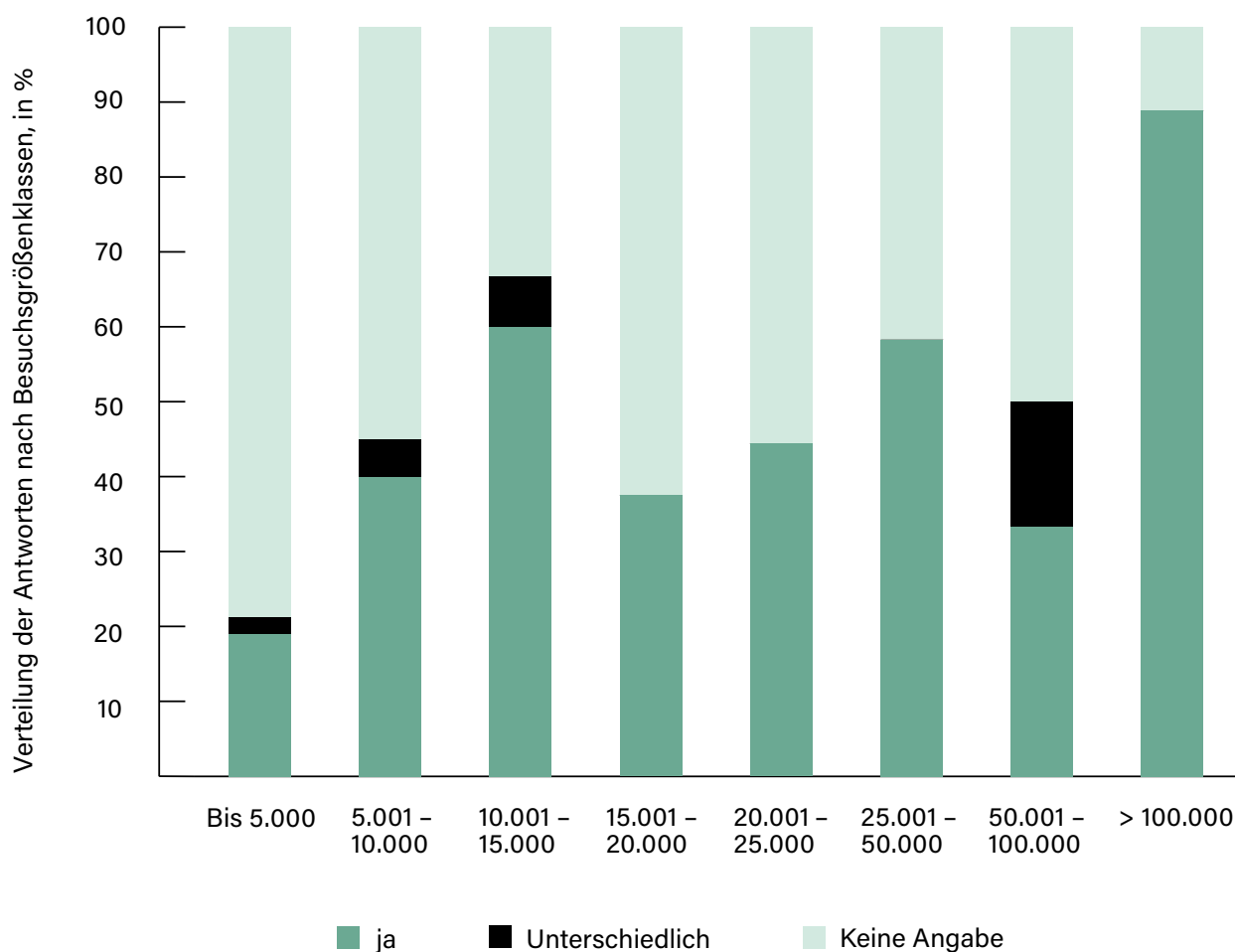
Wie bereits erwähnt, erheben gut zwei Drittel der Ausstellungshäuser keinen Eintritt, lediglich 29,4% der antwortenden Häuser sind generell kostenpflichtig. Diese Gruppe führte im Jahr 2022 insgesamt 92 Ausstellungen für zahlendes Publikum durch (2021: 281). Davon kostete etwa ein Zehntel (11,1%) laut **Tabelle 47** maximal 4€ Eintritt. Die Preise für umfassende internationale Ausstellungen, die von großen Häusern mit professionellem Betrieb durchgeführt wurden, lagen in höheren Segmenten. So kosteten 9,5% der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2022 zwischen mehr als 4€ und 8€. Lediglich für 12 Ausstellungen wurde 2022 ein Eintrittspreis von mehr als 8€ verlangt (2021: 33). Der Durchschnittswert der Eintrittspreise bei den Ausstellungshäusern lag im Jahr 2022 bei 5,16€.

**Tab. 46: Eintritt für Ausstellungshäuser 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

	Anzahl der Häuser		In % der Angaben* zu dieser Frage	
	2022	(2021)	2022	(2021)
Ausstellungsbesuch kostenlos	190	(186)	64,4	(68,2)
Eintritt wird erhoben	83	(70)	29,4	(25,6)
Je nach Ausstellung unterschiedlich	9	(17)	3,2	(6,2)
Keine Antwort zu dieser Frage	227	(234)	—	(—)
<b>Gesamt</b>	<b>509</b>	<b>(507)</b>	<b>100,0</b>	<b>(100,0)</b>

\* In Prozent der 282 Museen mit Angaben zum Eintritt (2021: 273)

**Abb. 22: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl**



**Tab. 47: Eintrittspreise für Ausstellungshäuser 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)**

	Anzahl der Ausstellungen		In % * zu dieser Frage	
	2022	(2021)	2022	(2021)
Bis 1,00 €	3	(5)	0,8	(1,8)
1,01 € bis 2,00 €	6	(19)	1,6	(6,8)
2,01 € bis 3,00 €	21	(73)	5,4	(26,0)
3,01 € bis 4,00 €	13	(38)	3,3	(13,5)
4,01 € bis 5,00 €	17	(69)	4,4	(24,6)
5,01 € bis 6,00 €	11	(24)	2,8	(8,5)
6,01 € bis 7,00 €	5	(8)	1,3	(2,8)
7,01 € bis 8,00 €	4	(12)	1,0	(4,3)
8,01 € bis 9,00 €	2	(8)	0,5	(2,8)
9,01 € bis 10,00 €	1	(13)	0,3	(4,6)
Mehr als 10,00 €	9	(12)	2,3	(4,3)

\* In Prozent der 386 Ausstellungen mit Angaben zum Eintritt (2021: 281)

#### 4.5 Öffnungszeiten

Für die Ausstellungshäuser wurden zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten getrennt erfragt: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche sowie die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt wurden. Denn viele Häuser hatten zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen.

##### **Tabelle 48**

**Tabelle 48** zeigt, dass 38,7% der Einrichtungen, die auf die Umfrage geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet hatten. Für die Ausstellungshäuser galt, genau wie für die Museen, dass bei einer sechstägigen Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen war. Gut jedes zwanzigste Ausstellungshaus (5,6%) gab an, im Jahr 2022 komplett geschlossen gewesen zu sein.

##### **Tabelle 49**

**Tabelle 49** gibt einen Überblick über die Zeiträume, in denen die Ausstellungshäuser im Verlauf des Jahres 2022 für die Öffentlichkeit zugänglich waren. 23,2% der antwortenden Ausstellungshäuser hatte bis zu sechs Monaten geöffnet (2021: 41,1%), ein knappes Viertel (24,4%; 2021: 23,4%) zwischen sechs und neun Monaten, und ebenfalls ein gutes Viertel 25,5% (2021: 11,7%) gaben an, mehr als 9 Monate geöffnet gewesen zu sein.

**Tab. 48: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche 2022  
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Öffnungszeit/ Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der antwortenden Ausstellungshäuser	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
6 – 7 Tage	138	(160)	27,1	(31,6)	38,7	(48,0)
2 – 5 Tage	131	(124)	25,7	(24,5)	36,7	(37,2)
1 Tag	4	(4)	0,8	(0,8)	1,1	(1,2)
Keine Angabe zu den Öffnungszeiten	64	(45)	12,6	(8,9)	17,9	(13,5)
Ganzjährig geschlossen	20	(30)	3,9	(5,9)	5,6	(9,0)
Fragebogen nicht zurück	152	(144)	29,9	(28,4)	—	(—)
Gesamt	509	(507)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

**Tab. 49: Zeitraum, in dem Ausstellungen 2022 gezeigt wurden (ergänzt für das Jahr 2021)**

	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der antwortenden Ausstellungshäuser	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Bis 3 Monate	40	(57)	7,9	(11,2)	11,2	(17,1)
Zwischen 3 und 6 Monaten	43	(80)	8,4	(15,8)	12,0	(24,0)
Zwischen 6 und 9 Monaten	87	(78)	17,1	(15,4)	24,4	(23,4)
Mehr als 9 Monate	91	(39)	17,9	(7,7)	25,5	(11,7)
Keine Angaben	76	(49)	14,9	(9,7)	21,3	(14,7)
In 2021 geschlossen	20	(30)	3,9	(5,9)	5,6	(9,0)
Fragebogen nicht zurück	152	(174)	29,9	(34,3)	—	(—)
Gesamt	509	(507)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

## 4.6 Ausstellungen

**Tabelle 50**

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach inhaltlichen Schwerpunkten erbeten, Mehrfachnennungen waren möglich. Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.614 Ausstellungen. **Tabelle 50** zeigt, dass es sich bei der überwiegenden Mehrheit (94%) um Kunstausstellungen handelte, die von insgesamt 299 Häusern präsentiert wurden (das sind 96,8% der Häuser, die Ausstellungen meldeten). Der massive Fokus auf Kunst verdeutlicht das Selbstverständnis vieler Ausstellungshäuser, Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein. Nur 22,5% (70) der Ausstellungshäuser zeigten auch Ausstellungen zu anderen Themen bzw. machten keine Angabe zu inhaltlichen Schwerpunkten. Von den 97 Ausstellungen, die sich nicht ausschließlich mit Kunst beschäftigten, waren 0,2% sammlungsübergreifend konzipiert.

**Tab. 50: Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2021, gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten (ergänzt für das Jahr 2020)**

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		In % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		In % **	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
Europäische Ethnologie***	6	(1)	0,4	(0,1)	4	(1)	1,1	(0,4)
Außereuropäische Ethnologie***	3	(—)	0,2	(—)	2	(—)	0,5	(—)
Orts- und Regionalgeschichte****	22	18	1,4	(1,7)	15	(11)	4,1	(3,9)
Kunst	1.517	(994)	94,0	(92,8)	299	(238)	81,0	(84,4)
Naturkunde	7	(1)	0,4	(0,1)	6	(1)	1,6	(0,4)
Naturwissenschaften und Technik	1	(1)	0,1	(0,1)	1	(1)	0,3	(0,4)
Kulturgeschichte	16	(8)	1,0	(0,7)	13	(8)	3,5	(2,8)
Politisch/Historie*****	33	(12)	2,0	(1,1)	22	(10)	6,0	(3,5)
Archäologien***	1	(—)	0,1	(—)	1	(—)	0,3	(—)
Sammlungsübergreifend	4	(1)	0,2	(0,1)	3	(1)	0,8	(0,4)
Anderer Schwerpunkt	2	(5)	0,1	(0,5)	1	(4)	0,3	(1,4)
Keine Angabe des Schwerpunkts	2	(30)	0,1	(2,8)	2	(7)	0,5	(2,5)

\* In Prozent der Gesamtzahl der Ausstellungen 1.614 (2021: 1.071).

\*\* In Prozent der Ausstellungshäuser, die Angaben zu ihren Ausstellungen in mindestens einer Kategorie machten: 369 (2021: 282).

\*\*\* Erstmals für das Erhebungsjahr 2019 gesondert aufgenommen.

\*\*\*\* Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Volks- und Heimatkunde.

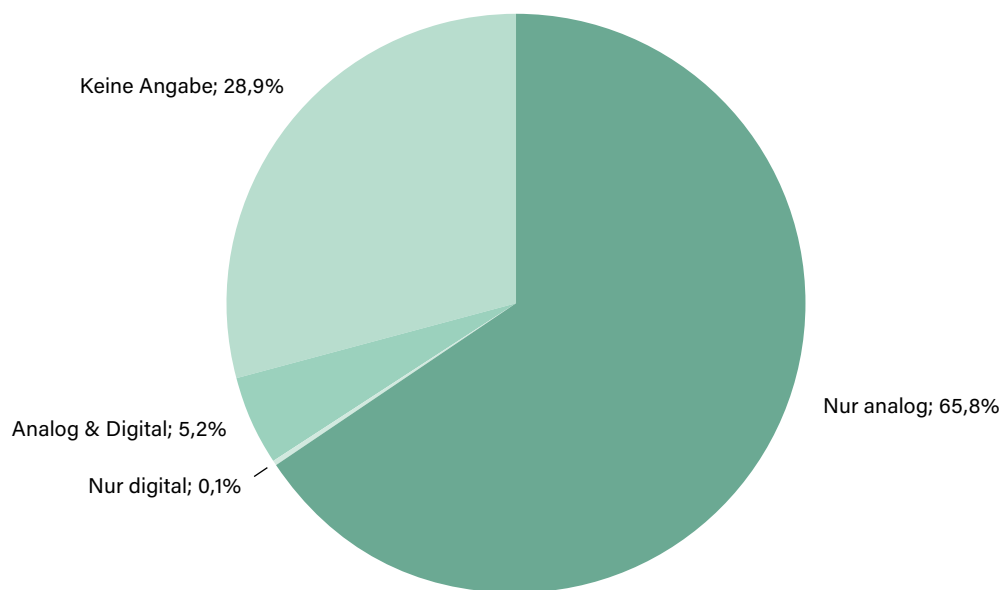
\*\*\*\*\* Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Politisch/Historisch und Archäologien.



Für 2022 wurde bei der Erfassung der Ausstellungen zum dritten Mal zwischen analogen und digitalen Präsentationsformen unterschieden, wie **Abbildung 23** zeigt. Rein digitale Ausstellungen (1) erzielten mit 0,1% einen ähnlich niedrigen Anteil an der Gesamtzahl der gemeldeten Ausstellungen wie bei den Museen (vgl. Abb. 20). Zählt man die rein digital gezeigten Ausstellungen mit denen zusammen, die digital und analog angeboten wurden, dann haben die Ausstellungshäuser in 2022 gut jede zwanzigste Ausstellung (5,3%) (auch) online präsentiert.

**Abbildung 23**

**Abb. 23: Ausstellungen in Ausstellungshäusern analog und digital 2022 (n=1.614)**





# ALLGEMEINE ANGABEN

5.



## 5. Allgemeine Angaben zur Erhebung

### 5.1 Abgrenzungsdefinitionen

#### 5.1.1 Besuche statt Besucher\*innen

Mit der vorliegenden Erhebung wird die Anzahl aller gemeldeten Besuche in den befragten Museen und Ausstellungshäusern erfasst. Über die Anzahl der tatsächlichen Besucher\*innen können dagegen keine Aussagen gemacht werden; denn die Museen und Ausstellungshäuser zählen lediglich die Anzahl der registrierten oder auch nur der geschätzten Eintritte, auf die Zählverfahren wird in den **Tabellen 51 und 52** eingegangen.

Welche Anteile dabei auf Stammbesucher\*innen, gelegentliche Wiederholungsbesucher\*innen oder Erstbesucher\*innen entfallen und welche soziodemografischen Merkmale die Besucherschaft der einzelnen Museen aufweist, wird im Rahmen dieser Erhebung nicht ermittelt. Mit anderen Worten: **Wer wie oft welche Museen besucht hat**, kann aus den erhobenen Daten nicht abgeleitet werden. Abgefragt wurden lediglich Angaben zur Differenzierung in Einzel- und Gruppenbesuche, zum Anteil von Schüler\*innen im Klassenverband an den Gruppenbesuchen sowie zum Anteil von Tourist\*innen (vgl. Kap. 5.3.2, sowie im Detail Kap. 3.4, 3.5 und 3.6).<sup>1</sup>

**Warum die Besuchszahlen schwanken**, also die Frage nach den entscheidenden Einflussfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den einzelnen Museen, lässt sich nicht ausschließlich aus den erhobenen Daten ableiten. Zur Beantwortung dieser Fragen, die sich durch die Statistische Gesamterhebung nicht abschließend klären lassen, werden am Institut für Museumsforschung regelmäßig ergänzende Projekte zur Besucher\*innenforschung durchgeführt.

#### 5.1.2 Museen

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis der statistischen Grundgesamtheit, das heißt des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, notwendig. Dazu muss ein Museumsbegriff festgelegt und anhand eines Kriterienkatalogs so konkret definiert werden, dass eine eindeutige Entscheidung getroffen werden kann, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung in die statistische Grundgesamtheit aufgenommen werden kann oder nicht.

Eine solche funktionale **Abgrenzungsdefinition** leistet in erster Linie eine Abgrenzung mit größtmöglicher Trennschärfe gegenüber anderen Einrichtungen. Sie enthält vor allem **empirisch feststellbare Merkmale** und somit längst nicht alle Elemente einer allgemeinen Museums-

<sup>1</sup> Genauere Daten zu Besucher\*innen sind wünschenswert, um die dringenden Fragen nach der gesellschaftlichen Relevanz von Museen zu beantworten. Informationen zu Besucher\*innen können aber schon deshalb nicht für alle Museen in Deutschland erhoben werden, da die Museen selbst diese Fragen oft nicht beantworten können. Aus diesem Grund müssen hier weitere Sondererhebungen im Rahmen spezifischer wissenschaftlicher Untersuchungen durchgeführt werden.

definition (vgl. z.B. ICOM-Deutschland, ICOM-Österreich, ICOM-Schweiz (Hrsg.): Ethische Richtlinien für Museen 2003), wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen, Einbindungen und Verknüpfungen mit anderen Kulturorganisationen. Die Abgrenzungsdefinition in dieser Form erhebt daher keinesfalls den Anspruch der spezifischen Definition oder der Anerkennung als Museum, wie sie von den Ministerien, Museumsverbänden und -ämtern in den einzelnen Bundesländern geleistet wird.

### Abgrenzungsdefinition Museen

Merkmale	Abgrenzung gegen
Vorhandensein einer <b>Sammlung</b> und <b>Präsentation von Objekten</b> mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung	Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (u.a. Kirchen und andere Sakralbauten)
<b>Zugänglichkeit</b> für die allgemeine Öffentlichkeit	Fachmessen, Verkaufsgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten
Überwiegend <b>keine kommerziellen Ausstellungen</b>	Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt
Klare <b>Eingrenzung des Museumsbereiches</b>	Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, städtebauliche Ensembles

### 5.1.3 Ausstellungshäuser

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, jedoch wechselnde Ausstellungen musealen Charakters präsentieren. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen, wie z. B. die Kunsthalle Tübingen, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München, die cubus kunsthalle in Duisburg oder der Martin-Gropius-Bau in Berlin. Zu den Ausstellungshäusern zählen auch städtische Galerien, Präsentationsräume von Künstlervereinen etc.

Für die Aufnahme der Ausstellungshäuser in die statistische Grundgesamtheit der vorliegenden Erhebung gelten ähnliche Kriterien wie für die Museen (vgl. Kap. 5.1.2) – mit dem Hauptunterschied, dass Ausstellungshäuser keine eigene Sammlung besitzen.

## Abgrenzungsdefinition Ausstellungshäuser

Merkmale	Abgrenzung gegen
Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit	Nicht allgemein zugängliche Ausstellungsräume
Überwiegend keine Verkaufsausstellungen	Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Messen
Klare Eingrenzung des Ausstellungsbereiches	Ausstellungen in Eingangsbereichen, auf Fluren öffentlicher Gebäude o.ä.
Ausschließlich Wechselausstellungen, kein Vorhandensein einer eigenen Sammlung	Dauerausstellungen mit musealem Charakter

### 5.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgte nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten (vgl. Kap. 2.2). Museen, die einer Person gewidmet sind, wurden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Freilichtmuseen, die je nach Sammlungsschwerpunkt unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet werden können, sowie Gedenkstätten mit Ausstellungsgut wurden zusätzlich separat ausgewertet und dargestellt (vgl. Kap. 2.2.1 und 2.2.2).

Mit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 begann das Institut für Museumsforschung eine an die UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung<sup>2</sup> zu verwenden. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation ist jedoch nicht möglich, wenn die spezifische Struktur und Geschichte der deutschen Museumslandschaft mit vielen kleinen Häusern in der Fläche berücksichtigt werden soll. Während die UNESCO-Klassifikation generell zwischen Ethnologischen und Regionalen Museen unterscheidet, ist es für Deutschland sinnvoll, Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem Schwerpunkt mit denjenigen Häusern zusammenzufassen, die ihren Sammlungsschwerpunkt der „Volks- und Heimatkunde“ zuordnen, die entsprechend der wissenschaftlichen Standards als Europäische Ethnologie gefasst wird. Im Gegensatz dazu werden Museen mit Schwerpunkt in Außereuropäischer Ethnologie der Kategorie Kulturgeschichtliche Spezialmuseen zugewiesen. Zoologische und botanische Gärten werden nicht erfasst.

<sup>2</sup> Vgl. UNESCO statistical yearbook questionnaire on definitions and classifications in statistics in museums and related institutions, Paris, November 1998

Derzeit unterscheidet das Institut für Museumsforschung für seine Auswertungen die folgenden neun Museumsarten nach den jeweiligen Sammelschwerpunkten:

**1. Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte / Europäische Ethnologie**

Orts- und Regionalgeschichte („Heimatkunde“), europäische Ethnologie („Volkskunde“), Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft

**2. Kunstmuseen**

Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie

**3. Schloss- und Burgmuseen**

Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken

**4. Naturkundliche Museen**

Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde

**5. Naturwissenschaftliche und technische Museen**

Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften

**6. Historische und archäologische Museen**

Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

**7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen**

Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1-6 und 8, z.B. Landesmuseen

**8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**

Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, außereuropäische Ethnologie, Kindermuseen, Spielzeug, Literaturgeschichte, Musikgeschichte, Musikinstrumente, Brauereiwesen und Weinbau, Feuerwehr, weitere Spezialgebiete

**9. Museumskomplexe: mehrere Museen in einem Gebäude**

Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind, z.B. das Neue Museum in Berlin.

Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert, so wird z.B. das Emil Nolde Museum in Seebüll den Kunstmuseen zugeordnet.



## 5.3 Erhebungsverfahren

### 5.3.1 Grundgesamtheiten

Wie in den vergangenen Jahren wurde eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung angestrebt. Die teilnehmenden Museen und Ausstellungshäuser konnten sowohl gedruckte als auch online-Fragebögen ausfüllen. Das Verfahren ist zwar sehr aufwändig, liefert jedoch Dank der hohen Rücklaufquote (aktuell 67,3%) die exaktesten Zahlen und erlaubt eine laufende Aktualisierung bei Veränderungen wie Neueröffnungen, Schließungen oder Änderungen von Adressen oder Trägerschaften.

#### Museen

Zum Zeitpunkt der Erhebung für das Jahr 2022 führte das Institut für Museumsforschung über 7.100 Museen und Museumseinrichtungen in seiner Datenbank. Eine Reihe von diesen wurde nicht angeschrieben, weil beispielsweise bekannt war, dass sie das ganze Jahr aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen waren. Außerdem wurden einige Einrichtungen zu Museumskomplexen zusammengefasst, wenn aufgrund der räumlichen Nähe oder Verwaltungsstruktur keine getrennten Besuchszahlen der einzelnen Museen ermittelt werden konnten. Die auf diese Weise verringerte Grundgesamtheit der Häuser, denen der Fragebogen (vgl. Anhang) zugeschickt wurde, belief sich für 2022 somit auf 6.808 Museen, Museumseinrichtungen und -komplexe (2021: 6.809).

Von den angefragten Museen, Museumseinrichtungen und -komplexen sandten 4.582 den Fragebogen zurück, die **Rücklaufquote** betrug somit insgesamt 67,3% (Tab. 51).

Nur 4.021 Museen meldeten Besuchszahlen. Die **aggregierte Gesamtzahl der Museumsbesuche für das Jahr 2022** ergibt sich somit aus der Addition aller bis zum Auswertungstichtag 11.11.2022 gemeldeten Besuchszahlen von 4.021 der 6.808 angefragten Museen, Museumseinrichtungen und -komplexe, das entspricht 59,1% der verringerten Grundgesamtheit.

#### Ausstellungshäuser

Da gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern häufig außerhalb der Museen organisiert und in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, bezieht das Institut für Museumsforschung auch **Ausstellungshäuser** in die statistische Gesamterhebung ein.

Von den in der Datenbank des Instituts für Museumsforschung erfassten 525 Ausstellungshäusern wurde eine Reihe nicht angeschrieben, weil beispielsweise bekannt war, dass sie das ganze Jahr geschlossen waren. Die auf diese Weise verringerte Grundgesamtheit der Häuser, die den Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten haben, belief sich somit für 2022 auf 509 Ausstellungshäuser (2021: 507). Von den angefragten Ausstellungshäusern sandten 357 den Fragebogen zurück, die Rücklaufquote betrug somit insgesamt 70,1% (Tab. 52).

Insgesamt 318 Ausstellungshäuser meldeten Besuchszahlen. Die **aggregierte Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern für das Jahr 2022** ergibt sich somit aus der Addition aller bis zum Auswertungstichtag 11.11.2022 gemeldeten Besuchszahlen von 318 der 509 angefragten Ausstellungshäuser, das entspricht 62,5% der verringerten Grundgesamtheit.

### 5.3.2 Differenzierung der Besuchszahlen

Für das Jahr 2022 machten 3.091 (2021: 2.544) **Museen** Angaben zur Differenzierung in **Einzel- und Gruppenbesuche** (Tab. 36). Bei der Hälfte (48,2%; 2021: 56,9%; 2019: 34,0%) dieser Museen lag der Anteil der Einzelbesuche bei über 75%, bei knapp jedem dritten Haus (22,9%; 2021: 20,9%; 2019: 30,0%) der antwortenden Häuser lag der Anteil der Gruppenbesuche über 50%. Das veränderte Besuchsverhalten im Vergleich zu der Zeit vor der Pandemie war 2022 immer noch zu beobachten.

Angaben zu den Anteilen an Einzel- und Gruppenbesuchen in 2022 machten insgesamt 241 (2021: 234) **Ausstellungshäuser** (also 75,8% der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet hatten). Einzelbesuche überwiegen in fast allen Ausstellungshäusern, 62,2% (2021: 62,4%) meldeten sogar einen Anteil von 90% und mehr. Lediglich in 1,9% der Häuser überwogen mit mindestens 60% Publikumsanteil die Gruppenbesuche.

Das bedeutet jedoch nicht, dass „**Einzelbesucher\*innen**“ stets alleine unterwegs waren. Strukturanalysen des Museums- und Ausstellungspublikums legen nahe, dass ein großer Teil der Individualbesucher\*innen die Museen und Ausstellungshäuser in Begleitung von Familienmitgliedern, Freund\*innen oder Bekannten besucht haben (vgl. z.B. Materialien aus dem Institut für Museumskunde Heft 46: Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher).

2.145 (2021: 1.499) Museen machten gesonderte Angaben zum Anteil von **Schüler\*innen im Klassenverband** (vgl. Kap. 3.5). In 4,6% (2021: 4,9%; 2019: 3,4%) dieser Häuser lag der Anteil bei über 50%, also ähnlich wie vor der Pandemie.

Eine Differenzierung der Museumsbesuche in **lokale Besucher\*innen und Tourist\*innen** nahmen 2.723 (2021: 2.255) Museen vor. Von diesen gaben 7,1% (2021: 8,0%) an, nicht von Tourist\*innen besucht zu werden, bei 40,5% (2021: 39,1%) hatten mehr als die Hälfte der Besuche einen touristischen Hintergrund.

Eine differenziertere Darstellung findet sich auch in Kap. 3.6 dieses Bandes.

### 5.3.3 Zählverfahren zur Ermittlung der Besuchszahlen

Der Grad der Exaktheit, mit der Besuchszahlen in den einzelnen Museen und Ausstellungshäusern ermittelt werden, hängt wesentlich von den verwendeten **Zählverfahren** ab. Besuchszahlen, die über die Ausgabe von Eintrittskarten und/oder Registrierkassen ermittelt werden, ermöglichen dabei die genauesten Aussagen.

**Tabelle 51** führt die wesentlichen in Museen verwendeten Zählverfahren auf. Lediglich Zählungen über ausgegebene Eintrittskarten (21,2% der antwortenden Museen), über Registrierkassen (22,3%), über Online-Tickets (6,2%) oder elektronische Zusatzgeräte (1,6%) ermöglichen exakte Aussagen zu Besuchszahlen, die somit für die Hälfte (50,0%) der Museen vorliegen. Andere Zählverfahren weisen höhere Ungenauigkeiten auf, die sich jedoch im Rahmen der Gesamtbetrachtung im Durchschnitt etwa ausgleichen dürften.

**Tabelle 51**

**Tabelle 52** führt die wesentlichen in Ausstellungshäusern verwendeten Zählverfahren auf. Da nur ein kleiner Teil der Ausstellungshäuser Eintritt erhebt, ist das häufigste verwendete Zählverfahren (49,6% der antwortenden Ausstellungshäuser), das angewendet wurde, die Zählung von Hand mittels einer Zähluhr oder Strichliste. Als wichtige Änderung gegenüber den Vorjahren ist der Wegfall einer Mischform unter Verwendung von Registrierkassen und Eintrittskarten zu vermerken (2022: keine, 2021: 17,7%). Dagegen zählten die Ausstellungshäuser die Besuche vermehrt über verkaufte Eintrittskarten (11,5%; 2021: 5,1%), über Registrierkassen (11,4%; 2021: 4,2%) und über Online-Tickets (4,2%; 2021: keine). Die Verwendung von elektronischen Zusatzgeräten blieb gleich (0,8%; 2021: 1,2%). Exakte Aussagen zu Besuchszahlen lagen damit, ähnlich wie im Vorjahr, für gut ein Viertel (26,9%; 2021: 28,2%) der Ausstellungshäuser vor. Die in der Mehrzahl der Ausstellungshäuser verwendeten Zählverfahren weisen dagegen höhere Ungenauigkeiten auf. Die Verwendung von online-ticketing Systemen haben in 2021 keine, im Jahr 2020 immerhin 2 Ausstellungshäuser berichtet. Davor wurde der Online-Ticket-Verkauf nicht gesondert erhoben.

**Tabelle 52**

**Tab. 51: Zählverfahren in den Museen 2022 (2021)**

	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % der antwortenden Museen	
	2022	(2021)	2022 (n=6.808*)	(2021) (n=6.809*)	2022 (n=4.582*)	(2021) (n=4.268*)
Eintrittskarten	921	(823)	13,5	(12,1)	20,1	(19,3)
Registrierkasse	1.022	(942)	15,0	(13,8)	22,3	(22,1)
Zählung von Hand (Zähluhr)	1.486	(1.222)	21,8	(17,9)	32,4	(28,6)
Besucherbuch	548	(397)	8,0	(5,8)	12,0	(9,3)
Schätzung	557	(343)	8,2	(5,0)	12,1	(8,0)
Online-Tickets**	283	(270)	4,2	(4,0)	6,2	(6,3)
elektronische Zusatz- geräte**	65	(70)	1,0	(1,0)	1,4	(1,6)
Andere Verfahren	48	(39)	0,7	(0,6)	1,0	(0,9)
Keine Zählung	66	(55)	1,0	(0,8)	1,4	(1,3)
Keine Angaben zu dieser Frage	424	(376)	6,2	(5,5)	9,3	(8,8)
Keinen Fragebogen zurück	2.226	(2.541)	32,7	(37,3)	—	(—)
Gesamt	6.808	(6.809)	—	(—)	—	(—)

\* Mehrfachnennungen sind möglich, somit übersteigt Gesamt die 100,0%.

\*\* Erstmals für das Erhebungsjahr 2020 gesondert aufgenommen.

**Tab. 52: Zählverfahren in den Ausstellungshäusern 2022 (2021)**

	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der antwortenden Ausstellungshäuser	
	2022	(2021)	2022 (n=509*)	(2021)	2022 (n=357*)	(2021) (n=333)
Eintrittskarten	41	(17)	8,1	(3,4)	11,5	(5,1)
Registrierkasse	37	(14)	7,3	(2,8)	10,4	(4,2)
Zählung von Hand (Zähluhr)	177	(135)	34,8	(26,6)	49,6	(40,6)
Besucherbuch	25	(6)	4,9	(1,2)	7,0	(1,8)
Schätzung	56	(22)	11,0	(4,3)	15,7	(6,6)
Online-Tickets**	15	(—)	2,9	(—)	4,2	(—)
elektronische Zusatz- geräte**	3	(4)	0,6	(0,8)	0,8	(1,2)
Mischformen***	—	(59)	—	(11,6)	—	(17,7)
Keine Zählung	2	(10)	0,4	(2,0)	0,6	(3,0)
Keine Angaben	41	(66)	8,1	(13,0)	11,5	(19,8)
Keinen Fragebogen zurück	152	(174)	29,9	(34,3)	—	(—)
<b>Gesamt</b>	<b>509</b>	<b>(507)</b>	<b>—</b>	<b>(100,0)</b>	<b>—</b>	<b>(100,0)</b>

\* Mehrfachnennungen sind möglich.

\*\* Erstmals für das Erhebungsjahr 2020 gesondert aufgenommen.

\*\*\* Bis zum Erhebungsjahr 2021 wurden Mehrfachnennungen als gemischt ermittelte Besuchszahlen (Mischform) erfasst. Für das Jahr 2022 wurden Mehrfachnennungen getrennt erfasst, somit übersteigt Gesamt die 100,0%.



# ENGLISH SUMMARY

9.





## 6. English summary

The Institute for Museum Research (Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz) reports annually on visitor attendance in all museums in the Federal Republic of Germany. This publication documents the 2022 statistical survey for all German museums. It is regarded as most comprehensive in this field and is used by the Government – both Federal and at the level of the 16 Federal State Countries ("Bundesländer") –, as well as the regional and local bodies and cultural organizations in Germany.

The total number of museums taken into account for the 2022 survey was 6,808. This figure remained after combining the data of a few museums that counted their visits together into one figure, and after leaving out a few museums that were closed during 2022. The quota of returned questionnaires for 2022 was 67.3%.

The Institute for Museum Research uses an **operational definition of "museum"** in order to enable precise counts. This definition primarily serves to provide a delimitation with the greatest possible discriminatory power vis-à-vis other institutions. It thus contains by far not all elements of a general museum definition such as for example the specification of functions, tasks and relationships with other cultural organizations (cf. e.g. ICOM-Germany, ICOM-Austria, ICOM-Switzerland (eds.); Ethical Guidelines for Museums 2003). Therefore, the purely operational definition used by the Institute does not at all claim to substitute the recognition as a museum, as the ministries, museum associations and offices in the individual Federal States do it.

Regarding the **classification system for museums**, the Institute for Museum Research stays close to the categories employed by UNESCO (UNESCO/STC/Q/853). Due to the particular museum structure in Germany, local ethnography and regional museums were grouped together in one class. Contrary to UNESCO and ICOM usage, zoological and botanical gardens as well as monuments and sites without inventory were not included in the survey. Furthermore, the classification does not cover purely commercial exhibits of private and state industries. Thus, the Institute for Museum Research currently distinguishes the following nine **museum types**:

1. Local history, local ethnography and regional museums
2. Art museums
3. Castles with inventory
4. Natural history and natural science museums
5. Science and technology museums
6. Archaeology and history museums
7. Complex museums with different kinds of collections
8. Specialised cultural heritage museums
9. Museum complexes with different kinds of museums

**The total number of visits counted in museums in Germany 2022 was 81,372,077.**

Of the 6,808 museums who were sent a questionnaire, 4,021 (59.1%) reported their data on **visitor attendance 2022**. As compared to 2021, the total number of visits has tripled (210.0%; 2021: 38,756,038). However, 2022 visit counts are still lower than prior to the pandemic achieving 72.9% of the previous visits (2019: 111,633,603).

**Table 07** shows that three quarter (78.2%) of all answering museums reported up to 15,000 visits in 2022. Due to different methods of counting, the aggregated total numbers include some estimated figures. The data also includes attendance of special exhibitions held in museums or organized by them. Only a few museums were able to count visits to their special exhibits separately from visits to their permanent exhibitions. Therefore, total attendance figures for special exhibitions only are not available.

**Table 08** shows variations in attendance as correlated with the different museum types. Most popular were History and Archaeology museums (362) with roundabout 16.2 million counted visits. In second and third place came Art museums (456) with 14.8 million and Science and Technology museums (466) with 12.6 million counted visits. Local history, local ethnography and regional museums accounted for the highest number of reporting museums (1,693). However, they added only 9.7 million visitors to the total.

**Table 15** shows the distribution of museum types in the individual Federal States („Bundesländer“). Local history, local ethnography and regional museums are the most common museum type in all territorial states often encompassing half of the museums. In contrast, the city-states Berlin (27.4%) and Bremen (32.4%) show a high percentage of Art museums whereas Hamburg inhabits a remarkable percentage of Specialised museums (27.0%). Berlin (22.4%) and Hamburg (22.2%) also have the highest percentage of Archaeology and History museums in Germany whereas Science and Technology is very prominent in Bremen (32.4%).

For the survey year 2022, 6.9% of the responding museums (4.7% of all contacted museums) reported that they were closed for the entire year (**Figure 03**). This corresponds to the percentage of closed museums before the pandemic (2019: 2.7% of all contacted museums). Only 32 (0.5% of all contacted museums) were closed due to pandemic reasons.

For comparison, in 2021 15.9% of the responding museums (9.9% of the contacted museums) reported that they were closed at some point due to the COVID-19 Pandemic. This is similar to the first pandemic year (2020: 18.3% of all responding museums). Pandemic reasons resulted in complete closures in 5.0% of the responding museums in 2021 (2020: 9.4%).

Museum visits in 2022 belonged to the **less expensive cultural activities** for the German consumer; however, there are differences between the former states of West Germany and East Germany. In the western part of the Republic, 39.7% of the museums asked no entrance fee; in the eastern part, only 17.0% of the answering museums were free of charge. **Table 21** summarizes our findings on conditions of museum visits.

In order to achieve compatibility with other statistical data, our findings on museums are also allotted to **categories of administrative jurisdiction** that are used by the Association of German Cities („Deutscher Städte-tag“) in order to achieve a clearer picture of private and public patronage of museums. **Table 18** shows the distribution of museums according to this classification. Half of the institutions contacted were under public administration (49.8%), 38.8% were privately operated, and 5.4% had a mixed, mainly public and private, governing board.

Exhibition activity has increased by one third (32.5%) in 2022 compared to the previous year: 6,233 special exhibitions were reported by 2,259 museums (2021: 4,704 in 1,846 museums) after a decrease of 43.8% in 2020 compared to 2019 (2021 vs. 2019: - 43.0%). However, in 2022 museums still reported remarkably less special exhibitions than in 2019 (- 24.5%).

These numbers do not include exhibitions in sales galleries („Verkaufsgalerien“), exhibitions not intended for the public and/or exhibitions in exhibition halls. **Exhibition halls** do not have their own collections, but they organize large museum-type exhibitions. The Institute for Museum Research therefore raises attendance figures of exhibition halls separately from the museum statistics (**Chapter 04**). For 2022, the Institute asked 509 Exhibition halls for their data on visits and received 357 filled out questionnaires. These institutions have organized a total of 1,614 exhibitions in which 4,887,583 visits were counted, a plus of 145.8% compared to the previous year (2021: 1,988,300).

## **Abbildungen**

### **1. Besuchszahlen 2022**

Abb. 01: Besuchszahlenentwicklung in Museen und Ausstellungshäusern seit 1990 (nach Anzahl; in Mio.)

Abb. 02: Besuchszahlenentwicklung in Museen seit 1990 (nach Anzahl; in Mio.)

Abb. 03: Rückmeldung von Museen 2022 (n=4.582), 2021 (n= 4.268) und 2020 (n= 4.799) (in %)

Abb. 04: Besuchszahlenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr nach Museumsart (in %)

Abb. 05: Besuchszahlenentwicklung in den Ausstellungshäusern seit 1990 (nach Anzahl; in Mio.)

Abb. 06: Rückmeldung von Ausstellungshäusern 2022 (n=357), 2021 (n=333) und 2020 (n=376) (in %)

### **2. Besuchszahlen und Museumslandschaft 2022**

Abb. 07: Zuordnung der Museen zu Besuchszahlen-Größenklassen 2022 (n= 4.021; in %)

Abb. 08: Gesamtzahl der Besuche nach Besuchszahlen-Größenklassen 2022 in Mio. (n= 4.021)

Abb. 09: Verteilung der Museen nach Museumsarten 2022 (n= 6.808; in %)

Abb. 10: Anteile der Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (n= 81,4 Mio.; in %)

Abb. 11: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (in %)

Abb. 12: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022

Abb. 13: Museumsbesuche in den Bundesländern 2022 im Vergleich zu den Jahren 2021, 2020 und 2019

Abb. 14: Museumsbesuche nach Gemeindegrößenklassen 2022

Abb. 15: Besuchszahlenentwicklung in Millionenstädten und in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner\*innen 1993 bis 2021

Abb. 16: Verteilung der Museen nach Trägerschaft 2022 (n=6.808; in %)

Abb. 17: Besuchszahlen nach Trägerschaft 2022 (n= 81,4 Mio.)

### **3. Standards und Zugänge**

Abb. 18: Eintrittspreise der Museen 2022 (n=3.778)

Abb. 19: Angaben zu regelmäßigen Öffnungszeiten 2022 (n=4.582)

Abb. 20: Ausstellungen in Museen analog und digital 2022 (n=6.233; in %)

Abb. 21: Inhaltliche Schwerpunkte der Sonderausstellungen 2022 (n=6.233)

### **4. Ausstellungshäuser**

Abb. 22: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl

Abb. 23: Ausstellungen analog und digital 2022

## **Tabellen**

### **1. Besuchszahlen 2022**

Tab. 01: Anteile ganzjährig geschlossener Museen und durchschnittliche Anzahl an geschlossenen Monaten (pandemiebedingt und andere Gründe) nach Bundesländern

Tab. 02: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Tab. 03: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Tab. 04: Verteilung der Museen mit Verdopplung bzw. Halbierung der Besuchszahl 2022 nach Museumsarten

Tab. 05: Entwicklung der Gesamtbesuchszahlen von Museen, Ausstellungshäusern und der documenta in Kassel

Tab. 06: Die Besuchszahlenentwicklung von Museen, Ausstellungshäusern, (Sprech-)Theatern, Musiktheatern, Tanztheater, Orchestern, Kinos und Bibliotheken 2019-2022

### **2. Besuchszahlen und Museumslandschaft 2022**

Tab. 07: Gruppierte Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 08: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsart 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 10: Museumsbesuche und Sonderausstellungen in Freilichtmuseen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 11: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 12: Verteilung der Gedenkstätten mit Sammlungen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 13: Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband in Gedenkstätten 2022, bezogen auf die jeweilige Gesamtbesuchszahl (ergänzt für die Jahre 2020 und 2021)

Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021, sowie 2019 im Vergleich)

Tab. 15: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten 2022

Tab. 16: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen 2022

Tab. 17: Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Gemeindegrößenklassen 2022

Tab. 18: Verteilung der Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 19: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Bundesland 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 20: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Museumsart 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

### 3. Standards und Zugänge

Tab. 21: Eintrittspreise der Museen 2022, gesamt und nach alten und neuen Bundesländern (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 22: Eintrittspreise nach Bundesländern 2022

Tab. 23: Personenkreise nach ermäßigtem und freiem Eintritt 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 24: Angaben zum Eintritt 2022, gruppiert nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 25: Zusätzlicher Eintritt für Führungen und Aktionen 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 26: Zusätzlicher Eintritt für Sonderausstellungen 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 27: Regelmäßige Öffnungszeiten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 28: Jährliche Öffnungszeiten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 29: Anzahl der Öffnungstage pro Jahr 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 30: Wöchentliche Öffnungstage 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 31: Wöchentliche Abendöffnungen 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 32: Jährliche Öffnung nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 33: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen pro Bundesland 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 34: Museen mit Sonderausstellungen und Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 35: Sonderausstellungen in Museen 2022, gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten der Ausstellungen (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 36: Verhältnis von Einzel- und Gruppenbesuchen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 37: Anteile von Einzelbesuchen nach Besuchszahlen- Größenklassen 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 38: Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 39: Anteil der Schüler\*innen im Klassenverband nach Museumsarten 2022, bezogen auf die Gruppenbesuche (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 40: Anteile der Schüler\*innen im Klassenverband 2022 nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 41: Besuchszahlenanteile von lokalen/regionalen Besucher\*innen und Tourist\*innen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 42: Anteil von lokalen / regionalen Besucher\*innen 2022 nach Besuchszahlen-Größenklassen (ergänzt für das Jahr 2021)

#### **4. Ausstellungshäuser**

Tab. 43: Gruppierte Besuchszahlen der Ausstellungshäuser 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 43: Gruppierte Besuchszahlen der Ausstellungshäuser 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 44: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 45: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 46: Eintritt für Ausstellungshäuser 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 47: Eintrittspreise für Ausstellungshäuser 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 48: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 49: Zeitraum, in dem Ausstellungen 2022 gezeigt wurden (ergänzt für das Jahr 2021)

Tab. 50: Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2022, gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten (ergänzt für das Jahr 2021)

#### **5. Allgemeine Angaben zur Erhebung**

Tab. 51: Zählverfahren in den Museen 2022 (2021)

Tab. 52: Zählverfahren in den Ausstellungshäusern 2022 (2021)





### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 veröffentlicht. Die Umschlaggestaltung unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0.



Die Online-Version dieser Publikation ist auf <https://www.arthistoricum.net> dauerhaft frei verfügbar (Open Access).

DOI: <https://doi.org/10.11588/ifmzm.2024.1>

Publiziert bei

Universität Heidelberg/Universitätsbibliothek, 2024

arthistoricum.net - Fachinformationsdienst Kunst · Fotografie · Design

Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

<https://www.uni-heidelberg.de/de/impressum>

### **© 2024 Staatliche Museen zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz**

Institut für Museumsforschung –

Staatliche Museen zu Berlin

In der Halde 1

14195 Berlin

[ifm@smb.spk-berlin.de](mailto:ifm@smb.spk-berlin.de)

### **Herausgeberinnen**

Patricia Rahemipour und Kathrin Grotz

### **Publikationsmanagement**

Sigrid Wollmeiner, Marika Mäder

### **Layout & Cover**

Sara Schwital

### **Texte & Tabellen**

Marcus Hänel, Andrea Prehn, Silvia Selinski, Maximilian Steer

ISSN 2747-9366

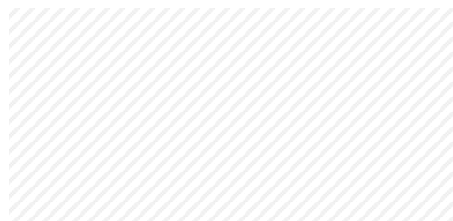
eISSN 2747-9382

ISBN 978-3-98501-285-5 (Softcover)

ISBN 978-3-98501-284-8 (PDF)

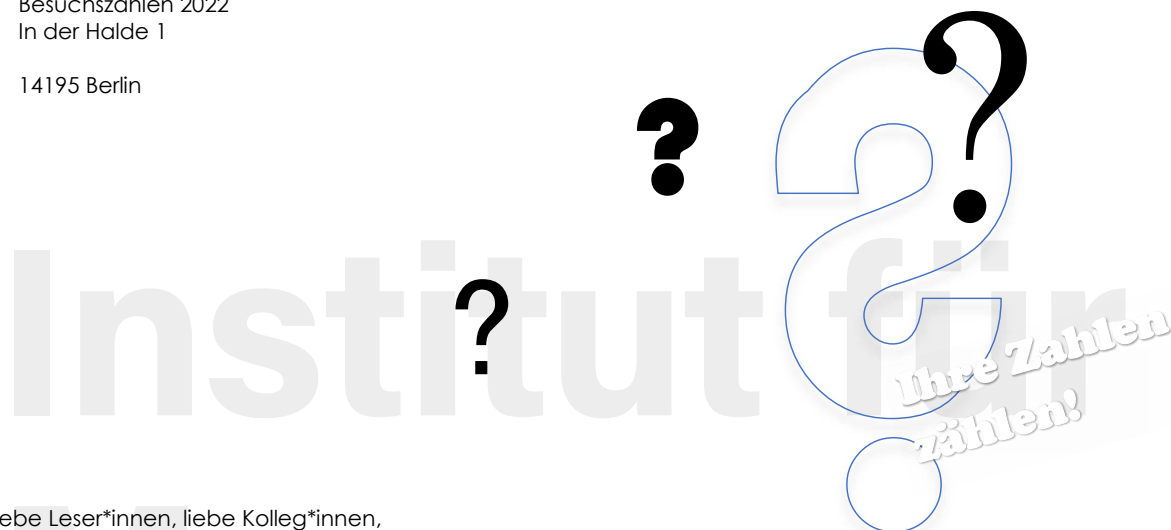


Standort Ihres Museumsgebäudes:



An das  
Institut für Museumsforschung  
Besuchszahlen 2022  
In der Halde 1

14195 Berlin



Liebe Leser\*innen, liebe Kolleg\*innen,

wie jedes Jahr seit 1981 möchte das Institut für Museumsforschung wieder die Besuchsdaten der Museen erheben. Wir danken wie immer herzlich für Ihre Bereitschaft, uns mit Ihren Angaben zu unterstützen. Wie auch in den Vorjahren freuen wir uns darüber hinaus über die Zusendung weiterer Materialien aus Ihrem Haus. Die Ergebnisse dieser Erhebung können Sie in gewohnter Form auf unserer Website abrufen. Darüber hinaus wird es wieder eine verdichtete Fassung geben, die die wichtigsten Ergebnisse zusammenfasst und visualisiert.

Ihre Angaben auf den Fragebögen finden nur im Rahmen der statistischen Auswertung Verwendung. Alle Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten. Die Ergebnisse werden ausschließlich aggregiert und anonymisiert dargestellt und es werden keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Institution zulassen, an Dritte weitergeben.

Für eine vielfältige und diverse Museumswelt  
Ihr Statistik-Team aus dem IfM

Falls wir unseren Fragebogen in Zukunft an eine andere Post-Anschrift als bisher senden sollen, geben Sie uns hier bitte die neue Versandadresse an:

---

---

---

Geben Sie uns bitte Ihre neue Telefonnummer, Faxnummer und E-Mail-Adresse an, falls sie sich geändert hat:

**1 Wie viele Besuche hatten Sie im Jahr 2022 insgesamt?** (Falls keine Zählung, bitte Schätzung eintragen)

\_\_\_\_\_ Besuche  
(einschließlich Sonderausstellungen)

keine Angaben möglich

**2 Prozentualer Anteil Einzel- und Gruppenbesuche:**

Einzelpersonen: \_\_\_\_\_ %

Gruppenbesuche: \_\_\_\_\_ %

Schüler in Schulklassen: \_\_\_\_\_ %  
(Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Schüler\*innen in Schulklassen an der Gesamtbesuchszahl?)

**3 Prozentualer Anteil Einheimische und Touristen:**

Lokale / regionale Bevölkerung: \_\_\_\_\_ %

Touristen: \_\_\_\_\_ %

**4 Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?**

(Mehrfachnennungen möglich)

gar nicht

Zählung der Eintrittskarten, Quittungen

Zählung durch (elektr.) Registrierkasse

Zählung der Eintrittskarten online; Ticketing

Zählung durch elektron. Zusatzgerät, z.B. Kamera

Zählung von Handzähluhr, Strichliste

Besucherbuch

Schätzung

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**5 Sind in der Gesamtbesuchszahl auch Besuchszahlen von anderen Museen enthalten?**

ja  nein

Wenn ja: von welchen Museen?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**6 War Ihr Haus 2022 ganz oder zeitweise geschlossen?**

ja, ganzjährig geschlossen

ja, saisonal geschlossen

ja, von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ geschlossen

ja, von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ geschlossen  
wenn geschlossen, aus welchem Grund?

\_\_\_\_\_

nein, nicht geschlossen

**7 Bitte tragen Sie die regulären Öffnungszeiten ein:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**8 Anzahl der Öffnungstage im Jahr 2022:**

bis zu 100 Tage

101 bis 150 Tage

151 bis 200 Tage

201 bis 250 Tage

mehr als 250 Tage

**9 Zur Aktualisierung unserer Basisdaten bitten wir Sie um die Angabe des Eröffnungsjahres Ihres Museums.**

Jahr der Ersteröffnung:

\_\_\_\_\_

Evtl. Jahr(e) der Wiedereröffnung(en) nach längerer Schließung wegen Neukonzeption, Baumaßnahmen etc. [nur die Jahreszahl(en)]:

\_\_\_\_\_

**10 Ist die Besuchszahl Ihres Museums 2022 im Vergleich zu 2021 stark gestiegen oder gesunken?**

stark gestiegen

stark gesunken

etwa gleichgeblieben

Hat sich in Ihrem Museum im vergangenen Jahr etwas ereignet, das für die Entwicklung der Besuchszahlen im Jahr 2022 verantwortlich gemacht werden könnte?

**Ansteigen der Besuchszahlen:**

große / attraktive Sonderausstellungen

mehr Sonderausstellungen

Eröffnung neuer Räume / eines Neubaus

Verlängerung von Öffnungszeiten

mehr Öffentlichkeitsarbeit

mehr Museumspädagogik

Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld

Erhöhung der Etatmittel

große / mehr Sonderveranstaltungen

personelle Gründe

Beendigung von Bauarbeiten

Stadtfest / Stadtjubiläum

mehr Gruppen

mehr Touristen, Zunahme Fremdenverkehr

Wetter

anderer Grund: \_\_\_\_\_

**Absinken der Besuchszahlen:**

- große/attraktive Sonderausstellungen im Vorjahr
- weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr
- Schließung des Museums / einzelner Räume
- Verkürzung der Öffnungszeiten
- weniger Öffentlichkeitsarbeit
- weniger Museumspädagogik
- Einführung / Erhöhung von Eintrittsgeld
- Kürzung der Etatmittel
- große/mehr Sonderveranstaltungen im Vorjahr
- personelle Gründe
- Bauarbeiten, Sanierung
- Stadtereignis im Vorjahr
- weniger Gruppen
- weniger Touristen, Rückgang Fremdenverkehr
- Wetter
- anderer Grund: \_\_\_\_\_

**11 War der reguläre Besuch Ihres Museums im Jahre 2022 kostenlos?**

- ja, Eintritt frei     Spende / Pay what you want
- nein

Wenn nein: Der reguläre Eintritt für Erwachsene betrug: \_\_\_\_\_ €

**Zielgruppen mit freiem/ermäßigtem Eintritt:**

	frei	ermäßigt
Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendliche / Schüler*innen bis _____ Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Menschen mit körp. Einschränkungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auszubildende	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FSJ, Bufdis, Zivis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Senior*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Empfänger*innen von Sozialleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erwachsenengruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulklassen vor Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Schulklassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienkarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Presse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DMB-Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ICOM-Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitglieder des Fördervereins	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindergartengruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugendgruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Gruppen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**freier oder ermäßigter Eintritt an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Anlässen:**

- mindestens ein Tag in der Woche
- mindestens ein Tag im Monat / Quartal
- zu lokalen Anlässen, Stadtfesten etc.
- Tage oder Tageszeiten für spez. Zielgruppen
- nur zu bestimmten Tageszeiten
- zu überregionalen Anlässen, z.B. Internationaler Museumstag
- zu Ausstellungseröffnungen, Veranstaltungen
- Sonstige: \_\_\_\_\_

**12a Gab es 2022 für Ihr Museum eine Jahreskarte?**

- ja                     nein

Falls ja:

- Jahreskarte nur für Ihr Museum
- Jahreskarte gemeinsam mit anderen Museen / Einrichtungen

**12b Gab es 2022 für Ihr Museum Mehrfachkarten mit anderen Einrichtungen?**

- ja                     nein

- Karte für mehrmaligen Eintritt
- Kombikarte mit kulturellen Einrichtungen
- Kombikarte mit anderen Museen
- Touristenkarte, z.B. Stadt-, Kur-, Gästekarte
- sonstige Kombikarten: \_\_\_\_\_

**13 Wurden in Ihrem Museum 2022 Sonderausstellungen gezeigt?**

- ja                     nein

Wenn ja:

- Anzahl der Ausstellungen 2022 \_\_\_\_\_
- davon:
- auf Museumsgelände selbst: \_\_\_\_\_
- in anderen Ausstellungsräumen: \_\_\_\_\_
- sowohl auf Museumsgelände, als auch außerhalb: \_\_\_\_\_
- Ausstellungen nur online: \_\_\_\_\_

**14 Nahmen Sie ein zusätzliches Entgelt für:**

- Sonderausstellungen:
  - ja                     teilweise             nein
- Führungen:
  - ja                     teilweise             nein
- Aktionen:
  - ja                     teilweise             nein

## Ihre Sonderausstellungen 2022

Bitte geben Sie jede Ausstellung gesondert an! (Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

I. Sonderausstellung 2022 (Titel) \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

II. Sonderausstellung 2022 (Titel) \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

III. Sonderausstellung 2022 (Titel) \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

IV. Sonderausstellung 2022 (Titel) \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

V. Sonderausstellung 2022 (Titel) \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

## Sondererhebung zur Aktualisierung unserer Basisdaten zur Trägerschaft\* 2022

\*Für die Angaben zur Trägerschaft nutzen wir die sogenannte Rechtsträgerschaft. Ein Rechtsträger übernimmt Rechte und Pflichten für das Museum und die Sammlung, sorgt für den Betrieb und ist unterschrittsberechtigt, z. B. bei der Antragstellung von Fördergeldern, Drittmitteln etc. Rechtsträger kann sowohl eine natürliche Person als auch eine juristische Person sein.

**Bitte nennen Sie uns den vollständigen Namen des Trägers Ihrer Sammlung(en). Sollte es sich um mehrere gleichberechtigte Träger handeln, dann nennen Sie bitte alle in Frage kommenden Träger.**

---

---

---

---

---

---

**Für die statistischen Auswertungen klassifizieren wir die Trägerschaften. Wo ordnen Sie den/ die Träger Ihre Sammlung(en) ein? (bitte ankreuzen)**

Sollte es sich um eine gemischte bzw. gemeinsame Trägerschaft handeln, dann kreuzen Sie bitte jede zutreffende Klassifikation an. Mehrfachnennungen sind möglich.

### Juristische Personen des öffentlichen Rechts

#### 1. Staatlicher Träger

- Bund
- Bundesland
- Landschaftsverband, Zweckverband, Bezirksverband o.ä.
- mehrere Bundesländer gemeinsam
- ein ausländischer Staat
- Anmerkungen:

---

#### 2. Gebietskörperschaft

- Gemeinde
- Landkreis
- mehrere Gebietskörperschaften gemeinsam
- Anmerkungen:

---

#### 3. Sonderformen juristischer Personen des öffentlichen Rechts

- Kirche
- Anstalt oder Körperschaft des öffentlichen Rechts, auch Handwerkskammern

- Öffentlich-rechtliche Stiftung, hier auch Kirchenstiftungen
- Kommunale Stiftung
- Anmerkungen:

---

### Juristische Personen des Privatrechts

#### 4. Verein

- eingetragener Verein (**e.V.**)
- Anmerkungen:

---

#### 5. Gesellschaften, Firmen und Genossenschaften

- Aktiengesellschaft (**AG**)
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung (**GmbH, gGmbH** - auch mit Kapital- oder Stimmrechtsmehrheit der öffentl. Hand)
- Kommanditgesellschaft (**KG**), Kommanditgesellschaft auf Aktien (**KgaA**)
- offene Handelsgesellschaft (**oHG**)
- Berggewerkschaftskasse (**BgK**)
- eingetragene Genossenschaft (**eG**)
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts (**GbR**)
- eingetragener Kaufmann (**eK**)
- Gewerbe- und Handelsbeteiligungsgesellschaft (**GHB**)
- andere Gesellschaften, Firmen etc., und zwar

- Anmerkungen:

---

#### 6. Privatrechtliche Stiftung

- Privatrechtliche Stiftung
- Anmerkungen:

---

#### 7. Privatperson

- Privatperson
- Anmerkungen:

---





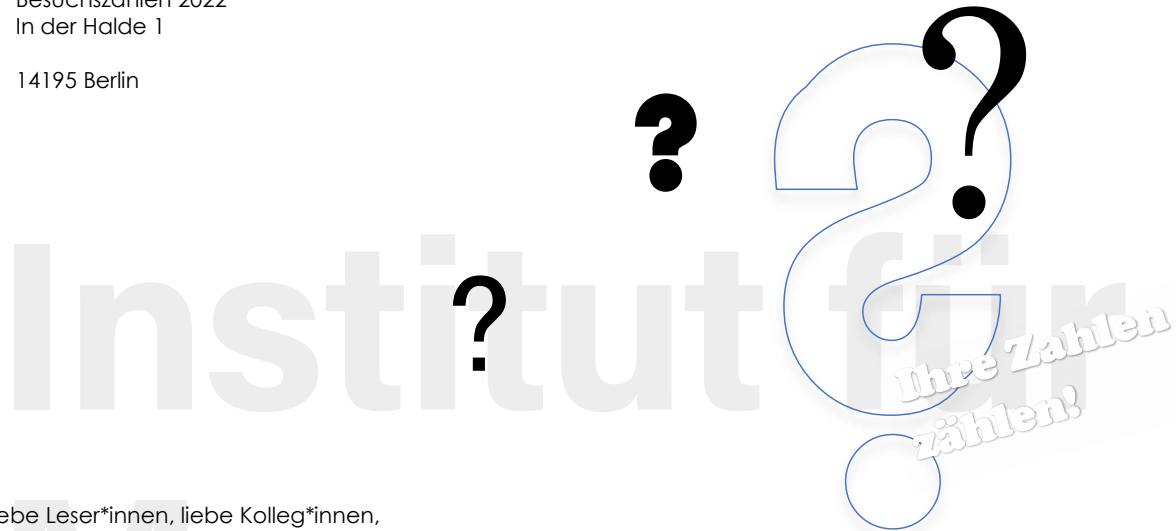


Standort Ihres Ausstellungshauses:



An das  
Institut für Museumsforschung  
Besuchszahlen 2022  
In der Halde 1

14195 Berlin



Liebe Leser\*innen, liebe Kolleg\*innen,

wie jedes Jahr seit 1981 möchte das Institut für Museumsforschung wieder die Besuchsdaten der Ausstellungshäuser erheben. Wir danken wie immer herzlich für Ihre Bereitschaft, uns mit Ihren Angaben zu unterstützen. Wie auch in den Vorjahren freuen wir uns darüber hinaus über die Zusendung weiterer Materialien aus Ihrem Haus. Die Ergebnisse dieser Erhebung können Sie in gewohnter Form auf unserer Website abrufen. Darüber hinaus wird es wieder eine verdichtete Fassung geben, die die wichtigsten Ergebnisse zusammenfasst und visualisiert.

Ihre Angaben auf den Fragebögen finden nur im Rahmen der statistischen Auswertung Verwendung. Alle Bestimmungen des Datenschutzes werden eingehalten. Die Ergebnisse werden ausschließlich aggregiert und anonymisiert dargestellt und es werden keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Institution zulassen, an Dritte weitergeben.

Für eine vielfältige und diverse Museumswelt  
Ihr Statistik-Team aus dem IfM

Falls wir unseren Fragebogen in Zukunft an eine andere Post-Anschrift als bisher senden sollen, geben Sie uns hier bitte die neue Versandadresse an:

---



---



---

Geben Sie uns bitte Ihre neue Telefonnummer, Faxnummer und E-Mail-Adresse an, falls sie sich geändert hat:

**1 Wie viele Besuche hatten Sie für alle Ausstellungen im Kalenderjahr 2022 insgesamt?** (Falls keine genauen Angaben, bitte Schätzung eintragen)

\_\_\_\_\_ Besuche

**2 Prozentualer Anteil Einzel- und Gruppenbesuche:**

Einzelbesuche: \_\_\_\_\_ %

Gruppenbesuche: \_\_\_\_\_ %

**3 Wer veranstaltet bei Ihnen Ausstellungen?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- in eigener Regie
- Museen
- zentrale Ausstellungsdienste, etc.
- Privatpersonen
- städtische Behörde
- Verein bzw. Verband
- folgende andere Einrichtungen:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**4 Nehmen Sie für den Besuch der Ausstellungen Eintritt?**

ja       nein       unterschiedlich

Wenn ja:

Der reguläre Eintritt beträgt: \_\_\_\_\_ €

Der ermäßigte Eintritt beträgt:

€ \_\_\_\_\_ für: \_\_\_\_\_

€ \_\_\_\_\_ für: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**5 Wurden 2022 auch kommerzielle Ausstellungen veranstaltet (z. B. Verkaufsausstellungen)?**

ja       nein

Wenn ja, Anzahl: \_\_\_\_\_

**6 War Ihr Haus 2022 ganz oder zeitweise geschlossen?**

ja, ganzjährig geschlossen, weil

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

ja, zwischen den Ausstellungen geschlossen

nein, nicht geschlossen

**7 Hat Ihr Haus auch eine Dauerausstellung?**

ja       nein

**8 Wie viele Wochen wurden Ausstellungen in Ihren Räumen in 2022 gezeigt?**

bis 13 Wochen       14 bis 26 Wochen

27 bis 39 Wochen       40 bis 52 Wochen

**9 Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?**

(Mehrfachnennungen möglich)

- gar nicht
- Zählung der Eintrittskarten, Quittungen
- Zählung durch (elektron.) Registrierkasse
- Zählung der Eintrittskarten online; Ticketing
- Zählung durch elektron. Zusatzgerät, z.B. Kamera
- Zählung von Handzähluhr, Strichliste
- Besucherbuch
- Schätzung
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

**10 Bitte tragen Sie die regulären Öffnungszeiten ein:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## Angaben zu Sonderausstellungen 2022

Bitte geben Sie jede Ausstellung gesondert an! (Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

**I. Sonderausstellung 2022** → Titel: \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

Thematische Stichworte: \_\_\_\_\_

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

**II. Sonderausstellung 2022** → Titel: \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

Thematische Stichworte: \_\_\_\_\_

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

**III. Sonderausstellung 2022** → Titel: \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

Thematische Stichworte: \_\_\_\_\_

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

**IV. Sonderausstellung 2022** → Titel: \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

Thematische Stichworte: \_\_\_\_\_

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

**V. Sonderausstellung 2022** → Titel: \_\_\_\_\_

Diese Ausstellung wurde gezeigt  vor Ort, analog  online, digital  analog und digital

Thematische Stichworte: \_\_\_\_\_

### Ausstellungsschwerpunkt

europäische Ethnologie  außereuropäische Ethnologie  Orts-/Stadt-/Regionalgeschichte

Kunst  Naturkunde  Naturwissenschaften/Technik  Kulturgeschichte  Politisch/Historisch

Archäologien  Sammlungsübergreifend  anderer Schwerpunkt: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsort: \_\_\_\_\_ Veranstalter: \_\_\_\_\_

Eintrittspreis: \_\_\_\_\_ Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Besuche: \_\_\_\_\_

Verkaufsausstellung:  ja  nein Wanderausstellung:  ja  nein

